

LiliaRose

Wie Fußspuren Im Sand

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Nach der Vernichtung Lord Voldemorts, muss das Leben weiter gehen.
Doch was wird mit Harry geschehen?

Natürlich ist mal wieder nichts so, wie es sein sollte!

Vorwort

Wie Fußspuren im Sand, die ich hinterließ, während meiner Wanderung - dem Leben.

Ich kann mich nicht umdrehen um nach ihnen zu suchen.

Denn die einzelnen Sandkörner, die ineinander fließen wie Wasser, bieten keinen festen Grund um etwas aufzubauen.

Wie Fußspuren im Sand, von der Flut weggespült und in die tiefen des Meeren getragen, indenen sie nur eines unter den vielen Reliquien sind, die schon vor so langer Zeit vergessen wurden.

Wie Fußspuren im Sand die ich nicht greifen kann, mir durch die hohlen Hände rinnen und sich mit den Fußspuren anderer Generationen vereinen, zu einem weiten Strand, dem nur der Horizont Grenzen setzt.

Inhaltsverzeichnis

1. Prolog
2. Eine folgenschwere Entscheidung
3. Tristess im Krankenbett
4. Zum Grimmauldplatz Nr. 12
5. Die Höhle des Löwen
6. Eine alte Freundin
7. In vielerlei Hinsicht verschlossen
8. Unbewusste Verdrängung
9. Auf der Suche
10. Die Methoden des Ministeriums
11. Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag
12. Sieg oder Niederlage
13. Schuld
14. Nur eine Vermutung
15. Der Schlüssel
16. Neue Kraft
17. Wohin er gehört
18. Ein kleiner Teil
19. Wahrheit ist relativ
20. Erinnerungen
21. Pläne
22. Askaban
23. Wofür?
24. Rückkehr
25. Epilog

Prolog

Endlich ist es also soweit!

Meine neue FF geht online und damit auch der Prolog, den einige schon in meinem Thread lesen durften!

Vorraussichtlich Montag, wird das erste Kapitel erscheinen und ich hoffe sehr, dass ihr spaß dabei habt diese FF zu lesen, sowie ich spaß dabei hatte, (und immernoch habe) sie zu schreiben ;)

Wie immer freue ich mich über Kommiss und Resonanz jeglicher Art!

(Tut mir leid, dass das alles so lange dauert! Hatte eigentlich damit gerechnet, dass der Prolog nach am Sonntag freigeschalten wird, sodass ich am Montag das erste Kapitel reinstellen kann... aber naja, dauert alles ein wenig *auf die Uhr schiel* Nur geduld XD)

Kiss,

LiliaRose

Die Sonne stand hoch am wolkenlosen Himmel und lachte auf die Welt und ihre Bewohner hinab. Lange Zeit war sie im verborgenen geblieben, hinter dem eisgrauen Horizont, der die Stimmung des ganzen Landes wiedergespiegelt hatte.

Die Straßen schienen, nach den langen Monaten, in denen sie nur gelegentlich, flüchtig betreten worden waren, zu neuem Leben zu erwachen.

Viele Menschen, jeglicher Hautfarbe und Abstammung schlenderten ausgelassen an den kleinen Läden, der Londoner Einkaufsstraße vorbei, begrüßten sich freundlich und ließen sich selbst von den merkwürdig aussehenden Leuten, in den langen Umhängen nicht stören, die in Scharen und laut jubelnd umherzogen und jedem um den Hals fielen.

Eine neue Ära war angebrochen. Selbst die Muggel konnten dies spüren. Als hätten sie eine zweite Chance bekommen, ein neues Leben, das ihnen so lange verwehrt geblieben war.

Zauberer und Hexen im ganzen Land, feierten das Ende des Krieges, das Ende der Angst und des Leids. Sie erhoben ihre Gläser und gedachten der vielen Opfer und Helden, die der Krieg gefordert und hervorgebracht hatte.

Tausende von Eulen flogen durch die Luft, überbrachten ellenlange Briefe, mit guten Neuigkeiten und Glückwünschen und stellten die Eilmeldungen des Tagespropheten und des Zaubereiministeriums zu.

Die Menschen lagen sich in den Armen, weinten vor Glück, feierten, lachten, sangen und tanzten.

Nur ein Junge, um die 17 Jahre alt, lag seit Tagen im St. Mungo Hospital, mit schweren Verletzungen und bis zur Unkenntlichkeit ausgezehrt.

Ein Junge, fast schon ein Mann, mit pechwarzen Haaren, die wüst in alle Himmelsrichtungen abstanden, mit grünen Augen, die lange an Glanz verloren hatten und mit einer feinen, blitzbörnigen Narbe auf der Stirn,

die ihn zu einer Berühmtheit gemacht hatte. Eine fragwürdige Ehre, die er niemals haben wollte.

Und nun war er erneut, der Retter der Zaubererwelt, der Vorzeigejunge des Ministeriums, der Auserwählte und der Junge, der trotz allem immernoch lebte!

Eine folgenschwere Entscheidung

@GinnyPotter:

Thx, thx und nochmals thx :D Und zwar, für den Kommi, dein Lob und das Einschalten der Benachrichtigung XD

@sinaziáta:

Ah, ein neuer Name :D

Schön, dass es dir gefällt und du darfst gespannt sein! Freue mich, dass du mir einen Kommi hinterlassen hast! Dankeeeee!

@Ginny_111:

Danke ;) Freut mich sehr, dass es dir gefällt!

@Hagrid:

Lol, schön, dass du auch hier bist :D Danke für dein Lob ;)

@krocki:

Das darfst du allerdings :D
Thx, für den Kommi ;)

@chrissy:

Danke :D ich freu mich!

@K!ngsleY:

Thx für den Kommi und das Einschalten der Benachrichtigung ;) *hach*

@jinx:

XD Ich will dich gar nicht loswerden... BLEIB *fleh* ;)

@Harry Potter Xmaens:

Heyho :D Schön dich hier zu sehen ;) habe mit dir gerechnet und wurde nicht enttäuscht! DANKEEEEE!

@Jona:

Sie war nicht die Art von Mensch, der euphorisch durch die Gegend sprang und laut jubelnd, den Untergang des Bösen zelibrierte.

Sie hatte ihren eigenen Weg, den neuerworbenen Frieden zu feiern.

Doch nun war nicht die Zeit für Überschwenglichkeiten.

Eine Tiefe Falte prange zwischen ihren zusammengezogenen Augenbrauen und ihre

Lippen waren nicht mehr als ein dünner, weißer Strich in dem faltigen, müden Gesicht. Ein untrüglichen Zeichen der Sorge, die auf ihrem Herzen lastete.

Ja, sie war eine strenge Frau. Barsch und ernst. Doch mit eben so viel Gerechtigkeitsinn und einem großen fürsorglichen Herzen, das in anbetracht der momentanigen Lage und Verfassung Harry Potters, schwer war wie Blei.

"Minerva, es hilft dem Jungen nicht, wenn du ihn im Hospital einsperrst." Übertönte eine durchdringende Stimme, die Geräusche der silbernen Instrumente, die im Raum verteilt waren.

McGonagall sah zu den Protraits der ehemaligen Schulleiter empor und runzelte widerwillig die Stirn. Dumbledore lehnte sich mit zusammengelegten Fingerkuppen in seinem hohen, samtbezogenen Ohrensessel zurück und sah, über seine Halbmondbrille hinweg auf die dunkelhaarige Frau hinab, die nun aufstand und vor ihm auf und ab lief.

Sie wirkte angespannt, ruhelos und gehetzt. "Ich weiß nicht was das bringen soll Albus. Er muss sich erholen! Er sieht ganz fürchterlich aus. Ihn jetzt noch mit seiner Vergangenheit zu konfrontieren, ist nichts als reine Schikane" sagte McGonagall, die Arme hinter dem Rücken verschränkt und abwesend zu Boden starrend.

Dumbledore seufzte: "Ich bin mir dessen bewusst. Wie du weißt, kann ich mich zwischen den Protraits bewegen. Ich habe gesehen wie er aussieht. Gleichwohl wird es ihm schaden, wenn er die Wahrheit nicht herausfindet!"

"Aber Albus, er hat alles verloren. Denkst du nicht, es ist besser, dass er sich nicht erinnern kann? Verdammt nochmal, er hat niemanden mehr!"

McGonagall war apurpt stehen geblieben, starrte gereizt zu Dumbledore hinauf und schnaufte, wie ein wütender Bulle durch die Nase. Dumbledore erwiderte ihren Blick traurig. "Minerva, er muss es erfahren! Nur wenn er begreift kann er sich erholen..."

"Erholen? Wie erholt man sich von der Tatsache, dass alle Menschen, die einem etwas bedeuteten, tot sind?" Unterbrach McGonagall den Professor fast schreiend und schritt erneut energisch hin und her.

"Nicht alle, Minerva! Harry ist ein starker Junge, er wird es durchstehen, sowie er alles durchgestanden hat. Was er jetzt braucht ist jede Unterstützung die er bekommen kann. Ich weiß die junge Mrs. Weasley wird nicht im Stande dazu sein, ihm beizustehen. Ihre Verluste forderten bereits alle Kräfte ein!"

McGonagall schnaubte abermals auf. "Was genau willst du mir sagen? Soll ich ihm einfach alles vor den Latz knallen?" Dumbledore schüttelte geduldig den Kopf. "Er wird Zeit brauchen. Wohlmöglich sehr viel Zeit. Das Schlimmste wäre, ihn zu Drängen. Spätesten wenn er aus dem Hospital entlassen wird jedoch, werden ihn alle Hexen und Zauberer dieses Landes und weit darüber hinaus, sehen wollen. Der Tagesprophet wird sich wohl Zutritt zu seiner Station verschaffen. So wie ich Rita Kimmkorn kenne, werden sie diese lächerlichen Schutzbarrieren nicht aufhalten können. Niemand weiß, dass er seine Erinnerung verloren hat, wir müssen eine rüde Konfrontation, durch Fragen also um jeden Preis verhindern"

McGonagall hatte sich zwischenzeitlich auf dem Stuhl hinter ihrem Schreibtisch niedergelassen und massierte sich die Schläfen.

"Du musst ihn also zum Grimmauldplatz bringen, sobald er sich auf dem Weg der Besserung befindet" schloss Dumbledore bestimmt. McGonagall sah überrascht auf. "Albus, dieses Haus wird die schlimmsten Erinnerungen in ihm wecken"

"Und die Besten" pflichtete Dumbledore ihr nickend und mit geschlossenen Augen bei.

McGonagall holte tief, pfeifend Luft, legte ihre Brille bei Seite und drückte sich die Handballen auf die Augen. "Wieso können wir ihn nicht hierher bringen?" fragte sie erschöpft. "Jeder hier kennt ihn, er hätte keine ruhige Minute" sagte Dumbledore ruhig.

McGonagall nickte resigniert und putzte ausgiebig die Brillengläser, mit dem Stoff ihres Umhangs. "Du hast ja recht. Und dennoch habe ich ein schlechtes Gefühl bei dem Gedanken, ihn allein in diesem alten Haus zu lassen."

"Oh, ich denke nicht, dass wir ihn allein lassen werden Minerva. Er braucht jemanden der bei ihm ist, der ihn unterstützt. Zumal seine körperliche Verfassung es ihm nicht erlauben wird, alltägliche Dinge selbst zu verrichten"

McGonagall schob sich die Brille, zurück auf die Nase und blickte verwirrt zum ehemaligen Schulleiter hinauf, der sie wohlwollend anlächelte. "Albus, es gibt niemanden der Tag und Nacht bei ihm bleiben kann und ich bezweifle stark, dass einer seiner Verwandten sich dazu bereit erklären wird..."

"Nein, gewiss nicht. Ich dachte eher an einen ehemaligen Kollegen." erwiderte Dumbledore. Ein fast jugenhaftes Funkeln trat in seine Augen.

"Du meinst doch nicht... ich weiß nicht ob..." McGonagall suchte verzweifelt nach Worten doch Dumbledore unterbrach sie erneut. "Wir haben darüber gesprochen Minerva! Du kennst die Wahrheit. Es gibt keinen Grund sich irgendwelche Sorgen zu machen" Seine Stimme war fest und entschieden.

"Aber denke doch nur an diese ganzen... Er wird nicht in der Lage sein..." Stotterte McGonagall fast flehend. Dumbledore zog die Brauen hinauf. Ein wissender Ausdruck in seinem Gesicht, machte der dunkelhaarigen Frau seinen Entschluss klar.

Er hatte anscheinend einen Plan und wie schon zu seinen Lebzeiten wusste McGonagall, dass sie ihm vertrauen konnte, auch wenn sie sich dabei mehr als nur unwohl fühlte.

"Nun gut. Aber er bleibt in St. Mungo, bis er sich erholt hat" fügte sie hinzu.

Sie hatte das Gefühl wenigstens etwas in dieser Sache beisteuern zu müssen, wohlwissend, dass Dumbledore ihr in diesem Punkt nicht widersprechen würde.

Und tatsächlich, nickte er zufrieden. "Selbstverständlich"

Tristess im Krankenbett

@Hagrid:

Löl, naja die ersten zwei Kapitel sind eher sowas wie 'Einleitungen' die ich leider nicht vereinen konnte, da sie an völlig verschiedenen Orten stattfinden O_o
Deine Theorie ist ja ziemlich... ausgefallen XD
Wirst bald mehr erfahren!
Thx für deinen Kommi ;)

@chrissy:

Joar, auch hier wieder: Wirst bald mehr erfahren ;)
Thx, auch dir für deinen Kommentar!

@Ginny_111:

Und schon wieder: Wer es ist, kommt bald :D
Ja, Ron und Hermine sind tot... sorry :(
Ginny ist am Leben aber so viel kann ich schonmal sagen: Es hieß nur, dass sie ihre Verluste verarbeiten muss, nicht welche Verluste dies sind... oder wie viele!
Thx für dein Lob und den Kommi ;)

@Harry Potter Xmaens:

Hehe, hab ja gesagt, dass es keine Fortsetzung ist XD Unter gewissen Umständen vielleicht aber... naja!
Danke dir ganz herzlich für deinen Kommi, mein treuer Leser :D

@plotschi:

Danke XD *rot werd*
Ja, Ron und Hermine sind tot und Ginny lebt... aber naja sie ist halt fertig, wie du dir sicher denken kannst... also leider kann man noch nicht all zu früh mit ihr rechnen! Wenn überhaupt lö! Wer letztendlich auf Harry aufpasst, kommt im... ähm.. 4. Kapitel :D denke ich
Und ja, ich kann es mir einfach nicht verkneifen, Dumbledore allwissend zu machen... allerdings gibt es diesmal auch eine kleine Einschränkung lö!
Danke, für dein Lob, habe mir mühe gegeben McGonagall gut rüber zu bringen ;D
Das Review war wie immer toll plotschi! Ich danke dir vielmals dafür!

@tante bunny:

Jaaaa, hier schon das nächste Kapitel... aber wie gesagt, wird nicht immer so schnell gehen ;)
Thx, für deine netten Worte und den Kommi!

~*

So, weiter gehts :D

Muss wiederum drauf aufmerksam machen, dass gefundene Fehler selbstverständlich als geschenkt betrachtet werden dürfen :)

Viel Spaß!

Kiss,

LiliaRose

Einige hundert Kilometer entfernt, erwachte Harry Potter aus seinem unruhigen Schlaf. Er gähnte ausgiebig und rieb sich den Sand aus den Augen.

Seit Tagen lag er nun schon in diesem weißen Bett, in dem weißen Raum, durch den immer wieder merkwürdig aussehende Leute rannten - Männer in grünen Umhängen und Frauen die wohl so etwas wie Krankenschwestern waren. Sie alle hielten Holz-Stäbe in den Händen. Was sie damit wollten, war Harry ein Rätsel. Und auch was er hier überhaupt tat, wieso er verletzt war, sich so schwach fühlte, dass er nicht einmal aufstehen konnte.

Eine ältere Frau, mit schwarzen Haaren und einem strengen Gesichtsausdruck, hatte ihn besucht und ihm erklärt, er habe sein Gedächtnis verloren.

Harry kannte die Frau nicht und fand es ziemlich überflüssig, dass sie ihm das gesagt hatte. Es war ihm sofort klar gewesen, dass er sein Gedächtnis verloren hatte. Immerhin konnte er sich nicht einmal an seinen Namen erinnern.

Die Frau, die sich als Professor McGonagall vorstellte, teilte ihm mit, dass er Harry James Potter hieß. Doch diesen interessierte das bei weitem nicht so sehr, wie die Tatsache, dass diese McGonagall ihn anscheinend schon lange kannte.

Er fragte sich was für eine Art Professor sie war und woher sie ihn kannte.

Vielleicht war er selbst ja auch so etwas wie ein Professor. Wohlmöglich unterrichtete er Mathematik oder Sozialkunde. Diese Fächer mochte er besonders gern.

Doch McGonagall hatte ihm nichts erzählen wollen.

Harry versuchte sich aufzusetzen, doch ein Schmerz, von dem er sich nicht sicher war woher er kam - er schien von überall herzukommen - zwang ihn in das Kissen zurück. Er verzog das Gesicht und tastete über seine Brust. Dicke Verbände hüllten einen Großteil seines Körpers ein. Genervt ließ er die Hände auf die Matratze zurückfallen. Er langweilte sich fast zu Tode und da er keinerlei Erinnerungen hatte, ausgenommen jene, seit seinem erstmaligen Erwachen in diesem Bett, war dieses stumme vor sich hin starren noch unterträglicher.

Es war schwierig eine Beschäftigung zu finden, die einen wenigstens einige Stunden bei Laune halten konnte, da ihm seine persönlichen Dinge (zumindest glaubte Harry, dass es seine persönlichen Dinge waren) weggenommen wurden und sich auch sonst nichts aufregendes, in Reichweite seines Bettes befand, womit er sich hätte ablenken können.

Zudem lag er völlig allein in dem großen, weißen Raum, der einen unglaublichen Gefängnis-Charakter versprühte. Mit den Angestellten unterhielt er sich nur ungern, da sie ihn meist nur mitleidig anstarrten oder gar den Tränen nahe waren, wenn er ein Wort an sie richtete.

Also starrte er aus dem Fenster, in den blauen Himmel hinaus, dessen weiße Wolken, merkwürdiger Weise ständig gleich aussahen und wie in einer ewigen Zeitschleife vorbeizogen, um dann wenige Minuten später erneut aufzutauchen.

Harry betrachtete dieses Schauspiel die meiste Zeit des Tages und bewegte seinen Finger, in einer aufzeigenden Geste, wann immer die Wolke, die aussah wie ein kleines Opossum, am rechten Rand des Fensters erschien. Mittlerweile war er ziemlich gut darin und wunderte sich nur mäßig über diese Auffälligkeit. Er war einfach zu müde, um besonders überrascht oder misstrauisch zu sein.

Besuch bekam er nur selten.

In Wirklichkeit waren nur zwei Personen gekommen um ihn zu sehen. Zum Einen diese McGonagall und zum Anderen ein Mann mit krausem, mähngleichem Haar, gelblichen Augen und einer unbestreitbaren Ähnlichkeit zu einem alten Löwen.

Auf einen Gehstock gestützt war er herreingehumpelt, hatte Harry die Hand geschüttelt und sich bei ihm bedankt. "Ich weiß, wir hatten Meinungsverschiedenheiten, doch ich denke jetzt da alles vorüber ist, können wir noch einmal über diese ganze Sache sprechen" hatte er gesagt.

Harry, der nicht wusste worüber dieser Mann sprach, hatte ihn nur verständnislos angesehen, worauf dieser wütend aufgefauht hatte und wieder hinausgehumpelt war.

Harry war das nur recht gewesen. Er war ihm nicht besonders sympathisch.

Die merkwürdig aussehenden Männer mit den grünen Umhängen, die wohl Ärzte zu sein schienen, berieten sich oftmals über seinen gesundheitlichen Zustand und benutzten dabei seltsame Worte wie: Fluchwunden und Heiltränke.

Harry konnte sich keinen wirklichen Reim daraus machen.

Die Untersuchungen und die Verbandswechsel, ließ er nur widerwillig über sich ergehen. Die Schwestern schmierten ihm übel riechende Salben auf den Körper und streckten seine Arme und Beine, in gleichmäßig, dehrenden Bewegungen, die gleichermaßen Schmerzhaft und Wohltuend waren.

Den Gesprächsfetzen nach zu Urteilen, die durch den kahlen Raum gewabert waren, als eine besonders aufdringliche Schwester sich mit einem der Ärzte unterhalten hatte, war er wohl auf dem Weg der Besserung.

"Fein" dachte Harry grimmig. "dann komm ich endlich hier raus"

Im nächsten Augenblick war ihm klar geworden, dass er nicht einmal wusste wohin er gehen sollte. Hatte er ein zu Hause? Wo waren seine Eltern? Wieso hatten sie ihn nicht besucht? Er hatte sich auf den Kopf geschlagen, strafend für seine Unwissenheit.

Eine Schwester mit blondem, im Nacken verknoteten Haar und roten Pausbacken, trat zur Tür herein und wuselte geschäftig auf ihn zu. "Mr. Potter, wie fühlen sie sich heute?" Fragte sie gut gelaunt und stellte ihm einen Krug Wasser und ein Glas auf das Nachtkästchen neben seinem Bett.

"Ging mir nie besser, mein Kopf ist völlig leer und ich kann nichtmal allein aufs Klo gehen, aber ansonsten..." die Schwester nickte lächelnd, als habe sie ihm garnicht zugehört und antwortete in einem grauenhaft, lieblichen Ton: "Sehr schön Mr. Potter, sie sind ein tapferer Junge" Harry verdrehte genervt die Augen.

'Ich habe eine leeren Schädel und bin nicht grenzdebil, vielen Dank auch' lag es ihm auf der Zunge. Doch stattdessen sagte er lieber dies: "Wann komm ich hier endlich raus?" "Bald Mr. Potter. Sie müssen sich noch etwas gedulden. Wir haben noch nicht alle Tests gemacht!"

Harry stöhnte leidig auf. Diese verfluchten Test waren unerträglicher als alles Andere hier. Ständig strecken sie ihm merkwürdige Apparaturen in sämtliche Körperöffnungen, für die - so war er sich jedenfalls sicher - nichts dergleichen vorgesehen war.

Die Schwester beobachtete ihn betroffen und schob die Unterlippe vor. "Ach sie Armer! Ich weiß es ist lästig aber es wird alles wieder gut!" Sie tätschelte Harry den Kopf, warf ihm noch einen mitleidigen Blick zu, den sie sich wirklich hätte schenken können und trabte wieder davon.

Zum Grimmauldplatz Nr. 12

@tante bunny:

Ja, ;) in diesem Kapitel wird dein Wunsch schon erfüllt... aber die Person wirst du erst im 4. Kapitel kennenlernen ^^ also noch etwas Geduld!

Danke für deinen Kommi ;)

@Jona:

XD löl Naja... ich hoffe doch sehr, dass das nicht so bleiben wird... das mit dem Stoh im Kopf ;)

Wer ihm hilft... oder ob ihm überhaupt jemand helfen kann wirst du bald erfahren!

Thx, für deinen Kommi *kiss*

@Thorti:

Hi ;D Gottseidank sind wir hier nicht in einem Kitschroman XD

Danke dir vielmals für dein tolles Lob *rotwerd*

Bin wirklich geschmeichelt und muss aufpassen, dass ich ned zu hochtrabend werd, bei all den lieben Worten :D

Kiss, kiss, kiss!!!! Danke Thorti!

@Harry Potter Xmaens:

Danke ;) freue mich, dass es dir gefallen hat!

Ja, jetzt wird Harry aus dem Hospital entlassen ;)

Naja... hm... mit Dumbledore wird das ein wenig scher... er ist ja schließlich tot XD

Wer auf ihn aufpassen wird... kommt in Chap. 4 ;)

Vielen vielen dank für dein Review und das Lob! Freu freu!

@Ginny_111:

Danke :) freu mich, dass es dir gefällt!

Was Harrys Gedächtnis betrifft... naja... vielleicht ist es besser, dass er sich nicht erinnern kann O_o

... Die Zeit wirds mit sich bringen ;)

Thx, für deinen Kommmi *kiss*

@Hagrid:

Danke für den Kommi und das Lob mein lieber ;) freue mich sehr!

Ob und wenn ja, wann er sich wieder erinnert... wird man sehen müssen... XD

Ich kann nur soviel schonmal sagen: Die Dursleys sind gänzlich aus seinem Leben verschwunden!

@Emily Potter:

oder kleine Schattenspiele an die gegenüberliegende Wand geworfen, die allerdings einiges an Fantasie erforderten, da seine bandagierten Hände ständig die selben Figuren erzeugten.

So hatte er seinen Schatten-Knödel-Harry auf eine Abenteuerreise geschickt, in der er gegen ein Schatten-Knödel-Ungetüm gekämpft hatte.

Über die Lächerlichkeit seiner Aktion, machte er sich keine weiteren Gedanken.

Die Wolkengebilde am Himmel, hatten jeglichen Reiz verloren und wann immer Harry aus dem Fenster sah, konnte er nur noch eben dies erkennen. Wolken. Weiße, flauschige Kleckse. Kein Opossum oder gar ein Piratenschiff. Harry kam zu der Erkenntnis, dass er sich wohl sattgesehen hatte.

Das selbe traf auf sein Krankenzimmer zu, das ohnehin nicht besonders aufregend gewesen war und sich nun zu einer deprimierenden Kulisse gebildet hatte, die ihm den letzten, kläglichen Rest seiner guten Laune verdarb.

Die Ärzte und Schwestern ignorierten seine zunehmende Übellaunigkeit beflissen und untersuchten ihn ein letztes Mal, während McGonagall durch die Tür, auf ihn zugeschritten kam. "Wären sie wohl so freundlich, ihre Hand dort weg zu nehmen?" sagte Harry lahm und ruckte mit dem Kopf nach Vorne um der Schwester zu signalisieren, an welcher dekadenter Stelle, sie sich so eben abstützte, um ihm den Verband um die Schulter zu befestigen. Mit hochrotem Kopf schrak sie zurück und lief um das Bett herum auf die Tür, des Nebenzimmers zu, in dem sie schließlich ver schwand. Harry schüttelte den Kopf. "Mr. Potter, wie geht es ihnen?" Fragte McGonagall besorgt, die der beschämten Schwester hinterher sah. Zumindest glaubte Harry, dass sie besorgt war. In ihrer Stimme jedenfalls lag definitiv Sorge auch wenn sie, ihrem Gesichtsausdruck nach zu Urteilen, eher angewidert war. Aber vielleicht war das einfach ihre Art. Harry nickte stumm.

Das übrige Krankenhauspersonal trat ab und ließ ihn mit McGonagall allein, die ihn einige Minuten stumm anblickte. Harry ließ sich davon nicht weiter stören. Mittlerweile war er es gewöhnt ständig angestarrt zu werden, da die Ärzte und Schwestern den lieben langen Tag, anscheinend nichts Besseres zu tun hatten.

"Wohin soll ich eigentlich gehen?" Wollte er, nach einiger Zeit wissen und zog die Brauen hinauf, um die Dringlichkeit dieser Frage zu unterstreichen. Er hatte sich viele Gedanken darum gemacht. Wohlmöglich würde man ihn irgendwo absetzen, völlig auf sich allein gestellt und mit einem hohlen Schädel.

Harry wusste nicht, ob er sich jemals vor dem allein sein gefürchtet hatte. Und wenn dies nicht der Fall war, so war es eben jetzt so.

McGonagall presste kurz die Lippen aufeinander, so als müsse sie sich ganz entschieden dazu zwingen ihm zu antworten. "Ich werde sie in ein Haus bringen, das vielleicht einige Erinnerungen in ihnen hervorrufen wird. Sie werden für unbestimmte Zeit dort Hausen. Ich muss sie also bitten, es nicht zu verlassen!" Den letzten Satz hatte sie mit einem eindringlichen Unterton versehen, sodass nicht der geringste Zweifel an seine Wichtigkeit aufkommen konnte.

"Jemand wird Tag und Nacht für sie da sein, und dafür Sorge tragen, dass sie sich erholen" schloss sie steif. Harry runzelte die Stirn. Diese mehr als unzureichende Auskunft verwirrte ihn ein wenig. "Jemand wird da sein? Wer? Mein Vater, meine Mutter?" Er hatte den Eindruck McGonagall wollte am liebsten davon rennen, da sie sich sichtlich unwohl in ihrer Haut fühlte und sich eine tiefe Falte über ihrem Nasenrücken gebildet hatte.

"Ich kann ihnen nicht mehr sagen, tut mir leid. Es ist zu ihrem Besten" Harry betrachtete die dunkelhaarige Frau, aus verengten Augen. Ihre Haltung war angespannt und sie kaute energisch auf ihrer dünnen Unterlippe herum, ängstlich vor weiteren drängenden Fragen, die Harry wohlmöglich stellen würde.

Doch dieser verspürte nicht den Wunsch der Sache weiter auf den Grund zu gehen. Sie würde ohnehin nichts preis geben, davon war er überzeugt.

"Nun... wo... wo ist ihr Gepäck?" Fragte McGonagall, in gespielt unbekümmerten Ton, wobei sie kläglich versagte, und wandte den Kopf nach Rechts, um in eine leere Ecke zu spähen. "Falls sie diesen riesigen Koffer und den Käfig meinen, von dem ich übrigens keine Ahnung habe wofür der gut sein soll, die Schwester hat es

mir weggenommen... Als könnte ich ihn öffnen, ich kann ja nicht einmal aufstehen" fügte Harry murrend hinzu und starrte auf seine bandagierten Hände.

McGoangall sah einen Augenblick danach aus, als wolle sie lachen. Doch sie fing sich schnell wieder, straffte ihre Schultern und entgegnete scharf. "Ich werde mich darum kümmern. Bleiben sie wo sie sind!" Dann schritt sie aus dem Raum.

"Ja, Haha!" rief Harry ihr nach.

~*

McGonagall stand vor einem leeren Portrait, das im Korridor der Station angebracht war. "Albus" rief sie dem kahlen Stück Leinwand entgegen. Im nächsten Moment trat Dumbledore, aus der linken Ecke des Rahmens hervor. "Wie geht es ihm? Ist er bereit?" Fragte er interessiert und musterte McGonagall die den Mund zu einem unschlüssigen Lächeln verzog. "Ich bin mir nicht sicher ob es wirklich das Richtige ist, ihn in dieses Haus zu stecken. Er könnte irgendein Blödsinn anstellen. Du kennst ihn doch. Und gerade jetzt, wirkt er sehr unvernünftig. Du solltest ihn sehen!" Dumbledore sah sie durchdringend an. "Wohin sollten wir ihn sonst bringen? Er kann nicht hier bleiben. Bitte bring ihn jetzt zum Grimmauldplatz. Hast du noch die Tickets?" McGonagall kramte in ihrer Mantel-tasche umher und zog zwei U-Bahntickets hervor. "Sehr gut, du weißt ja, keine Zauberei vor seinen Augen. Wenn es dringend nötig sein sollte, pass auf, dass er es nicht mitbekommt!" Gebot der ehemalige Schulleiter leise. McGonagall legte die Strin in tiefe Falten. "Wie stellst du dir das vor? Sicher ist dir nicht entfallen, dass der Grimmauldplatz Nr. 12 versteckt ist? Wie, denkst du, wird er reagieren, wen plötzlich ein Haus aus dem Nichts herausbricht?"

"Oh, keine Sorge! Die Unauffindbarkeitszauber wurden für kurze Zeit aufgehoben" beschwichtigte der Professor und wedelte mit der Hand, als verscheuche er eine lästige Fliege. "Nun, mach dich auf den Weg. Bis später" fügte er zwinkernd hinzu und kehrte in das Portrait im Schulleiterbüro zurück.

McGonagall schloss kurz, flehend die Augen und machte sich auf , Harrys Gepäck und einen Rollstuhl zu holen, während Harry von einer der Schwestern angezogen wurde, was ihm, seinem Gesichtsausdruck nach zu Urteilen überhaupt nicht gefiel. "Ich kann das allein" raunte er genervt und zog den Ärmel seines gestrickten Pullis, aus dem Griff der Schwester, die fortwährend lächelte als habe sie irgendein demenz. Harry schlüpfte in den Pullover. Er war ihm viel zu groß, was man, in Anbetracht der Tatsache, dass er unglaublich dünn war, wohl erwarten konnte.

"Sind sie woweit Mr. Potter?" fragte McGonagall und schob ihm einen Rollstuhl an das Bett. Harry zog ein gequältes Gesicht. Was hatte er erwartet, er konnte schließlich nicht laufen.

Er nickte napp und ließ sich von McGonagall und der lächelnden Schwestern in den Suhl helfen. "Ehe ich es vergesse..." setzte McGonagall an, zog einen grauen Hut mit dicker Krempe hervor und setzte ihn auf Harrys Kopf, sodass er ihm gänzlich über die Stirn rutschte.

Harry sparte sich die Frage nach dem Grund für diese bescheuerte Kopfbedeckung, verschränkte die Arme und schüttelte genervt den Kopf. "Können wir?" fragte McGonagall und legte ihre Hände an die Griffe des Rollstuhls. "Bitte" entgegnete Harry monoton, zog sich den Hut über die Augen und verschränkte erneut die Arme.

Eher er sich versah, befand er sich auf einer breiten Straße, die von vielen Läden gesäumt war und druch die, eine Menge Menschen marschireten.

Harry wandte seinen Kopf um und suchte nach einem Kraknenhaus, konnte jedoch keines erkennen. Er blinzelte verwirrt und sah wieder nach Vorne.

"Ich frage besser nicht" grummelte er zu sich selbst. wenn er all den merkwürdigen Dignen um ihn herum auf den Grund gehen wollte, hätter er wohl nichts anderes mehr zu tun als Fragen zu stellen. Erst vorhin, hatte er sich über die Bilder in den Gängen des Hospitals gewundert. Einige der Menschen, die darauf abgebildet waren, waren ihm mit den Augen gefolgt. Harry war sich ziemlich sicher, dass eine junge Frau mit blonden Locken sogar gezwinkert hatte. 'Das musste wohl so eine Art Projection gewesen sein', versuchte er sich

einzureden.

"Halten sie sich fest Mr. Potter" warnte McGoangall und hiefte Harry auf ein Fließband, das eigentlich für Gepäck angebracht worden war.

Ziemlich scheps, saß er da und fuhr im Schneckentempo neben McGoangall hinunter, die eine Hand gegen das Rad des Rollstuhles gepresst hatte, um ihn zu stabilisieren. Einige Leute drehten sich um und sahn ihn mitleidig an, während andere hinter vorgehaltener Hand kicherten. 'Mir bleibt auch nichts erspart' dachte Harry und senkte den Kopf.

Mit einem holpern, kam er auf dem Boden an und wurde sogleich weiter geschoben. Vor ihm stand ein Aufzug, der nach Oben führte. Harry hatte das dringende Bedürfnis, sich auf die Stirn zu schlagen, ließ es jedoch bleiben und begnügte sich stattdessen damit, finster vor sich hin zu starren.

McGonagall reichte ihm zwei Tickets. "Wir müssen das Stempeln nicht wahr?" Harry sah sie einige Zeit an, nickte dann jedoch und deutete auf den Entwerter. McGonagall schob ihn hinhüber, wartete bis Harry die Tickets abgestempelt hatte und schob ihn dann weiter nach Vorne.

Als sie endlich in der U-Bahn angekommen waren, studierte McGonagall den Fahrplan, der an der Decke über den Türen angebracht war, während Harry, der zwischen einem Kinderwagen und der Absperrung zu den Sitzreihen eingepfercht war, sich ziemlich hilflos fühlte. Die Leute um ihn herum warfen ihm ständig flüchtige Blicke zu, als sei er eine Art Krüppel. Er sah an sich hinunter und musste zugeben, dass er im Moment wohl nichts anderes war.

"Hier müssen wir raus" sagte McGonagall nach einigen Minuten und schob Harry auf die U-Bahntüren zu. Ein älterer Mann öffnete sie und half ihm nach Draußen.

Harry machte McGonagall auf den Aufzug aufmerksam. Die erste Horrorfahrt auf der Gepäckschleuse war genug gewesen.

Oben angekommen, sah Harry sich um. Es war eine triste, freudlose Gegend. Die Bäume am Rand der Straße waren alt und verwittert, die Häuser hatten sicher schon bessere Zeiten gesehen und die Straße war holprig und rissig. Ein eingedrückter Hydrant, der neben einem Schlagloch stand, machte den unweigerlichen Eindruck, als stünden irgendwo ein paar Fahrzeuge mit Dellen und Lackschäden herum.

An einem runden Platz, wohl der schäbigste Ort, den Harry jemals gesehen hatte - in wirklichkeit wusste er es nicht - machten sie halt.

Mcgonagall sah sich kurz um, murmelte irgendetwas das sich wie: "Ungewohnt, dass es schon da ist" anhörte und schob Hary auf ein großes Haus zu, das in Reih und Glied mit den anderen Häusern da stand und einen mehr als heruntergekommenen Eindruck machte.

"So, hier wären wir" sagte McGonagall schwer atmend, ließ Harry vor den Treppen stehen und klopfte, anhand eines schlangenförmigen Türklopfers, an die schwarze Haustüre, von der die Farbe abblätterte.

Die Höhle des Löwen

Hm... man hat mich anscheinend einfach vergessen!

Sorry also, dass es diesmal so lang gedauert hat, habe bereits eine Nachricht geschickt... ähm... weil Die AFFC FF-Sammlung Aktualisiert wurde, ich sie aber viel später erst bearbeitet habe O_o naja... hoffe es kommt bald!

@plotschi:

Danke, danke! Dein Lob macht mich jedes Mal wieder sehr sehr glücklich ;)

Oh, ja Scrimgeor spielt in Harrys Universum doch immer irgendeine Rolle XD Sorry, er musste einfach nochmal vorkommen!

Was du über das 3. Kapitel gesagt hast... das mit den Verletzungen: ähm... ich weiß nicht was ich dazu sagen soll... das ist wohl eines der schönsten Komplimente das ich je bekommen habe! Und das meine ich jetzt vollkommen ernst! Vielen Dank, ich bin wirklich sprachlos!

Zum 3. Kapitel merke ich später noch was an!

Thx, wie immer für deinen Kommi ;) Du bist wirklich klasse!

@sunshine16:

Hey :D Danke für das Lob und den Kommi! Freue mich!

@Thorti:

Hehe, ja! Tatsächlich ist er anders, gut erkannt! Dazu aber später noch mehr ;)

Hmm... wer ihm helfen kann... oder ob das überhaupt jemand können wird... worauf wollt ich hinaus? XD Mal sehen! Tadaaaaa *tröt*

Vielen dank für deinen Kommi, mein Lieber!

@Harry Potter Xmaens:

Keine Sorge, du kennst doch Harry, wenn es um Sachen Blödsinn anstellen geht! XD

Über das 4. Chap nachher noch eine Anmerkung!

Vielen Dank für deinen Kommi!

Jetzt erfährst du auch endlich wer Harry *helfen* wird XD

@*Fee*:

Löl! Danke! Ich weiß ned... McGonagall ist einfach der Inbegriff des unmugglischen Verhaltens XD

Thx für deinen Kommi und das Lob *freufreu*

@tante bunny:

Hm... schnell? Naja... wenn ich Zeit hab XD

Thx für dein Lob!

Auch hier kann ich wiederum nur sagen:

McGonagall ist einfach Hexe durch und durch!

Und... jaaaa... der geheimnisvolle *Unbekannte* wird jetzt auftauchen *die Spannung steigt* XD

Danke dir nochmal recht herzlich!

~*

Also, meine Lieben!

Zum letzten Kapitel (Chap 4 - Zum Grimmauldplatz) muss ich noch was sagen:

Ja, einige von euch haben schon ganz richtig erkannt, dass es eine Art Übergangskapitel war... allerdings muss ich dazu sagen, dass es nicht als Unwichtig bezeichnet werden darf und kann, auch wenn es auf den ersten Blick so scheint!

Der Grund dafür ist, dass in diesem Kapitel, Harrys Veränderung ziemlich deutlich wird!

Wer sich jetzt fragt warum er so anders ist, dem kann ich nur sagen:

Er hat keine Erinnerung an die Dinge die ihn zu dem Menschen gemacht haben der er letzten Endes wurde!

Aber keine Angst... ganz OOC ist er dann doch nicht!

So, jetzt aber weiter zum nächsten Kapitel... ich weiß ja, ihr seid ganz gespannt darauf, wer wohl auf Harry wartet ;) Und nein... es ist nicht Scrimgeor... was man an Hand des Kapitel-namens denken könnte XD

(So etwas würde selbst ich, dem armen Harry niemals antun!)

Viel Spaß!

Kiss,

LiliaRose

Die Türe öffnete sich und ein Mann mit schwarzen, schulterlangen Haaren, die aussahen als hätte man sie in einen Topf Schmalz getaucht, und einer ungemein riesigen Nase, erschien und sah aus tiefschwarzen, ausdruckslosen Augen auf Harry hinab. 'Was ist das denn?' dachte dieser und erwiderte den Blick skeptisch.

"Minerva" sagte der Mann schließlich und wandte sich McGonagall zu, die wie angewurzelt neben dem Türrahmen stand. "Guten Tag Severus" entgegnete sie gezwungen freundlich und wies mit der Hand in Richtung Harry. "Würdest du mir helfen?" Der Mann namens Severus trat mit gleichmütiger Miene auf Harry zu, packte ihn, sammt Rollstuhl und hiefte ihn die Treppen hinauf.

McGonagall ließ einen tiefen Seufzer vernehmen und sagte: "Ich muss wieder zurück. Ich denke sie kommen zurecht?" Aus irgendeinem Grund hatte dies mehr nach einer ungläubigen Frage geklungen, als nach einer Feststellung. Und auch ihre Körperhaltung, die Art und Weise, wie sie auf ihrerer Unterlippe herumkaute und auf ihren Fußballen auf und ab wippte, vermittelten den Eindruck als sei sie durch und durch unzufrieden mit dieser Situation.

Severus zog die Brauen hinauf und verbeugte sich kurz, was McGonagall nicht sonderlich zu beruhigen schien. Harry hatte das Gefühl, sie schicke ihn in die Höhle des Löwen.

Langsam beugte sie sich zu ihm hinunter und flüsterte: "In ihrem Schlafzimmer hängt ein Portrait, sollten sie Hilfe brauchen, weswegen auch immer, sprechen sie bitte hinein. Das mag sich merkwürdig anhören..." "Mich erschüttert nichts mehr" unterbrach Harry sie trocken.

die Tatsache, dass sie einen Hilferuf seiner Seits erwartete jedoch, fand er nun doch etwas beunruhigend. "Na schön, machen sie es gut Mr. Potter" sagte sie bedrückt, nickte knapp und trat zur Tür hinaus.

Harry sah sich um. Er befand sich in einer Art Vorhalle. Einige Vorhänge waren an den Wänden angebracht worden, hinter denen er Türen vermutete, durch die man in weitere Räume gelangen konnte. Eine steinerne Treppe führte in das zweite Stockwerk hinauf und an den Wänden waren Kerzenhalter, in Form von Schlangen angebracht.

Insgesamt wirkte dies alles ziemlich unheimlich.

"Also Potter, haben sie hunger?" Fragte der Mann mit den schmierigen Harren gedehnt und schob Harry in eine gewölbeartige Küche, die ganz aus Stein zu sein schien. An einem Tisch ließ er ihn stehen und trat zum großen Herd.

"Wer sind sie?" Wollte Harry wissen, der sich nicht darum bemühte freundlich zu sein. Wozu auch? Er konnte sich nicht daran erinnern, eine Erziehung genossen zu haben und der Mann war ihm ausgesprochen unsympathisch und strahlte eine düstere Stimmung aus, die Harry nicht im Stande war zu begreifen. "Mein Name ist Professor Snape. Ich erwarte, dass sie mich mit Professor oder Sir ansprechen" entgegnete er ohne sich umzudrehen. Harry nahm den Hut vom Kopf, warf ihn auf den Tisch und fuhr sich durch das unordentliche Haar. "Wieso sind sie hier?"

Snape warf einen undeutbaren Blick über seine Schulter und erwiderte gelassen: "Man hat mich gezwungen"

er stellte einen Teller mit Steaks und Kartoffelpüree auf den Tisch und ließ sich auf einem Stuhl nieder.

Harry fragte sich nicht wie Snape das Essen so schnell zubereiten konnte. Er war zu neugierig auf den Mann, der ihm gegenüber saß und ihn aus undurchdringlichen Augen musterte.

Welche Art von Beziehung hatte er zu ihm? Waren sie Freunde, oder gar Verwandte? Harry konnte sich beim besten Willen nicht vorstellen, dass sie jemals gut miteinander ausgekommen waren.

Snape erhob seine Hand und deutete Harry zu essen, doch dieser rührte sich nicht.

"Sind wir verwandt?" fragte er schließlich und versuchte dabei so gleichgültig wie möglich zu klingen. "Gott bewahre" erwiderte Snape. Harry deutete dies als ein Nein, hatte aber auch keine große Lust weiter darauf einzugehen. Deshalb richtete er sein Augenmerk auf seine Umgebung. "Was ist das für ein Haus?"

Snape schnaufte. "Ich sehe schon, sie wollen Antworten und ich sagte ihnen bereits, dass sie mich mit Professor oder Sir ansprechen sollen!" Er lehnte sich in seinen Stuhl zurück und verschränkte die Finger ineinander, antwortete jedoch nicht auf Harrys Frage.

Nach einigen, unerträglich langen Sekunden, in denen sie sich einfach nur angestarrt hatten, verdrehte Harry schließlich genervt die Augen und machte sich über das Essen her, von dem heiße Dampf Wolken aufstiegen, die seine Sicht verschleierten.

Harry aß noch immer nicht besonders viel. Nach ein paar, kleiner Bissen war er mehr als satt und schob den Teller, mit einer Hand von sich.

Snape hatte sich während der ganzen Zeit nicht gerührt. Es schien fast so, als habe er nicht einmal gezwinkert.

"Wo sind meine Eltern... Sir?" Wollte Harry schließlich wissen und sah interessiert zu Snape auf, der die Ellenbogen auf den Tisch stützte und die Lippen kräuselte, als habe er nur auf diese Frage gewartet. "Sie werden vorerst mit mir vorlieb nehmen müssen, Potter. Ich habe nicht darum gebeten für sie den Anstandswauwau zu spielen. Ich weiß bis jetzt noch nicht wie mir diese... Ehre zu Teil werden konnte. Bedauerlicher Weise, war ich wohl der Einzige, der sich dafür anbot! Wenn es ihnen nicht passt..."

"Nein, es ist zauberhaft" unterbrach Harry, mit vor Sarkasmus tiefender Stimme.

Snapes Antwort war keineswegs die gewesen, die er sich erhofft hatte, doch wie schon bei McGonagall, erwartete er nicht viel. Anscheinend wollte man ihn ganz gezielt von seinem Leben fern halten.

Snape zog die Brauen zusammen und betrachtete Harry eingehend.

Dieser ließ sich nicht weiter davon Stören. "Ich nehme nicht an, dass sie mir erklären, wieso ich in diesem Ding stecke?" Fragte er und schlug auf die Armlehne seines Rollstuhles. Snapes rechte Augenbraue wanderte nach Oben. "Weil sie nicht laufen können, Potter"

Harry nickte "Hilfreich"

Nach einiger Zeit, eiskalten schweigens, stand Snape auf, lief zu einem der vielen Schränke und kramte zwei dunkle Flaschen hervor. Er reichte Harry eine davon und setzte sich zurück auf seinen Platz, um sich einen kräftigen Schluck zu gönnen.

Harry betrachtete die Flasche einige Augenblicke, setzte sie dann jedoch an seine Lippen und nippte daran. Er wusste nicht ob er jemals zuvor Bier getrunken hatte, doch es schmeckte ihm ausgezeichnet.

Snape wartete bis Harry die Flasche auf dem Tisch abgestellt hatte und fragte dann: "Können sie sich an irgendetwas erinnern?" Harry starrte auf seine Finger, die das dunkle, glatte Glas umschlossen und in diesem Kontrast, weiß wie Schnee wirkten, ehe er aufsaß und den Kopf schüttelte. "Rein gar nichts"

Snapes Mundwinkel verzogen sich, wie Harry dachte, zu einem spöttischen Grinsen und er richtete seinen Blick auf die Tischplatte.

Harry verengte die Augen. Die enorme Mühe, nichts abfälliges von sich zu geben, war dem Professor regelrecht anzusehen und erhärtete Harrys Verdacht, sie wären niemals Freunde gewesen.

Doch wieso sollte man ihm einen Mann an die Seite stellen, der so augenscheinlich schlecht auf ihn zu sprechen war? Oder war dies einfach seine Art? Der Hang zum Zynismus war vielleicht nichts anderes als eine etwas verquere Ausdrucksweise, mit der man lernen musste umzugehen.

Erneut stand Snape auf, griff sich die halb leeren Flaschen, stellte sie auf die Ablage, der Küchenschränke und trat hinter Harrys Rollstuhl. "Vielleicht sollte ich sie in ihr Zimmer bringen" Sagte er bestimmt. Harry protestierte nicht.

Eine alte Freundin

@sunshine16:

Du hast jetzt schon mitleid mit Harry? XD *Abwarten*
Ob sie jemals miteinander auskommen, wird man sehen müssen...
Danke für deinen Kommi ;) *kiss*

@tante bunny:

Danke für dein Lob, freu mich sehr!
Ja, ich mag Snape auch am liebsten wenn er bööööse ist XD
Joar... äh ob Harry und Snape sich ned doch irgendwann umbringen steht noch in den Sternen XD
Thx, für den Kommi! *KISS KISS KISS*

@Ginny_111:

Jaaaaa, du hattest Recht! *applaudier und Fahne hiss* XD
Du bist sehr Aufmerksam ;)
Danke dir vielmals für dein Lob! Freue mich riesig!
Ob sie Freunde werden? hm... *tröt*
Kisses!!!!

@Thorti:

Löl XD ja Snape ist Snape nicht wahr?
Du machst mich sehr verlegen!
So viel Lob... danke danke danke! *freu*
Bin, nachdem ich deinen Kommi gelesen hatte, den ganzen Tag mit nem Grinsen rumgelaufen XD
DICKEN KUSS

@Harry Potter Xmaens:

Hi XD
Ne, katti hat mein Leben verschont :D
Zweite Chance? Hm.... weiß nicht ob man es so bezeichnen sollte lö! *sagt mal nix*
Warum Harry nichts über seine Eltern und auch sonst nix erzählt wird, erwähne ich nocht... aber eigentlich
liegt es schon auf der Hand *sagt trotzdem nix* lö!
Danke dir gaaaaanz Herzlich für den Kommi du treuer Leser :D *BUSSIII*

@*Fee*:

Danke, ich freu mich, dass es dir gefällt!
Joar... hm... wie schon gesagt... noch muss einem Harry ned leid tun XD
Ein wenig vielleicht lö!
Danke dir für den Kommi meine Liebe! *knuddel*

@jinx:

lol, findest du Snape etwa OOC XD
Der tut nur so lööööööööl
Danke dir für dein Lob und den Kommi!
Bist mir sehr treu, das freut mich unglaublich!
Kisses

~*

Soo... jetzt gehts weiter!
Fehler... bla bla... wenig Zeit... bla bla... ihr kennt das ja mittlerweile :D

Und ich laber jetzt auch ned großartig rum... hat sowieso schon alles so lang gedauert! ;)
Also los gehts!

Viel Spaß!

Kiss,

LiliaRose

Snape schob den übellaunigen Harry aus der Küche und auf die steinerne Treppe zu, die sich in die oberen Stockwerke wandte. Vor dem ersten Absatz hielten sie an. "Ich denke sie werden zu Fuß gehen" sagte Snape kalt, die weißen Finger noch immer auf den Griffen des Rollstuhles gelegt. Harry ließ ein unamüsiertes Glucksen vernehmen und drehte seinen Kopf so weit wie möglich, um Snape anzusehen.. "Schlechter Zeitpunkt für Scherze, Professor" Doch Snape schien dies nicht lustiger zu finden als er selbst. Er zog die Brauen hinauf und blinzelte ein paar Mal. Eine Geste, die bei jedem Hogwartschüler augenblicklich Schreikrämpfe herbeigeführt hätte. Harry jedoch weitete nur die Nasenflügel und entgegnete schwarz: "Meinet Wegen, aber wenn ich mir die Zähne ausschlage ist das ihr Verdienst!"

"Dieses Risiko gehe ich ein" konterte Snape und reichte Harry, der im Begriff war aufzustehen, eine Hand. Harry ergriff sie widerwillig und ließ sich auf die Beine ziehen.

Er hatte das Gefühl, seine Beine könnten jeden Moment, wie Streihölzer einzwei brechen. Sie schlackerten wie wild durch die Gegend und ließen sich nicht belasten. Seine Knie gaben nach, sobald er versuchte sein Körpergewicht darauf zu stützen. Doch das Schlimmste an alle dem war der Schmerz, der sich nicht genau definieren lassen konnte. Harry hätte es wohl, in Ermangelung eines besseren Wortes, als ziehendes Stechen oder drückendes Brennen bezeichnet.

"Stellen sie sich nicht so an Potter" schnarrte Snape und griff Harry unter den Arm, um ihn daran zu hindern einfach umzuklappen. "Versuchen sie doch mal mit zwei Pfund Hackfleisch anstelle der Beine zu laufen, dann können wir gerne weiter reden. Vielleicht macht es ja Spaß sich über Erfahrungen auszutauschen, ich hätte wirklich große Lust auf eine geistreiche Unterhaltung"

"Schon gut Potter. Ich habe verstanden" entgegnete Snape, nicht ohne amüsiert zu wirken.

Nach einigen kleineren Zwischenfällen, hatten sie es schließlich doch geschafft, die Stufen zu erklimmen. Das Haus schien eine Menge Zimmer zu haben, fast wie ein Hotel.

'Wohlmöglich ist es das auch' dachte Harry und sah sich, auf Snapes Schulter abgestützt, in dem langen

Gang um, den viele Türen säumten.

Snape zog Harry, mehr schlecht als recht auf eine der Türen zu und hielt ihn gegen die Wand gedrückt fest, um sie zu öffnen.

"Das ist ihr Zimmer, Potter" sagte er lahm und packte Harry unter den Achseln, um ihn in das Zimmer zu bugsieren.

Nachdem Harry einen ersten Blick riskiert hatte, verzog er leidig das Gesicht. Er hatte nicht erwartet, in eine freundlichere Umgebung gebracht zu werden, doch die triste Stimmung in diesen, SEINEM Zimmer, schoss wirklich den Vogel ab, fand er.

Die grauen Tapeten, schälten sich von den noch graueren Wänden, die Möbel waren zerschissen und machten den Eindruck als fielen sie jeden Moment auseinander, der Teppich wies einige große und kleinere Flecken auf, die stark an getrocknetes Blut erinnerten und ein Portrait ohne Inhalt, das in einem kunstvoll gefertigten Rahmen steckte, rundete das Gesamtbild dieser freundlosen Kulisse ab.

Das große Himmelbett jedoch, sah wirklich bequem aus und brachte Harry dazu, sich mit einem Mal schläfrig zu fühlen.

Mit einem gekonnten Schubser, seitens Professor Snape, lag Harry flach auf dem Bett. Er stützte sich mit den Armen ab und stämmte sich so weit er konnte nach Oben, bis er aufrecht saß. Snape betrachtete ihn aus dunklen Augen und verzog keine Miene. Harry fragte sich ob dieser Mann dazu im Stande war, zu lächeln, so wie es jeder normale Mensch tat. Kein hinterlistiges Grinsen oder Feixen. Einfach nur ein ehrliches Lächeln.

Ein durchdringendes Kreischen ließ ihn zusammenzucken und er warf sich die Arme schützend über den Kopf, als etwas Weißes auf in zugerauscht kam. Im nächsten Moment landete etwas neben ihm auf dem Bett und trippelte unruhig auf der Decke herum.

Langsam ließ Harry die Arme sinken und sah sich Auge in Auge, mit einem merkwürdig aussehenden Vogel, der ihn interessiert beobachtete. "Wa..." brachte Harry hervor und wandte sich fragenden Blickes an den Professor, der dies alles überhaupt nicht seltsam fand. "Das ist ihre Eule, Potter. Wenn ich mich nicht täusche gaben sie ihr den Namen Hedwig, weswegen auch immer" spottete er.

Harry runzelte die Stirn in Unglauben. "Ich habe eine Eule namens Hedwig?" Er schielte zu dem weißen Vogel hinüber, der in abwartend musterte. "Wie absurd" fügte er hinzu und streckte zögerlich seine Hand nach ihr aus. Hedwig hüpfte auf ihn zu, ließ sich über das weiche Gefieder streicheln und klackerte zufrieden mit dem Schnabel.

"Ich denke sie haben sich viel zu erzählen" sagte Snape trocken und schritt zur Tür, wobei er es irgendwie schaffte, dass seine durchweg schwarzen Klamotten, keine Falten warfen. Er legte eine Hand an den Türknauf und drehte sich noch einmal um, wobei seine Augen merkwürdig funkelten. "Sollten sie etwas brauchen, geben sie laut, Potter"

Dann trat er hinaus und schloss die Tür lautlos hinter sich.

Harry saß noch eine ganze Weile auf dem Bett und streichelte die zutrauliche Eule, die nun leise schuhute, bis sie sich in die Luft erhob und auf seiner Schulter platz nahm, um ihm sanft in das Ohrläppchen zu beißen. "Du bist eine sehr merkwürdige Eule" flüsterte Harry glucksend. Er konnte sich nicht an Eulen in seinem Leben erinnern und fand es noch immer sehr verstörend, ein solches Tier zu besitzen. Doch er hatte das Gefühl, eine gute Freundin in ihr zu haben. Und genau das war es was er jetzt am dringendsten brauchte. Eine Freundin.

Langsam zog er sich in die Mitte des Bettes, um sich hinlegen zu können. Hedwig wich nicht von seiner Seite. Sie schien froh über seine Gesellschaft zu sein und ebenso froh, war Harry über die Ihre.

Professor Snape was alles andere als eine amüsante Gesellschaft.

Doch aus irgendeinem Grund, hatte Harry sich mit dieser Situation abgefunden. Er war nicht mehr wütend, dass er sich nicht erinnern konnte. Tatsächlich, wenn er jetzt darüber nachdachte, war er niemals wirklich wütend darauf gewesen auch wenn er im Moment lieber irgendwo anders wäre. Weit weg von diesem unheimlichen Ort und dem Professor, der irgendeinen Groll gegen ihn zu hegen schien.

In vielerlei Hinsicht verschlossen

@sunshine16:

Danke XD

Hm... denke nicht dass er wirklich mitleid hat ^^ er hätte es wohl, wenn er Harry nicht kennen würde ;)
Danke für den Kommi!

@hakan91:

Hey XD dankeeee, lieb von dir, dass du mal vorbeischaust ^^
Kisses!

@Harry Trotter:

Lol, ich mach so schnell ich kann ^^ muss schließlich noch arbeiten und solche niederen Sachen ;)
Thx für deine Kommiss XD *kissssssss*

@eule20:

Hoia... mit dir hatte ich ja gar nicht gerechnet XD
Daaaanke für deinen tollen Kommi, sowas freut mich immer sehr ^^
Thx thx und nochmal thx ;)
kisses & hugs

@tante bunny:

XD ja, das gefällt mir auch immer sehr gut... wenn sie sich gegenseitig fertig machen... obwohl wir ja wissen dass Harry keine Chance gegen Snape hat ^^
Thx für deinen Kommi meine Liebe :D
Freue mich immer riesig darüber!

@Ginny_111:

Lol... naja das mit dem Mitleid kann man so oder so sehen ^^
Mal sehen ob sie sich ned doch irgendwann an die Grugel gehen ;)
Danke für den Kommi!

@Thorti:

XD Irgendwie schmeichelst du mir immer ein bisschen zu sehr... dieses Dauergrinsen, dass sich schon in meinem Gesicht festgefressen hat, verstört meine Umwelt erheblich ^^
Ne, mal ehrlich... deine Kommiss sind einfach immer der Wahnsinn ;)
Danke dir 100000 mal dafür
Dicken Kuss!

@Hagrid:

Oh ja... wir wünschen uns alle dass Harry so bleibt XD
Ob das auf Dauer funktioniert... oder ob er überhaupt jemals wieder sein Gedächtnis bekommt? XD
Ich glaub es wird langsam mal Zeit für ne Ankündigung... Vielleicht nächstes mal ^^
Thx für den Kommi! Freu freu freu :D

@jinx:

Jaaaa XD Snape ist spitze... so zynisch ^^
Hm... naja... ich denke viele warten auf Ginny... ich sag dazu mal nix ;))
Danke für den Kommi und dein Lob *jubeljubelfreufreu*

Bin bisher noch nicht dazu gekommen deine FF zu lesen, aber werde sicher mal reinschaun ^^

@Harry Potter Xmaens:

Danke XD freue mich, dass es dir gefallen hat!
Ich glaube im Moment wäre niemand glücklich dort mit Harry fest zu sitzen XD Aber hast recht... bei
Snape ist das nochmal was gaakaananz anderes ^^
thx für den Kommi ;))
Kiss kiss kiss!

@*Fee*:

Lol... naja so schnell wird Harry Snape dann doch nicht los ^^
Ich hoffe das überstrapaziert deine Nerven nicht zu sehr XD
Aber wie schon gesagt... noch muss Harry einem gar ned leid tun ;))
Danke für den Kommi ;))
Kisses!

~*

So, nächstes Kapitel XD
Hat etwas gedauert aber ich hatte euch ja gewarnt, dass es mal länger dauern kann ^^

Gell, Harry und Trotter *rüberschiel*

Naja... jetzt gehts jedenfalls weiter ;)

Viel Spaß!

Kiss,

LiliaRose

"Snape... SNAPE!"

Es war früh am Morgen. Nur spärliches Licht drang durch die staubigen Fenster hinein. Harry saß auf seinem Bett. Schon seit einigen Minuten rief er nach dem Professor, ohne, dass dieser auch nur die geringsten Anstalten machte, seinen Rufen zu folgen.

Der Geduldsfaden schien langsam aber sicher zu reißen, was nicht zuletzt an dem unerträglichen Druck lag, der sich um Harrys Leistengegend ausgebreitet hatte.

"Hey du verdammte Fledermaus!" Schrie er so laut er konnte.

Die Tür sprang auf und ein wutverzerrter Snape trat herein und sah mit verengten Augen auf Harry hinab, der ungerührt zurück blickte.

"Haben sie keine Ahnung was sie sich damit antun, Potter oder entwickeln sie in jüngster Zeit einen Hang zum Masochismus?"

"Eher letzteres" entgegnete Harry und zuckte die Schultern. "Ich muss aufs Klo" fügte er hinzu und streckte seine Arme nach Snape aus, auf dass dieser ihn in das Badezimmer bringe.

Snape schloss verzweifelt die Augen. "Kommen sie schon oder denken sie es wird angenehmer für sie, wenn sie den Boden aufwischen müssen?" Drängte Harry und drückte die Beine fest zusammen, um seiner Dringlichkeit den nötigen Ausdruck zu verleihen. "Merlin, hilf mir das durchzustehen" murrte Snape zu sich selbst und griff Harry unter die Arme, um ihn ins Badezimmer zu schleifen.

Tatsächlich schleifte er ihn, da Harrys Beine noch immer, wie Fremdkörper an ihm herunter hingen.

Snape setzte ihn auf einem Wäschekorb ab, klappte die Klobrille hinauf und zwang sich dazu, den Jungen vor die Toilette zu stellen.

"Ich rate ihnen richtig zu zielen" schnappte er, den Blick an die rissige Decke geheftet.

Ein Plätschern ertönte und Harry keuchte erleichtert auf.

Snape verzog das Gesicht zu einer angewiderten Fratze. "Hergott Potter, was haben sie getrunken?" Presste er hervor und versuchte seine Sinne, so gut es eben ging, auszuschalten. Harry zuckte die Schultern. "Hätten sie mich nicht so lange ignoriert, wäre es jetzt sicher nicht ganz so schlimm. Außerdem sollten sie sich nicht beklagen. Für mich ist das weitaus demütigender!"

"Das bezweifle ich" erwiderte Snape tonlos.

Nach einer Ewigkeit, so kam es ihm vor, estarb das Plätschern endlich und ein Reißverschluss wurde zugezogen. "Fertig" merkte Harry, überflüssiger Weise an.

Snape setzte ihn wieder auf dem Wäschekorb ab und machte anstalten die Spülung zu betätigen, als ihm eine kleine Pfütze neben dem Klo auffiehl.

"Sie haben gewackelt" sagte Harry sorglos. Snape atmete tief durch und drückte auf den Knopf am Spülkasten. "Darum kümmere ich mich später" murmelte er und klammerte sich an das letzte Bisschen Selbstbeherrschung, das nach diesem, mehr als verstörenden Erlebnis, kurz vor dem Zerfall stand.

Harry saß völlig unbeteiligt auf dem Wäschekorb, der, obwohl er nicht sonderlich stabil gebaut war, sein Gewicht ohne mühe trug.

"Ich denke wir werden etwas essen gehen und danach kümmere ich mich um ihre Wunden" bestimmte Snape und hob den Gryffindor auf die Beine.

Nachdem er Harry, mehr als ungeschickt die Treppe hinuntergezerrt hatte, bereitete er das Frühstück zu. Harry rieb sich den Hinterkopf, mit dem er gegen die grobe Steinmauer geknallt war und an dem sich nun

Das Brennen hatte so abrupt aufgehört wie es angefangen hatte und Harry verschränkte erleichtert die Arme hinter dem Kopf, da er nicht wusste wo er sie unterbringen sollte, jetzt wo sie in seinem Haar nicht mehr gebraucht wurden.

Er popelte sich ein Stück Toast aus einem der hinteren Backenzähne und schloss die Augen erneut, als Snape die dickflüssige, grüne Tinktur, auf seiner Haut verrieb, die eiskalt war und im nächsten Moment heiß wurde wie Feuer.

Der missbilligende Gesichtsausdruck blieb Harry verborgen.

"Vielleicht sollten sie mir langsam sagen, was hier lost ist und wer ich überhaupt bin! So gern ich das würde, ich kann diese merkwürdigen Dinge nicht mehr ignorieren" sagte Harry plötzlich, so als rede er über das Wetter.

Snape sah nicht auf, als er die Phiolen verschloss. "Merkwürdige Dinge?" echote er schließlich. Harry schnaubte. "Dieses Ding, das da in ihrer hinteren Hosentasche steckt... sie tun irgendetwas damit!"

Snape nahm das letzte Fläschchen zur Hand.

"Wenn wir hier fertig sind, werde ich sie kurz allein lassen. Stellen sie keinen Blödsinn an" gebot Snape mit forscher Stimme. Dieser offenkundige Themenwechsel, deutete Harry nicht weiter auf diese Unterhaltung einzugehen.

Also glückte unamüsiert. "Natürlich... ich werde ein wenig durch das Haus rennen. Vielleicht studiere ich einen Steptanz ein, während sie weg sind. Oder ich räume die Möbel um" Er schlug die Augen auf und deutete auf die gegenüberliegende Wand. "Das Bett würde sich dort drüben weit aus besser machen"

Snape nickte knapp und verrieb nun eine durchsichtige Flüssigkeit, die stark nach geschmolzenem Gummi roch, auf Harrys Wunden.

"Tun sie das"

Er wickelte frische Verbände um Harry, sodass dieser fast keine Luft bekam und räumte die Fläschchen und die alten Verbände bei Seite.

"Ich bin bald zurück. Sollten sie ein Bedürfnis verspüren..." er griff unter das Bett und zog einen schwarzen Nachttopf hervor, der einen stark gebrauchten Eindruck machte. "...fühlen sie sich nicht gezwungen"

Harry sah ihn mit trägen Augen an. "Wie könnte ich?!"

Dann trat Snape hinaus und ließ ihn allein.

Unbewusste Verdrängung

@ginny007:

Hi :D Danke für deine Zahlreichen Kommiss auch bei meinen anderen FFs ;) Freut mich sehr!
Kiss

@Schnuckel803:

Danke für den lieben Kommi!
Und schon geht es weiter ;)

@tante bunny:

^^ Der große Knall? Er wird kommen... aber wahrscheinlich nicht auf die Weise, wie die meisten jetzt denken werden XD
Thx für den Kommi Süßeeee :D
Kisses!

@sunshine16:

Danke :D Freue mich, dass es dir gefallen hat ^^
Knuddel

@Thorti:

XD Ja, ich finde es auch toll die beiden Leiden zu lassen ^^
Ich danke dir vielmals für dein Lob :D du schreibst immer so tolle Kommiss!
Kiss yaaaaa!

@eule20:

Lol... naja, was soll ich dazu sagen *gg* so ist das Leben oder?! XD
Wann... oder besser... ob sie reinen tisch machen werden wird sich raustellen XD... ned zu bald ^^
Thx für die Kommiss :D Freu mich immer wieder!
Kisses!

@*Fee*:

Oh, danke XD *rotwerd*
Naja über Harrys Nerven würde ich mir mal keine Sorgen machen... noch nicht ^^ Keine Angst... es geht noch schlimme lol
Vielen vielen Dank für den Kommi ;) Macht mich immer sehr happy *jubeljubelfreufreu*
Big Kiss!

@Harry Trotter:

^^ joar jetzt gehts weiter
lol naja was soll er machen... kann ihn ja ned aufn Boden pee'n lassen XD
Naja ob da ne Männerfreundschaft entsteht ^^ bin mir da ja ned so sicher XD
Thx für den Kommi du häschen ^^
Kiss ya!

@Harry Potter Xmaens:

Joar... das mit der Handlung mag daran liegen, dass ich die dumme Angewohnheit habe, beim schreiben nicht auf die Kapitel zu achten... ich schreibe einfach durch ^^
Ich glaube es wird langsam echt Zeit für eine Ankündigung XD aber dann zerfleischt man mich!
... Demnächst ^^
Thx für den Kommi ;))
Kisses!

@hakan91:

Hey, gleich doppelt *gg*
Sowas freut mich ja gleich zweimal ^^
Es ist zwar noch nicht Sonntag aber das nächste Kapitel ist trotzdem schon da :D
Thx für den Kommi und das Lob :D freue mich sehr!
Bussal!

~*

So, weiter gehts... vielleicht wird jetzt a bissal was erklärt ^^
Ich red ned lang rum XD

Viel Spaß!

Kiss,

LiliaRose

Im Büro der Schulleiterin, färbten sich die Flammen, die im Kamin loderten grün.
McGonagall saß hinter ihrem Schreibtisch, schob sich mit einem Finger die Brille zurecht und sah über ihren Stapel Pergamentblätter hinweg, zu dem Mann auf, der eben aus dem Kamin getreten war und sich nun die Asche von seiner schwarzen Kleidung klopfte.

"Serverus, gibt es irgend ein Problem?" McGonagall kniff die Augen zusammen. Der Mann erzeugte noch immer in Unbehagen in ihr.

Snape tat einen letzten, gezielten Wischer, um seine Schulter zu entstauben und zog dann die Brauen hinauf.

"Nein, ich möchte mit Dumbledore sprechen, wenn du erlaubst?!" Dann wandte er sich dem Portrait, des ehemaligen Schulleiters zu.

McGonagall nickte knapp, wandte sich wieder den Pergamentplättern zu und winkte mit der Hand ab.

"Guten Tag Severus. Pünktlich wie immer. Wie geht es dem Patienten?" Frage Dumbledore freundlich und ließ Snape an, sich auf einen der, ziemlich unbequem wirkenden Stühle zu setzen, die vor dem Schreibtisch standen.

Snape nahm sich Zeit, seine Robe zu glätten, ehe er sich niederließ und die Hände im Schoß verschränkte. Er gab sich selbst etwas Zeit, über diese Frage nachzudenken.

"Er kann nicht selbstständig laufen. Ich muss ihn überall hinschleifen. Das ist wirklich lästig..." Er dachte kurz an das Toilettenerlebnis und verzog das Gesicht.

"Seine Wunden heilen schlecht. Diese Pfuscher aus dem Hospital haben ihm irgendeinen nutzlosen Mist verabreicht. Ich denke meine Tränke werden den ganzen Vorgang etwas beschleunigen, auch wenn ich sagen muss, dass ich nicht viel Erfahrung mit dieser Art von Fluchschäden habe. Vielleicht sollte Madam Pomfrey vorbeikommen und..."

"Nein Severus!" Unterbrach Dumbledore mit fester Stimme und lehnte sich ein Stück aus seinem Ohrensessel, um den Mann zu seinen Füßen, besser betrachten zu können.

"Wir haben darüber gesprochen. Keine Magie unter seinen Augen. Poppy kann nicht mehr tun als du es vermagst, ohne ihren Zauberstab dabei zu benutzen."

Snape blickte einige Zeit, ausdruckslos in das faltige Gesicht seines ehemaligen Mentors. Er verbiss sich den Vorschlag, Potter in ein Koma zu versetzen um ihn ungestört heilen zu können, und begnügte sich stattdessen damit die Zähne aufeinander zu pressen.

"Aber eigentlich wollte ich nicht auf seine körperliche Verfassung hinaus" fuhr Dumbledore fort und zwinkerte Snape zu, der das starke Verlangen verspürte mit den Augen zu rollen. "Was macht sein Gedächtnis? Zeigt er Anzeichen des Erinnerns?"

"Nein" Snape war der Auffassung diese knappe Antwort war mehr als Ausreichend, womit er anscheinend allein da stand.

Dumbledore blickte ihn erwartend an und auch McGonagall hatte sich nun aufgerichtet und hochte interessiert.

Snape blähte die Nasenflügel. Er war nicht darauf vorbereitet, einen detaillierten Bericht über Potters Gemütszustand zu halten und konnte sich weitaus vergnüglichere Dinge vorstellen, als sich darüber Gedanken machen zu müssen, weshalb der Junge sich so stark verändert hatte, dass man ihn kaum mehr wieder erkannte.

Während Snape, gedankenversunken, auf seine weißen, langfingrigen Hände starrte, trat ein wissender Ausdruck in Dumbleores Gesicht.

Doch noch ehe Snape seinen Blick heben und das funkeln wahrnehmen konnte, das in den Augen des alten Mannes erschienen war, war dieser aufgestanden und an den äußeren Bildrand gelaufen, anscheinend um sich die Beine zu vertreten.

"Potter hat sich verändert" sagte Snape schließlich, sich zwingend, seine Worte gut abzuwägen. Es entging ihm nicht, dass Dumbledore genau wusste worauf er hinaus wollte.

"Wie darf ich das verstehen?" Fragte er dennoch, mit zuckenden Mundwinkeln und zerfriemelte eine Kordel, im Hintergrund des Bildes.

"Sie wissen genau, was ich meine. Er ist regelrecht zynisch" platzte es aus Snape heraus, dem diese Unterhaltung aus irgendeinem, unersichtlichen Grund sehr unangenehm war. Im nächsten Moment schalte er

sich selbst für seine Unkontrolliertheit und funkelte den ehemaligen Schulleiter, der es schon wieder gewagt hatte, ihn aus der Reserve zu locken, wütend an.

Doch Dumbledore ließ sich nicht beirren, gluckste gut gelaunt und setzte sich zurück in seinen bequemen Ohrensessel, der - so dachte Snape - seinem eigenen vorzuziehen wäre.

"Nun, Severus. Harry hat sich nicht verändert. Den Unterschied den du glaubst zu erkennen, liegt einzig und allein in der Tatsache, dass er sich nicht an dich und eure..." er räusperte sich unnötiger Weise und eine kurze Pause entstand "...Zwischenfälle erinnern kann. Du bist im Moment seine einzige Bezugsperson"

Snape hatte den Eindruck der Professor halte sich nur mühevoll von einem Auflachen ab. Er knirschte missbilligend mit den Zähnen und mied es McGonagall anzusehen, die sich eine Hand vor den Mund geschlagen hatte.

Gerade wollte er ihr Augenmerk auf etwas anderes richten, indem er irgendeine Abfälligkeit von sich ließ, die ihm in der kurzen Zeitspanne, zwischen Mund öffnen und sprechen, sicher noch eingefallen wäre, als Dumbledore sich erneut zu Wort meldete.

"Aber auch das Severus, ist es nicht, worüber ich mit dir sprechen wollte." er legte die Fingerkuppen aneinander und legte die Stirn in Falten, als erwarte er einen ausführlichen Vortrag über Potters gestörte Gefühlswelt und müsse sich nun mental darauf vorbereiten.

"Dann sagen sie mir doch einfach, was sie wissen wollen. So erfreulich es auch ist, diese Schnitzeljagd ermüdet mich doch ein wenig" zischte Snape übellaunig.

Dumbledore schärfte seinen Blick und nickte knapp, ehe er erneut aufstand, um seinen Stuhl herumtrat und sich mit den dünnen Händen an der Rückenlehne abstützte.

"Ich denke sein Unterbewusstsein verdrängt die Erinnerungen an das Erlebte" Setzte der ehemalige Schulleiter an, die Augen dabei auf einen Punkt direkt vor ihm gerichtet, den allen Anscheins nach nur er sehen konnte.

McGonagall hatte es nun vollständig aufgegeben zu versuchen, sich auf ihre Unterlagen zu konzentrieren und sah Dumbledore aus, vor Sorge verengten Augen an.

Snape runzelte die Stirn. Irgendetwas an dieser Vermutung störte ihn massiv

"Ich glaube nicht, dass er etwas verdrängt. Sein Gedächtnis ist einfach völlig ausgelöscht"

Dumbledore schüttelte den Kopf, den Blick noch immer in die, nicht existierende Ferne gerichtet. "Er kann sich an Dinge wie Fernseher erinnern. Sollte sein Gedächtnis wirklich vollends verschwunden sein, so könnte er sich nichteinmal daran erinnern wie ein Apfel aussieht!"

"Worauf wollen sie hinaus?" Wollte Snape wissen, der, ohne es zu merken, seine Fingernägel in das Holz der Armlenen gekrallt hatte.

"Harry verdrängt die Magie" erklärte Dumbledore mit verschwommenem Blick.

McGonagall ließ einen merkwürdigen Laut ertönen, der wohl ihren entsetzten Unglauben demonstrieren sollte, es jedoch nur zu einem gurgelnden Schluchzen gebracht hatte.

Snape warf ihr einen ungehaltenen Blick aus dem Augenwinkel zu. Diese Frau verstand es wahrhaftig, eine scheinbar ausweglose Situation, noch trostloser zu machen, als sie ohnehin schon war.

Dann wandte er sich wieder Dumbledore zu, der noch immer in der selben Haltung verharrte und nachdenklich vor sich hin starrte.

"Wäre es denn nicht das Beste, ihm zu erklären was er ist?" Frage Snape in einem verzweifelten Versuch, sich irgendwie aus dieser ganzen Situation hinaus zu winden.

Obgleich er wusste, dass Dumbledore selbst im Falle einer spontanen Genesung Potters, nicht zulassen würde, dass er von seiner Seite wich.

Nun endlich klärte sich der Blick des ehemaligen Schulleiters und fixierte sich auf Snape, der bereits sein resigniertes Gesicht aufgesetzt hatte.

"Nein Severus. Du darfst ihm nichts über seine Vergangenheit verraten. Erwähne mit keinem Wort die Magie und unterstehe dich in seiner Gegenwart zu zaubern. Das ist mein Ernst" forderte Dumbledore mit Nachdruck.

Snape war sich nicht sicher ob er den Jungen noch mehr hasste, nun da er wusste, dass er die Erinnerungen absichtlich - wenn auch unbewusst - verdrängte.

Streif stand er auf, wandte sich um und schritt zum Kamin, auf dem eine kleine hölzerne Schale, mit Flohpulver stand. Er nahm eine Prise zwischen seine Fingerspitzen und warf es in die Flammen. Dann drehte er sich noch einmal um, nickte Dumbledore zu, der ihn durchdringend ansah, als wolle er seinen Befehl zusätzlich unterstreichen, und verbeugte sich an McGonagall gewandt, die, so war er sich sicher, jeden Moment in Tränen ausbrechen würde.

Im Nächsten Moment war er in den grünen Flammen verschwunden.

Auf der Suche

@plotschi:

Hm... der Knall ^^

Ich denke ich werde wohl bald etwas ankündigen müssen XD nur bin ich mir über den Zeitpunkt noch nicht so klar ;)

Ich danke dir wie immer für dein Lob XD Ich liebe deine Kommiss und bin sehr glücklich, dass ich wieder einen bekommen habe *hach*

Also thx thx thx ;)

Und ganz viele Kisses!

@tante bunny:

Hiho Süße ^^

Jahaaa Snape muss leiden ^^ aber es wird sich legen ;)

Naja... das mit dem Gedächtnis... wirst schon sehen XD

Thx dir auch wiederum für den tollen Kommi!

Bussal!

@Hagrid:

Lol ^^

Freut mich, dass du so darüber denkst... dann muss ich mir ned anhören was für sachen ich mit Snape anstell XD

Danke dir für den Kommi ;)

Kiss!

@sunshine16:

Hm... warum er es nicht erfahren darf? Ich weiß nicht ob ich das schon so explizit sagen soll ^^ aber eigentlich weiß man es schon ;)

Naja es wird noch kommen!

Danke auch die für den Kommi ;)

Kiss!

@*Fee*:

Oh, danke! Bin sehr geschmeichelt ^^

Ja, die Zauberkiste nennt sich Bubu, ist ca. 40 cm groß, hat braun-weißes Fell, und macht nicht selten mal Miau ^^ Meine kleine Inspiration ;)

Danke dir für einen absolut unglaublichen Kommi ;)

Dickes Bussi!

@solvej:

So, meine Lieben :D

Jetzt gehts auch schon weiter bevor ich vor Dienstag nimma zum schreiben komm ^^

Was lässt sich noch zu dem Chap sagen... bin irgendwie etwas abgeschweift XD

(Ahja... noch ne kleine Anmerkung! Ein aufmerksamer Leser kann den Zeitpunkt, dieses ganzen Treibens, ungefähr bestimmen und weiß auch, was dann als nächstes kommt ^^ mehr sag ich ned)

Viel Spaß!

Kiss,

LiliaRose

Snape hatte es nicht eilig, durch die Küche hinaus, den Gang entlang, die Treppe hinauf und schließlich in Potters Zimmer zu laufen, in dem zweifellos, das nächste Ärgernis auf ihn warten würde.

Während er also gemütlich durch die Küche schländerte, dachte er noch einmal an Dumbledores Worte. Potter verdrängte die Magie und alles was mit ihr zutun hatte.

Er stieß die Küchentür auf und ging behäbig in den Gang hinaus und auf die steinerne Treppe zu.

Wie lange würde es dauern, bis Potter sein Gedächtnis wieder erlangt hatte oder zumindest weitestgehend, sodass seine 'Dienste' nicht länger in anspruch genommen werden mussten?

Er betrat die erste Stufe, ließ seinen rechten Fuß eine Weile darauf verharren, bis er das linke Bein anhob um es auf die nächste Stufe zu setzen.

Snape knurrte innerlich. Im 'Normalfall' wäre er nun auf seinem Anwesen und würde sich darauf vorbereiten nach Hogwarts zurückzukehren, wo der Unterricht in gut einem Monat wieder beginnen würde.

Stattdessen aber, saß er hier fest, auf das minimalste Maß an Magie beschränkt, durch einen Jungen der nicht nur, ohne Mühe, als Muggel durchgehen konnte, sondern auchnoch der einzige Sohn seines schlimmsten Feindes war.

Diese Familie würde ihn führer oder später in den Wahnsinn treiben, soviel war gewiss.

Er hatte die letzte Stufe hinter sich gelassen und stand nun - die Versuchung unterdrückend, einfach wegzulaufen und den Jungen sich selbst zu überlassen - an einer Wand gelehnt und starrte auf die schwarze, hölzerne Tür, die ihn von seinem ganz persönlichen Albtraum trennte.

Angestrengt versuchte er sich zu sammeln, verbannte seinen, in letzter Zeit selten benutzten Zauberstab, in die hintere Hosentasche und trat auf die Tür zu.

Knarzend öffnete er sie und schritt in die Mitte des Raumes, mit der Absicht, Potter aus dem Bett zu bugsieren und ihn in die Küche zu schleifen.

Doch nach einigen Sekunden, irritiertes auf das Bett starrten, erkannte er dass das Bett leer war.

Kurz lies er dieses Bild auf sich wirken.

"Potter!" rief er.

Eine leise Panik machte sich in ihm breit. Wenn dem Jungen etwas zugestoßen war, würde er sich dafür verantworten müssen.

Doch plötzlich ragte ein Arm, von der anderen Seite des Bettes empor.

Mit verdrehten Augen trat Snape um das Bett herum und blickte zu Harry hinunter, der auf dem Bauch lag und mit der linken Hand, verlegene Zeichen auf den Boden malte.

"Was zum Teufel tun sie da unten?" fragte Snape gedehnt, den anschwell von Belustigung unterdrückend, der sich in seine Brust schlich.

Harry ließ einen gurgelnden Laut vernehmen.

"Ich putze den Boden. Ziemlich viel Staub unter dem Bett, wenn sie mich fragen. Leisten sie mir doch Gesellschaft, es könnte amüsant werden" Eine kurze Pause endstand, in der Snape seine übliche Braue hob und Harry mit den Fingern, melodisch auf dem Holzfußboden trommelte.

"Wonach sieht es denn verdammt nochmal aus?" erzürnte er sich schließlich.

Snapes Mundwinkel zogen sich spöttisch nach oben. "Für diese Bemerkung, sollte ich sie hier liegen lassen."

Harrys Arm fiel mit einem lauten 'Klonk' schlaff zu Boden, während sich der Professor auf das Bett niederließ.

Er betrachtete den Jungen zu seinen Füßen eine Weile.

Seine Arme hatte er zu beiden Seiten von sich gestreckt, das Kinn ruhte unbequem auf dem Boden und die Beine lagen in einer sonderbar, abgewinkelten Stellung da, die unwillkürlich aus dem Sturz und der mangelnden Bewegungsfähigkeit resultiert war.

Unmöglich konnte diese Position besonders Bequem sein und Snape fragte sich, wie lange der Junge schon so da lag. Völlig hilflos und mit erbärmlich zappelnden Armen.

Er packte Harry am Kragen seines Hemdes, zog ihn hinauf und ließ ihn auf das Bett fallen. Der Junge war noch immer unnatürlich leicht.

"Sehr freundlich von ihnen" murmelte Harry schlecht gelaunt.

Harry, der dankeswerter Weise nicht wieder auf dem Bauch gelandet war, zog sich, die Hände in die Bettdecke gekrallt, ein Stück zurück, um sich gegen das Bettgestell lehnen zu können.

"Dürfte ich wohl erfahren, wie sie es geschafft haben auf dem Boden zu landen, nachdem ich sie ausdrücklich ermahnt habe, keinen Blödsinn anzustellen?"

Sein gelassener, fast gleichgültiger Gesichtsausdruck strafte diese Rüffelung lägen und ein leiser Verdacht, der schwarzäugige Mann vor ihm, wollte tatsächlich wissen was er vorgehabt hatte, beschlich Harry und ließ ihn innerlich grinsen.

"Ich hatte gehofft mein Gepäck zu finden" antwortete er und hob seine Hände um anzudeuten, dass er es nicht gefunden hatte.

Snape sah ihn einen Moment abschätzend an, so als überprüfe er diese Aussage auf ihren Wahrheitsgehalt.

Tatsächlich aber dachte der Professor darüber nach, wie viel Schaden er wohl ausrichten könnte, sollte er dem Jungen gestatten, einige seiner Habseeligkeiten zu untersuchen um festzustellen ob er sich an irgendetwas erinnern konnte.

"Ihr Gepäck befindet sich im Moment unter meiner Obhut. Warten sie einen Moment" sagte Snape, der sich entschlossen hatte dem Jungen zumindest die 'nicht magischen' Gegenstände nicht weiter vorzuenthalten, und ging in seine Gemächer.

Harrys Koffer stand aufrecht in einem großen dunklen Schrank, der sich in der hintersten Ecke seines Zimmers befand.

Er zog den Koffer hervor, ging in die Hocke und klappte ihn auf. Fast sofort war er wieder auf den Beinen, die Brauen stark nach Oben gezogen und sarnte mit überraschter missbilligung auf das unordentliche Wirrwarr das der Junge zurückgelassen hatte.

Schnaubend setzte er sich zurück in die Hocke und griff wahllos in den Haufen undefinierbarer Dinge, um

die magischen- von den nichtmagischen Gegenständen zu trennen und sie auf zwei verschiedene Haufen aufzuteilen.

Nach einigen Minuten musste Snape feststellen, dass Harry, abgesehen von ein paar sehr verbeulter, abgetragener Klamotten, die ihm selbst unter normalen Umständen kaum passen konnten, nichts besaß das er ihm hätte geben können um sich zu erinnern.

Ein merkwürdiges Bild tauchte vor seinem inneren Auge auf.

Harry Potter, der Erlöser, der Auserwählte, der Junge der verdammt nochmal aus irgendeinem Grund immernoch lebte, hatte keine persönlichen Gegenstände, die ihn an sein zu Hause erinnerten.

Snape wusste über die Dursleys bescheid. Dumbledore hatte ihm von ihnen und ihren 'Erziehungsmethoden' Potter gegenüber erzählt.

Doch Snape hatte dies als vollkommene verdrehung der Tatsachen abgetan.

Nun jedoch, da er sah welch klägliches Bild die Dinge darboten, die Potter aus der nicht magischen Welt besaß, musste er sich eingestehen, dass Dumbledore in diesem einen Fall, nicht der maßlosen Übertreibung verfallen gewesen war.

Der Haufen zu seiner Rechten jedoch, war groß und bestand aus vielerlei nützlichen Utensilien, die in Hogwarts und der Zaubererwelt unerlässlich waren.

Snape schob den linken Haufen bei Seite und konzentrierte sich darauf, ein paar Dinge zu finden, die den Jungen nicht völlig verstören würden - was tatsächlich das letzte war, was Snape in diesem Augenblick wollte.

Schlussendlich hatte er sich für ein paar Blätter Pergament, eine Feder mit Tintenfass, ein paar Phiolen aus dem Zaubertrankunterricht, - die er zu seiner eigenen Belustigung ausgewählt hatte - einen schwarzen Hogwarts-Umhang und einem grünen Pully, auf dem ein goldener Schnatz eingestickt war, entschieden.

Bepackt mit dieser, zugegeben, etwas dürftige Ausbäute, kehrte er in das Zimmer zurück.

Harry hatte es in der zwischenzeit irgendwie geschafft, seine Beine in einen ordentlichen Schneidersitz zu zwingen und wartete gespannt.

Er erinnerte stark an ein Kind, das ungeduldig auf den Weihnachtsabend wartete um endlich die lang ersehnten Geschenke auszupacken.

Snape trat an das Bett heran, öffnete seine Arme und ließ Harrys Besitztümer auf die Matratze fallen. Dann entfernte er sich ein Stück und setzte sich an das Fußende um den Jungen besser betrachten zu können, der seine gesamte Aufmerksamkeit auf das kleine Häufchen gerichtet hatte, das in einem Durcheinander vor ihm lag.

Nach einer Weile streckte er seinen Arm aus und zog eine Feder heraus.

"Ist das nicht etwas..." Harry suchte nach Worten, sah aber nicht von der schwarzen Feder auf, die er in seiner Hand drehte und wendete.

Snape, der glaubte zu wissen, worauf Harry hinaus wollte sagte ruhig: "Auf unserer Schule ist es üblich mit Feder und Tinte zu schreiben Mr. Potter"

Harry nickte verstehend, legte die Feder bei Seite und nahm zwei Phiolen zur Hand, die das spärliche Licht, das durch die Fenster drang, stark reflektierten.

Aus irgendeinem Grund mochte Harry diese Fläschchen gar nicht leiden und konnte sich nur schwer vorstellen, warum er diese besitzen sollte.

Er rümpfte die Nase, schüttelte den Kopf und legte sie bei Seite. Snapes argwohn über seine unwilligkeit, sich näher darauf einzulassen, blieb ihm verborgen, da er sich schon wieder auf das nächste Stück konzentrierte.

Im ersten Moment dachte Harry, er halte ein schwarzes Stück Stoff in der Hand, bis er erkannte, dass es sich dabei um eine Art Überwurf-Kleid handelte.

Er ließ den leichten, schwarzen Stoff durch seine Finger gleiten und betrachtete den Kragen ausgiebig.

"Gibt es einen Grund DAFÜR?" Wollte er schließlich wissen und streckte seine Arme aus, um Snape das

merkwürdige Kleidungsstück unter die Nase zu halten.

"Das ist ihre Schuluniform Mr. Potter" entgegnete Snape gleichmütig, so als fände er das alles überhaupt nicht sonderbar.

Harry hob seinen Kopf um ein nicken anzudeuten, schien aber zu verwirrt zu sein um es tatsächlich soweit zu bringen. Stattdessen griff er nach einem grünen Strick-Pullover, auf dessen Vorderseite ein kleiner goldener Ball mit Flügeln prangte.

Harry wandt seinen Kopf von einer Seite zur Anderen, um dem Sinn auf die Spur zu kommen. Tatsächlich glaubte er, dass ich irgendetwas regte. Eine kleine unausgegohrene Ahnung vielleicht, die es verdiente näher erforscht zu werden.

Doch Harry war ungeduldig.

Er ließ den Pully aus seinen Fingern gleiten, griff sich in das schwarze, zerzauste Haar und schlug sich fest auf den Kopf. Wohlmöglich musste dort drinnen irgendetwas wieder an seinen rechten Platz gerückt werden.

"Hören sie auf sich zu maltretieren, Potter. Man wird noch denken ich verprügle sie" merkte Snape an.

Die verzweifelte Haltung seines Gegenübers war ihm nicht völlig gleichgültig, auch wenn er sich stark zurücknehmen musste um, in anbetracht dieses offenkundigen Eingeständnisses der Schwäche, nicht lauthals sein Missfallen kund zu tun.

"Sie dürfen nicht zu viel von sich erwarten" Der ruhige, fast liebevolle Tonfall in Snapes Stimme ließ Harry auffahren.

Doch ehe es zu einem peinlichen Schweigen kommen konnte, sprang Snape auf, räumte die Erinnerungsstücke bei Seite und zog Harry aus dem Bett.

"Kommen sie, Potter. Es wird Zeit, dass sie lernen auf eigenen Beinen zu stehen"

Die Methoden des Ministeriums

@Ginny_111:

^^ Joar... jetzt gehts weiter ;)

Anfang August naja... bissal früher ist es noch, warst aber nah dran ;)

Hm... naja das worauf ich hinaus wollte ist keines von deinen aufgelisteten Vorschlägen XD aber jetzt erfährst du gleich wie es weiter geht ;)

Thx für den Kommi *Kiss*

@Jona:

Lol ^^ Tja das ist die Frage... was ist fieser:

Harry auf Snape los zu lassen oder Snape auf Harry los zu lassen :D

Danke dir für den Kommi ;)

@Harry Trotter:

Hm... warum er keine Fotos von seinen Freunden hat?

Hat er denn welche? ^^

Naja ob sich die Beziehung zwischen Snape und Harry ändert siehst du dann... kann man aber auch jetzt schon gut erkennen :D also ja ^^ lol

Aber worauf das ganze letztendlich hinausläuft ist noch das große Geheimnis muhahaha ^^

Danke für den Kommi!

Kiss ya hasu ;)

@sunshine16:

Hm... Ende Juli/Anfang August ist gar nicht schlecht ^^

Hast gut aufgepasst ;)

Thx für den Kommi ^^

Kisses!

@Thorti:

XD Tut mir leid... bissal Geheimnis muss sein ^^

Lol... hm... XD was soll ich zu deinem Kommi sagen?

Ich bin sehr gerührt und wirklich geschmeichelt!

Danke ;) Freue mich riesig darüber!

Danke auch für dein tolles Kompliment und die Empfehlung im FF-Forum. Das hat mich sehr stolz gemacht!

1000 Kisses!

@Hagrid:

^^ naja ob ers zurückbekommt steht noch in den sternchen XD

"Stellen sie sich nicht so an Potter" mahnte Snape und bückte sich zum zehnten Mal, um Harry aufzuhelfen, der hilflos, wie ein Baby auf dem Bauch lag.

Seit Tagen trainierten sie nun schon, ohne große Erfolge erzielt zu haben.

Zwar konnte Harry mittlerweile ohne Halt stehen, auch wenn seine Beine vor Anstrengung schlackerten, doch wenn es darum ging ein Bein anzuheben, um einen Schritt zu wagen, knickte er ein.

Von all den vielen Stürzen, auf den harten Steinboden, war die Haut an Knien und Schienbeinen aufgeschlagen und blutig, und hatte jegliches Gefühl verloren.

Wütend ergriff er Snapes Arm und ließ sich nach Oben ziehen. "Es geht einfach nicht. Diese verdammten Dinger wollen mein Gewicht nicht tragen!" Erzürnte er sich und wedelte mit der Hand, die nicht an den Professor geklammert war, vor seinen Beinen umher.

Snape zog die Brauen zusammen, eine Geste die längst nicht mehr weg zu denken war. "Welches Gewicht? Sie wiegen keine 40 Kilo!"

Harry musste sich eingestehen dass er Recht hatte. Er war noch immer unnatürlich dünn, auch wenn Snape alles daran setzte ihn zu mesten.

Harry hatte den Eindruck er wolle ihn verspeisen sobald er genug Fleisch auf den Rippen hatte.

Diese Vermutung weckte dunkle Erinnerungen in ihm, die sich aber nicht weiter ergründen lassen wollten.

Harry schnaubte genervt.

Des Ofteren glaubte er, eine winzige Ahnung in sich entdecken zu können, die jedoch fast sofort wieder versiechte wie Sand in hohlen Händen. So als habe er ein Wort auf der Zunge, konnte es aber nicht formulieren.

Er beschloss sich nicht länger an dieser Tatsache aufzuhalten. Er konnte ohnehin nicht viel daran ändern und solange ihm niemand sagen wollte, was mit ihm passiert war, hatte er keine andere Wahl, als es einfach auf sich zukommen zu lassen.

Und so konzentrierte er sich auf seine Mobilität.

Ein Schritt nach dem Anderen.

'Wie ungemein passend' dachte Harry grimmig und hob sein rechtes Bein an, um es vor das Linke zu setzen.

Doch kaum hatte er sein Gewicht verlagert, brach er erneut zusammen.

"Das reicht für heute" bestimmte Snape und half Harry auf.

Nach dem Training verfrachtete er ihn zurück in seinen Rollstuhl.

Harry war sich nicht sicher ob er das gut finden sollte. Einerseits war es erleichternd seine Beine entlasten zu können, nachdem der Professor ihn Stunden lang geschunden hatte. Doch anderer Seits fühlte er sich in diesem Gefährt völlig machtlos und unnütz. Und dieses Gefühl mochte Harry überhaupt nicht.

Snape brachte ihn zurück auf sein Zimmer und bugsierte ihn in das große Bett, ehe er sich einen Schritt entfernte und Harry dabei zusah, wie er es sich, mit viel Geschick und zweifellos einer Menge Übung, versuchte bequem zu machen.

Harry war sich des forschenden Blickes des Professors bewusst, hielt es aber nicht für nötig darauf einzugehen.

"Ich werde einige Zeit weg sein Mr. Potter. Sollten sie etwas brauchen..."

"Ja, ja" unterbrach Harry ihn und winkte mit der Hand ab.

Snape machte auf dem Absatz kehrt und verließ den Raum.

Immer wieder verschwand der Professor für einige Stunden. Wohin er ging und was er dort tat, wusste

Das haben sie sich aus den Fingern gesogen! Und dass Mr. Potter sich den Schädel rasiert hat, um zusätzlich auf seine Narbe aufmerksam zu machen, ist nichts weiter als eine üble Veleumdung!"

McGonagall tippte so fest auf den Absatz, als wolle sie einfach hindurch brechen.

"Bitte was?" Meldete sich Snape, erstmals zu Wort und spähte im Augenwinkel zu Rita Kimmkorn hinüber, die ein zweites Blatt Pergament zur Hand nahm.

"Snape" stieß Fudge aus, wich stolpernd zurück und knallte mit dem Rücken gegen Ritas Stuhllehne. Diese setzt ihre Feder auf das zweite Stück Pergament, worauf sie hektisch hin und her flitzte.

"Wa... was tun SIE denn hier?" stotterte Fudge mit geweiteten Augen.
Snape zog eine spöttische Braue hinauf.

"Cornelius, ich glaube nicht, dass eine Notwendigkeit besteht, sich vor Severus zu fürchten." ertönte Dumbledores schneidende Stimme. Auch er wirkte verärgert. Ein Umstand, den man nur selten beobachten konnte.

Fudge friemelte aufgeregt an der Krempe seines Bowlers und blickte hektisch von Dumbledores Portrait, zu Snape und wieder zurück.

"Dürfte ich nun wohl erfahren was hier vorsich geht?" Fragte Snape ruhig.
McGonagall trat hinter ihren Schreibtisch hervor und reichte ihm den Tagespropheten.

Angewidert sah er zu Rita Kimmkorn hinüber, deren Feder sich fast zerfledderte, auf Grund dieser Sensation.

Snape sah bereits den Artikel vor sich:

Severus Snape, Mörder und entflohener Todesser, kehrt nach dem Fall von Du-weißt-schon-wem, nach Hogwarts zurück

Missmutig wandte er sich ab und überflog das Titelblatt, auf dem ein Foto von Harry abgedruckt war.

Harry Potter, der Retter der Zaubererwelt, ist verschwunden ... nach neuesten Informationen ist der Junge der lebt schwer gestört ...

Snape zischte "Das it doch der selbe Kram, den sie uns schon vor zwei Jahren weis machen wollten!"

Rita hob den Kopf und sah Snape herausfindern in die schwarzen, wütenden Augen. "Sie wissen also wo Mr. Potter sich aufhält?" Fragte sie und zog erneut ein leeres Blatt Pergament hervor.

Snape sparte sich seine Antwort und las weiter.

Anscheinend ist ihm der Ruhm zu Kopf gestiegen, weshalb er sich nun in Obhut eines Ärzteteams befindet ... "Es ist erschütternd. Mr. Potter wusste, er konnte jederzeit mit all seinen Problemen zu mir kommen ... In unseren häufigen Treffen war mir bereits aufgefallen, wie verstört er war. Leider konnte ich nichts mehr für ihn tun" erklärte der Zaubereiminister Rufus Scrimgeur, unserer Reporterin ...

Snapes Augen hatten sich, falls das möglich war, um einige Nuancen verdunkelt. Lagsam hob er den Blick und fixierte Fudge, dem Snapes sinkende Laune nicht etgangen war. "Häufige Treffen?" presste er zwischen zusammengebissenen Zähnen hervor und warf die Zeitung, wie ein Frisbee gegen Fudge, der erschrocken zusammenzuckte und einen flehenden Gesichtsausdruck aufsetzte.

"Sie müssen das verstehen. Der Minister braucht die Unterstützung der Zauberergemeinde. Es blieb ihm nichts anderes übrig als den Anschein zu erwecken, er habe mit dem Jungen gekämpft!"

Snape verengte die Augen zu schlitzen. "Der Minister wird demnächst mehr als nur die Unterstützung der Zauberergemeinde benötigen, das versichere ich ihnen!"

"Severus ich bitte sie. Drohungen helfen ihnen nicht aus dieser prekären Situation" sagte Fudge. Sein ängstlicher, fast demütiger Ausdruck, war einer brechreizerregenden Überlegenheit gewichen.

"Wie darf ich das verstehen?" knurrte Snape nicht uninteressiert.

Fudge verschränkte die Arme hinter dem Rücken und wippte auf seinen Fußballen vor und zurück. "Oh, sie wissen wovon ich rede. In dieser Dumbledore-Sache ist noch nicht das letzte Wort gesprochen!"

Rita Kimmkorns Feder flitzte unterdessen wieder schnell über das Pergament.

"Cornelius, ich habe ihnen die Umstände geschildert. Ich ermahne sie nochmals diese Anschuldigungen zu unterlassen! Severus steht und stand immer auf unserer Seite!" Sagte Dumbledore eindringlich. Selbst aus dem Portrait heraus, konnte man seine unbeschreibliche Macht spüren.

Fudge machte eine merkwürdige Geste. Etwas zwischen Schulterzucken, Nicken und ungläubigem Kopfrucken.

McGonagall schitt energisch durch den Raum und hielt die Tür auf. "Dürfte ich sie nun bitten mein Büro zu verlassen, ich habe noch einiges zu erledigen"

Fudge räusperte sich gekünstelt, so als könne er damit etwas Zeit schinden.

"Ich muss erfahren wo Harry Potter ist, Minerva. Er schuldet uns allein eine Erklärung und..."

Mit einem Satz war Snape bei Fudge und hatte ihn am Revers seines Umhanges gepackt. Ihre Nasenspitzen waren nur einige Millimeter von einander entfernt.

"Potter schuldet ihnen gar nichts und wenn sie jetzt nicht sofort verschwinden, kann ihr Chef gerne vorbeikommen und ihre Überreste abholen. Wobei ich bezweifle, dass sie wichtig genug wären Fudge!" wisperte Snape tot-bringend und stieß den Mann von sich, der stauchelte und sich im letzten Moment an einen Stuhl klammern konnte, um nicht umzufallen.

McGonagall verbeugte sich knapp und deutete, mit einer ausladenden Bewegung ihrer Hand an, dass es nun Zeit war zu gehen.

Fudge zupfte sich den Umhang zurecht und schritt aus der Tür, gefolgt von Rita Kimmkorn, die über und über mit Tinte bekleckst war.

McGonagall schmiss die Tür mit einem lauten Knall zu und ließ sich hinter ihren Schreibtisch sinken, während Snape die Zeitung vom Boden aufklaubte und sich in einen Stuhl fallen ließ

"Du setzt dich für Harrys Belange ein Severus? Habe ich das richtig verstanden?"

Snape sah zu Dumbledore auf, der ihn verschmitzt anlächelte. Es war erstaunlich, wie viel kindliche Freunde in diesem alten Gesicht steckte.

"Machen sie sich nicht lächerlich, alter Mann. Es sind die Methoden des Ministeriums, die Zauberergemeinschaft an der Nase herumzuführen, die mir aufstoßen" entgegnete Snape gedehnt.

Dumbledore nickte schmunzelnd. "Selbstverständlich Severus!"

Snape öffnete den Mund um etwas barsches zu entgegnen, als McGonagall das Wort ergriff.
"Könnten wir nun zum eigentlichen Thema dieser heiteren Zusammenkunft zurückkehren?"

"Gewiss, Harrys Geburtstag steht vor der Tür und ich denke, ganz gleich ob er sich nun erinnern kann oder nicht, es sollte gefeiert werden" erwiderte Dumbledore fröhlich.

McGonagall wirkte gequält. "Denken sie nicht, er wird sich fragen wieso seine Familie nicht anwesend ist?"

Dumbledore seufzte und blinzelte einige Male. "Natürlich wird er das. Aber es hat keinen Sinn ihm seinen Geburtstag vorzuenthalten. Ich denke er wird froh sein über jene die kommen, auch wenn das leider nicht all zu viele sein werden" traurig lehnte er sich in seinen Sessel zurück und legte die Fingerkuppen aneinander.

Snape runzelte skeptisch die Stirn. "Potter hat keine Ahnung von irgendeinem Geburtstag und er wird niemanden erkennen. Ich sehe keinen Grund für eine Party" sagte er abfällig.

"Das mag daran liegen, dass du niemals einen Grund für eine Party siehst Severus. Aber ich denke, dass es genau das ist, was Harry jetzt braucht! Minerva, sei so freundlich und suche die junge Mrs. Weasley auf. Ich bin sicher sie würde Harry gerne sehen!" Schloss Dumbledore, womit dieses Gespräch beendet war.

Snape atmete tief durch und schloss flehend die Augen.
Fantastisch, da würden eine Menge neuer Fragen auf ihn zu kommen.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

@eule20:

Hm... ob Harrys Geburtstag besonders lustig wird... XD wirst jetzt sehen ^^

Ich denke das liegt im Auge des Betrachters *gg*

Was du über das Unterbewusstsein gesagt hast, ist nicht ganz falsch ;) dazu auch jetzt ein bisschen mehr... ja es lüftet sich etwas XD

Danke für deinen Review ^^ sehr explizit, das gefällt mir :D

Kisses!

@Thorti:

McGonagall hat ne dicke Haut ^^ sie wird das durchstehen ;)

Außerdem muss ich dir jetzt mal was sagen :D Bei so viel Lob, schlackern mir mal gewaltig die Ohren ;)

Danke dir wiederum vielmals

Bussi ^^

@Schnuckel803:

Ja... ähm... ob sie Freunde werden oder ob es Stress gibt ^^ ich glaube auch das liegt wieder im Auge des betrachters... vorallem aber aus welcher Sicht... (Harry oder Snape)

Danke dir für den Kommi ^^

knuddel

@Lyra18:

XD ich denke der Geburtstag wird anders kommen als man ihn erwartet ^^

Danke dir für den Kommiiiiii :D

@tante bunny:

Hi Süße ^^

Hrhr... du magst Snape irgendwie oder? :D

Naja ich steh auch drauf wenn er jemanden zur Sau mach harhar *Hände reib*

Hm... muss glaub ich mal erwähnen dass ich es liebe über McGonagall zu schreiben ^^ sie ist einfach ein unglaublich vielseitiger Charakter :D

So... und jetzt die Geburtstagsfeier ;)

Danke auch dir für den Ausführlichen Kommi ^^ ich liebe es :D

Kisses!

@sunshine16:

Ich glaube ich mag diese nervenden Charaktere irgendwie ^^ oder besser... ich mag es, sie dumm da stehen zu lassen :D

Ob alles glatt läuft erfährst du jetzt ^^ hehe

So... und jetzt gehts weiter!

Viel Spaß!

Kiss,

LiliaRose

"Wachen sie auf Potter!"

Harry blinzelte verwirrt und rieb sich die verschlafenen Augen. "Was ist los?" fragte er gähnen und zog sich ein Stück nach Oben, um sich gegen den Rahmen seines Bettes zu lehnen.

"Das ist eine Überraschung!" entgegnete Snape gedehnt. Diese Worte schienen im große Schmerzen zu bereiten.

Harry runzelte die Stirn. "Was für eine Überraschung?"

"Wenn ich ihnen das sage, wäre jeglicher Sinn verloren, also stehen sie schon auf!" Snape packte Harry am Arm und schleifte ihn aus dem Bett.

"Sie haben nicht vor mich zu verspeisen nehmen ich an?" Fragte Harry, während der Professor ihm in seine Hose halft.

Er sah nicht auf als er antwortete. "Noch nicht Mr. Potter"

Er bugsierte Harry die Treppen hinunter und setzte ihn in seinen Rollstuhl.

"Ich weiß nicht was geschehen wird wenn wir die Küche betreten aber ich möchte, dass sie wissen, dass dies nicht auf meinen Mist gewachsen ist" erklärte Snape und schob ihn auf die Tür zu.

Eine Unruhe machte sich in Harry breit. Es wäre ihm lieber gewesen, Snape würde ihn zurück in sein Zimmer bringen.

Er mochte keine Überraschungen, jedenfalls glaubte er das.

Die Fußhalterungen des Rollstuhles, stießen an die Küchentür, die langsam aufgeschoben wurde.

Harrys Mundlade sank gen Boden.

Der ehemals kahle Raum, war geschmückt mit bunten Luftballons - die an der Decke schwebten und kaum mehr die dunkle steinerne Wand offenbarten - mit Meter langen Luftschlangen - die wie Vorhänge im ganzen Raum drapiert waren - und mit riesigen Bannern - die an die Wände angebracht waren und von der Decke, mitten in den Raum hingen.

Herzlichen Glückwusch zum Geburtstag

stand mit großen Lettern darauf geschrieben.

Der Tisch war reich gedeckt und mit Konfetti versehen.

In der Mitte des Raumes standen ein paar Leute, die Harry nickt kannte und Professor McGonagall, die

merkwürdig unwirklich aussah, mit einem Partyhütchen auf dem Kopf und einer weißen, cremigen Geburtstagstorte in der Hand, auf der viele kleine Kerzen brannten.

"Alles Gute Mr. Potter" sagte sie, in ungewohnt fröhlicher Manier und beugte sich nach Vorne, sodass Harry die Kerzen ausblasen konnte.

"Wünsch dir was Harry" riefen zwei ältere Jungen mit roten Haaren. Anscheinend waren sie Zwillinge, denn sie glichen sich bis auf die letzte Sommersprosse.

Verhalten bließ Harry die kleinen Flammen aus, wünschte sich jedoch nichts. Er war zu Aufgeregt, ob dieses unerwartenden Geburtstages.

McGonagall stellte den Kuchen auf dem Tisch ab und deutete Snape, Harry heran zu schieben. Die Gäste setzten sich auf die Stühle und betrachteten ihn, als erwarteten sie, dass Harry sich an irgendjemanden erinnerte.

Das alles war Harry höchst unangenehm und er fragte sich, weshalb sie ihn erst jetzt besuchten, wenn sie doch anscheinend befreundet waren.

Sein Blick heftete sich an einen Mann, der viele Narben im Gesicht hatte. Ein großes Stück seiner Nase fehlte.

Harry hatte den Verdacht, ein riesiger Hund habe ihn angefallen.

Ein schwarzer Hut saß schief auf seinem Kopf und verdeckte sein rechtes Auge. Wohlmöglich hatte der Hund auch davor nicht halt gemacht.

"Erkennen sie hier irgendjemanden, Mr. Potter?" Funkelte Snape, der neben Harry platz genommen hatte.

Harry sah sich nocheinmal um und schüttelte schließlich den Kopf.

McGonagall seufzte, lehnte sich über den Tisch und tätschelte seine Hand, als könne sie ihn damit beruhigen. Doch Harry fand diese Geste eher noch beunruhigender. Sie mussten ihn alle für ziemlich bescheuert halten.

"Das ist Alastor Moody, er war ihr Lehrer im vierten Jahr" erklärte McGonagall und deutete auf den unheimlichen Mann mit den vielen Narben.

Dieser nickte Knapp.

"Das..." fuhr McGonagall fort und deutete auf die Zwillinge. "... sind Fred und George Weasley. Sie sind ihre Freunde und waren mit ihnen in einem Haus"

Harry fragte sich, was McGonagall mit 'Haus' meinte. Hatten sie etwa zusammen gewohnt?

"Hey Harry!" Flöteten Fred und George im Chor. Angesprochener winkte ihnen über den Tisch hinweg zu und grinste schief.

"Remus Lupin und Nymphadora Tonks..."

Ein Mann mit braunem, kinnlangen Haar - das mit grauen Strähnen durchzogen war - mit tiefen Augenringen und einigen frischen Verletzungen und eine Frau mit pinkem, strubbeligem Haar, die ebenfalls einige Wunden aufzuweisen hatte, lächelten ihm entgegen.

"Remus war ebenfalls ihr Lehrer, Mr. Potter"

Dann deutete McGonagall auf ein Mädchen, das dem Anschein nach, die Schwester der Zwillinge war. Sie hatte feuerrotes Haar und viele kleine Sommersprossen.

"Das ist Ginny Weasley. Sie war... nun ja..." McGonagall suchte nach Worten, unverwandt auf Ginny starrend, die keine Anstalten machte hilfreich zur Tat zu schreiten. "Sie war ebenfalls in ihrem Haus und..."

Sie räusperte sich peinlich berührt. "Sie ist eine sehr gute Freundin, Potter" schloss sie schließlich, sichtlich erleichtert diese Erleuterung, halbwegs unfallfrei über die Bühne gebracht zu haben.

Doch Harry hatte nur mit halbem Ohr zugehört.

Das Mädchen namens Ginny sah sehr traurig aus, was ihre Schönheit keinen Abbruch tat. Tatsächlich wirkte sie tragisch schön.

Sie lächelte gequält und Harry grinste verlegen zurück. Er spürte die Hitze in seine Wangen steigen. Dann wandte er sich ab.

Jetzt erst wurde er sich der Blicke bewusst, die auf ihm hafteten, als sei er eine Art morbide Attraktion. "Ähm... Professor..." setzte Harry an und versuchte die peinliche Stille zu durchbrechen, die sich zäh wie Griesbrei, durch den gesamten Raum zog. "Wie alt werde ich eigentlich?"

McGonagall schlug sich die Hand vor den Mund und betrachtete ihn mitleidig. "Oh, natürlich, das können sie ja gar nicht wissen"

Harry blinzelte im Augenwinkel zu Snape hinüber, dem das Ganze nicht angenehmer zu sein schien als ihm selbst.

"Sie sind 18, Mr Potter" antwortete McGonagall schließlich und setzte ein erwartungsvolles Gesicht auf.

Harry nickte nur.

Er wusste nicht was er dazu sagen sollte.

18 Jahre an die er sich nicht im Geringsten erinnern konnte. Ein Raum voller Menschen, die anscheinend seine Freunde waren und die er, so kam es ihm vor, heute zum ersten Mal sah und die ihn fortwährend anglotzten als warteten sie auf einen Geistesblitz, mit dem er nicht dienen konnte.

Was zum Teufel, sollte man dazu schon sagen?

"Nun, ich denke wir sollten nun erteinmal etwas Essen" gebot McGonagall und schwenkte ihre Hand, in einer ausladenden Bewegung über den Tisch, um den Gästen zu deuten, sich von allem etwas aufzutun.

Harry nutzte den Augenblick, in dem alle damit beschäftigt waren nach dem Essen zu greifen, und senkte, gedankenverloren seinen Blick, auf seine Hände, die er im Schoß verschrenkt hatte.

Dieses ganze Aufsehen um seine Person, macht ihn sehr nervös.

Er mochte es nicht angestarrt zu werden und noch weniger mochte er es von Menschen angestarrt zu werden, an die er sich überhaupt nicht erinnern konnte.

Snape legte ihm ein paar Steaks und etwas Gemüse auf den Teller und schenkte ihm ein Glas Wasser ein. "Danke" flüsterte Harry, worauf der Professor, kaum merklich nickte, ohne den Blick von seinem eigenen Teller zu nehmen.

Während des Essens, unterhielten sich die Gäste, in bemüht unbekümmerten Ton und stellten Harry hin und wieder ein paar Fragen über seinen gesundheitlichen Zustand.

Harry fühlte sich wie in einem Interview, in dem er gezwungen war, ausführliche Antworten zu liefern.

"Wie ich höre machst du Fortschritte, Potter?" Knurrte Moody und schielte grimmig hinüber. "Ich hatte vor einigen Jahren das selbe Problem... mit den Beinen meine ich" fügte er hinzu und wedelte mit einer Hähnchenkeule umher. "Das Wichtigste ist, einfach weiter zu machen. Lass dich nicht unterkriegen, Junge!"

Harry antwortete nicht. Gute Ratschläge waren genau das, was er jetzt nicht gebrauchen konnte. Und dazu noch von einem Mann, der tatsächlich danach aussah, als habe er sich von nichts unterkriegen lassen. Was,

"Was soll das heißen? Dass sie wissen was für mich das Beste ist?" Schnarrte er herausfordernd.

Snape richtete sich auf und blinzelte gelassen auf ihn hinab. "So ist es"

Oh ja! Diese verdammte Fledermaus wusste wovon sie sprach.

Der Meister der vornehmen Zurückhaltung - oder sollte er lieber sagen:

Der Mann der so steif und verschlossen war, dass man denken konnte, er habe einen gewaltigen Stock im Hintern, versuchte ihm seine Kunst zu lehren.

'Wie überaus hilfreich' dachte Harry trotzig.

"Sind sie bereit zu ihrer 'Party' zurückzukehren?" Fragte der Professor schließlich, wobei er das Wort Party, mit einem verächtlichen Unterton versah.

"Ich... ich weiß nicht" stotterte Harry unentschlossen und wandte den Kopf richtung Küchentür.

Snape trat um ihn herum, legte die Hände an die Griffe und drehte ihn um neunzig Grad. "Seien sie nicht so ein Feigling, Potter. Sie werden es ihnen nicht übel nehmen.

Nein, das würden sie wohl nicht. Doch Harry nahm es sich selbst übel. Dennoch protestierte er nicht und ließ sich von Snape zurück zur Feier schieben.

~*

"Geht es ihnen gut Mr. Potter?" McGonagall erhob sich aus ihrem Stuhl und musterte ihn besorgt.

Ehe Harry ein "Tut mir leid" murmelte, sah er sich im Raum um.

Der Kronleuchter hing wieder an seinem angestammten Platz und die Glassplitter waren allesamt verschwunden.

Nicht lange konnte er sich darüber wundern, als Lupin zu ihm heran trat und ihn wohlwollend anlächelte. "Es muss dir nicht leid tun Harry"

Auch Tonks kam herbei und hielt ihm, lächelnd, ein Geschenk unter die Nase, das mit dicken Schleifen versehen war.

"Wir dachten du könntest es gebrauchen, falls du allein bist" sagte sie und warf Snape, der völlig ungerührt mit dem Kopf ruckte, einen biestigen Blick zu.

Harry nahm es an sich und riss die Bänder und das Geschenkpapier herunter.

Hervor kamen drei dicke Bücher.

"Wir haben sie in einem Mug..." Tonks stieg Lupin auf den Fuß und schenkte ihm einen strengen Blick. "In einem Buchladen gefunden." Besann er sich und lächelte ein entschuldigendes Lächeln.

Tonks schnaubte kichernd. "Der Verkäufer sagte, die gehen weg wie Butterbier"

Harry wendete die Bücher in den Händen. Wie er erkannte, handelten sie von Drachen und danderen Fantasiewesen. Harry fand das ziemlich interessant. "Vielen Dank" sagte er ehrlich und erntete gerührte Blicke von Tonks und Lupin, die Arm in Arm vor ihm standen.

Verlegen betrachtete er das Geschenk eine Weile, bis Moody ihm ein weiteres Paket in den Schoß warf. Harry entpackte es zögerlich, wobei er immer wieder flüchtige Blicke auf den Mann vor sich warf.

Als er die vielen Lagen Geschenkpapier entfernt hatte, hielt er eine merkwürdige Aparatur in den Händen,

die aussah wie ein Spiegel, sich jedoch in erheblichen Merkmalen unterschied. Jedenfalls konnte Harry sich nicht an Spiegel erinnern, die mit weißem Rauch gefüllt waren.

"Alastor" stieß McGonagall aus, die erkannt zu haben schien, um was es sich dabei handelte. Schnell riss sie Harry den Spiegel aus der Hand und versteckte ihn, mit einer fahrigen Bewegung hinter ihrem Rücken. "Wir werden das für sie Aufbewahren... es könnte... versehentlich kaputt gehen" sagte sie mit ungewöhnlich hoher Stimme und versetzte Moody einen gedanklichen Tritt.

Dieser zuckte mit den Schultern und trat bei Seite um Fred und George vorbei zu lassen, die Harry ein großes Gescek reichten und dabei schelmisch grinsten.

Harry hatte das starke Gefühl, etwas sehr überraschendes würde ihn erwarten. Vielleicht sprang ein Clown hervor wenn er das Paket öffnete.

Auch McGonagall wirkte beunruhigt und warf den Zwillingen einen mahnenden Blick zu. Diese jedoch, setzten ihre besten Unschuldsmienen auf und drängte Harry, das Geschenk zu öffnen.

Wie Harry es sich gedacht hatte, erwartete ihn eine Überraschung, mit der er allerdings nichts anzufangen wusste.

"Das sind nasszündende Knaller, Harry! Diese hier sind besonders effektvoll" sagte einer der Zwillinge - Harry wusste sie nicht zu unterscheiden - und fischte eine kleine, bunte Rakete aus dem Haufen von Krachern, die zerstreut in der Kiste lagen.

Der andere Zwilling nickte seine Zustimmung. "Solltest sie aber nicht in engen Räumen zünden! Meine Klamotten könnten es dir bestätigen, wenn sie nicht zu Staub zerfallen wären"

Harry lachte laut auf und bedankte sich.

Das nächste Geschenk kam von dem traurigen Mädchen. Sie zwang sich zu einem Lächeln und sah dabei zu, wie Harry das Päckchen öffnete.

Viele sonderbare Süßigkeiten, in einer bunten Papiertüte, kamen zum Vorschein. Neugierig griff er hinein und fischte sich eine grüne Bohne heraus.

Alle sahen ihn gespannt an, was Harry etwas verwunderte. Er steckte sich die Bohne in den Mund und verzog das Gesicht. "Spinat?"

Ginny sah ihn entschuldigend an und zuckte mit den Schultern. "Man kann vorher nie wissen was es ist"

Harry gluckste. "Prima, ist doch immer wieder ein Erlebnis" er zwinkerte Ginny zu, die nun zum erstem Mal lächelte, ohne sich dabei anstrengen zu müssen und Harry stellte fest, dass sie nun sogar noch schöner war.

Er merkte kaum, dass er sie seit einigen Sekunden unverwand angestarrt hatte, bis McGonagall ihm das letzte Geschenk überreichte.

"Es ist von mir und Severus"

Harry schielte zu Snape hinauf, der hinter ihm stand und ihn keines Blickes würdigte.

"Wie reizend von ihnen" höhnte Harry grinsend.

Snape zog die Brauen hinauf und blinzelte abweisend. "Stellen sie sich nicht so an, Potter. Das ist rein der Form halber"

Harry biss sich auf die Unterlippe um seine Belustigung zu verstecken und riss das Geschenkpapier hinunter.

Zudem hatte Harry den drängenden Verdacht, dass sich doch mehr hinter dieser harten Schale verbarg, die sich der Professor aus irgendeinem Grund zugelegt hatte.

Sieg oder Niederlage

@Thorti:

Danke, danke, danke ^^ Dein Lob ist jedesmal wieder ein großes Geschenk für mich ;) Und ja... es verändert sich einiges muhahaha...so ;) Danke dir wieder für den tollen Kommi ;) Kiss!

@Lyra18:

Danke dir ^^ freue mich, dass es dir gefallen hat hrhr Und jetzt geht es auch schon weiter Thx für den Kommi ^^

@Harry Potter Xmaens:

Lol danke ^^ die Ideen hm... die schwirren in meinem kranken Gehirn umher ;) Ja Minerva ^^ hach... ich mag sie XD Naja ein bisschen was hat Ginny ja in Harry gerührt ^^ Das kann man ja nicht verleugnen :D Wie es mit Snape und Harry weitergeht kommt jetzt... ich denke einige werden sich freuen... zumindest anfangs löl Ich sag mal nix mehr ^^ Danke dir für den tollen Kommi ^^ wirklich klasse vielen lieben Dank Kisses!

@sunshine16:

Lol ja XD er fängt an ihn zu mögen... ob das wohl noch weiter geht? hm... Danke dir für das Lob und den Kommi *freuuutröt* Kiss ^^

@eule20:

Huhu ^^ Danke für dein Lob bezüglich des Schreibstiles und des Niveaus ^^ ich denke das wird heute anders löööl ... aber dazu später mehr ;) Ja, löl während des schreibens dachte ich auch die ganze Zeit... "stellt euch doch nicht so an" Ja, dass Ginny Harry gerne etwas anderes geschenkt hätte ist wohl klar muhahaha Aber ich denke Moody hat schon aus der Reihe getanzt ^^ Zu Snapes Hass Harry gegenüber erfährst gleich auch noch was hrhr Danke dir für den ausführlichen Kommi *hüpfhüpf* Kisses!!!

@*Fee*:

Viel Spaß!

Kiss,

LiliaRose

"Nicht übel Potter, gar nicht übel" murmelte Snape, gerade so, als hatte er nicht vorgehabt es laut zu sagen.

Harry sah den schwarzhaarigen Mann, gegenüber, einige Zeit forschend an.

Sein Blick verharrte auf den kunstvoll gefertigten Schachfiguren und eine tiefe Falte hatte sich zwischen seinen, in Konzentration zusammengezogenen Augenbrauen gebildet.

Die linke Hand schwebte kreisend über dem Schachfeld, während sich seine Finger, wie Spinnenbeine in der Luft bewegten.

Harry schmunzelte unwillkürlich. "Ich hatte einen sehr guten Lehrer"

Einige Wochen waren vergangen, seit er den Professor das 'erste Mal' gesehen hatte.

Es hatte sich eine Menge geändert.

Dank der fortwährenden Bemühungen des Professors, Harrys Muskulatur zu trainieren, war er nun soweit, sich selbstständig bewegen zu können - auch wenn er sich mit seinen 'Ausflügen' durch das Haus, noch etwas zurücknehmen musste. Er war noch immer etwas angeschlagen und seine Beine, die bei jeder Bewegung erzitterten, trugen ihn noch nicht weit ohne Halt. Doch den Rollstuhl, den Snape bei Seite geschafft hatte, nicht mehr benutzen zu müssen, war ein großer Fortschritt für Harry.

Auch seine Wunden, die vor einigen Wochen noch glänzend rot und entzündet gewesen waren, fingen nun endlich an zu heilen und schmerzten nur noch halb so sehr. Snape bestand darauf sie zu kontrollieren und mit verschiedenen Salben und Tinkturen zu bestreichen, solange sie nicht völlig abgeheilt waren.

Harry störte das nicht.

Doch nicht nur seine körperliche Verfassung hatte sich gebessert.

Auch sein Gemütszustand - war er vorher noch gereizt und übellaunig - jetzt jedenfalls, fühlte er sich wohl. Die anfängliche Anti-Sympathie, dem Professor gegenüber, hatte sich in Luft aufgelöst. Tatsächlich empfand er mittlerweile ehrliche Zuneigung und einen gewissen Grad an Respekt, den Snape offenkundig erwiderte.

Es war fast so als wären sie stillschweigend überein gekommen, ihre Zeit in diesem Haus so friedvoll wie möglich zu verbringen.

"Ich hatte mir etwas überlegt" ertönte Snapes dunkle Stimme und riss Harry aus seinen Gedanken.

Sein Blick klärte sich und fokusierte sich auf den Mann der vor ihm saß, das Augenmerk unverwand auf das Schachfeld gerichtet, auf dem er seinem Springer einen neuen Platz zuwies.

Harry vermutete der Professor habe nur auf seine ungeteilte Aufmerksamkeit gewartet bevor er fort fuhr:

"Ich hatte mich gefragt ob sie mir bei meiner Arbeit behilflich sein könnten" noch immer sah Snape nicht auf.

unzählige Einmachgläser, deren Inhalt Harry nicht im Stande war zu identifizieren. In einem kleinen Einmachglas, das er so eben öffnete, waren eine Menge merkwürdig aussehender, grüner Pflanzen, die über und über mit schleimigen Furunkeln versehen waren. Um dem ganzen die Krone an Abstrusität aufzusetzen, rochen sie verdächtig nach Kuhmist und Lehm.

Harry verzog das Gesicht und griff hinein um eine Handvoll davon herauszunehmen. Sie fühlten sich gleichermaßen glitschig und zäh an. Snape, der am Herd stand und in drei großen Kesseln rührte, hatte ihn angewiesen die Pflanzen, auf das Gramm genau abzuwiegen und sie in drei kleine Haufen aufzuteilen, um sie letztendlich zu zerhacken.

Wozu dieses 'Kraut' gut war, konnte Harry sich beim besten Willen nicht erklären.

Nachdem Harry die Zutat abgewogen und zerkleinert hatte, trat er an den Herd heran und beobachtete den Professor, der abwechselnd in den Kesseln rührte und dabei einem bestimmten System zu folgen schien.

Snape spähte im Augenwinkel zu Harry hinab, der die Zerkleinerten Pflanzen auf die Ablage legte und gebannt in die Kessel starrte. "Wollen sie es versuchen?" Fragte er zögerlich, sich vollauf bewusst, dass Potter das unglaubliche Talent besaß die Arbeit von einer Stunde, in innerhalb weniger Sekunden zur Nichte zu machen.

Harry lächelte schief und trat näher an den Kessel heran. "Was muss ich tun?" Wollte er wissen, als Snape ihm den Löffel in die Hand drückte.

"Sie rühren zwei mal im Uhrzeigersinn, einmal gegen den Uhrzeigersinn und geben dann zwanzig Gramm davon hinzu" Er deutete auf die zerhackten Pflanzen. "Ich nehme an, sie haben sie gewissenhaft abgewogen?" Fügte er skeptisch hinzu. Jetzt wo er darüber nachdachte, wollte er dem Jungen den Löffel aus der Hand reißen und ihn zurück an den Tisch schicken.

"Jap" sagte Harry knapp und begann zu rühren - zweimal im Uhrzeigersinn, einmal gegen den Uhrzeigersinn. Dann griff er nach dem zerstückelten Kraut und warf es hinein.

Snape, der auf das schlimmste vorbereitet war, griff in seine hintere Hosentasche, bereit den Zauberstab hervorzuhieven, falls es nötig sein sollte.

Doch das war es nicht.

Der Trank färbte sich von grünlich-gelb, zu baige - genau so wie es sein sollte.

Harry schielte in den Kessel hinein, rümpfte die Nase und wandte sich dem Professor zu, der etwas verdattert wirkte. "Soll das so sein?" fragte er schließlich und bekam zur Antwort ein zögerliches Nicken.

"Gut, was jetzt?" Harry streifte die Ärmel nach oben und sah Snape erwartungsvoll an.

Dieser wandte sich mit zuckenden Mundwinkeln ab und schritt auf die Einmachgläser zu. Er beschloss den Jungen zu Prüfen - was auch immer dabei herauskommen möge.

Nachdem er die diversen Zutaten abgewogen und zerkleinert hatte, kehrte er zu Harry zurück, der sich gegen die Schränke gelehnt hatte, vermutlich um seine Beine etwas zu entlasten.

Dann begann Snape Harry die folgenden Arbeitsschritte zu erklären. Snape war überrascht. Potter hörte ihm tatsächlich zu, schien sogar jedes einzelne Wort in sich aufzusaugen. Und zu seiner großen Überraschung, verstand er es, selbst den spärlichsten Anweisungen folge zu leisen.

Nur die wenigsten seiner ehemaligen Schüler, hatten es zu Wege gebracht, eine wörtliche Erleuterung in die Tat umzusetzen, ohne dabei das gesamte Klassenzimmer in Schutt und Asche zu legen.

Und wenn man bedachte, dass Potter während seiner Schulzeit, nichteinmal im Stande gewesen war, den

Vielleicht erinnerte er sich an die Aufzeichnungen, die der Halbblutprinz hinterlassen hatte. Doch woher mochte der eigenwillige Stil kommen, mit dem er die Tränke herstellte? Dieses Klopfen auf den Grund des Kessels, das Tempo und der Winkel, mit dem er den Sud verrührte. Dies alles ließ auf Jahre lange Erfahrung schließen, die der Junge zweifellos nicht besaß.

Eine leise Unruhe beschlich den Professor.

Er hatte Potter niemals eine Chance gegeben, ihm zu zeigen wer genau er war.

Starrsinnig wie er gewesen war, hatte er den Jungen ständig mit seinem Vater in Verbindung gebracht, von dem er nun wusste, dass er nicht viel mit Potter gemein hatte.

Er hatte ihn für Dinge verantwortlich gemacht, von denen er nicht einmal wusste, dass sie passiert waren - war es doch lang vor seiner Zeit geschehen - die Demütigungen, die er hatte erleiden müssen.

Doch was hatte sich geändert?

Snape blickte mit trüben Augen in die bernsteinfarbene Flüssigkeit, die im dunstigen Licht des Raumes funkelte.

Potter, das hatte sich verändert.

Potter konnte sich nicht an Hogwarts erinnern. Er konnte sich nicht an den Unterricht erinnern. Er konnte sich nicht an die unfaire Behandlung erinnern. Er konnte sich nicht an Dumbledores Tod erinnern, nicht daran, WER ihn getötet hatte.

Snape seufzte. Vielleicht gab es eine Chance, all diese Dinge wieder gut zu machen.

Doch was würde geschehen, würde der Junge sich plötzlich wieder erinnern?

Und ja, Potter hatte recht. Snape war einsam. Er war lange einsam gewesen.

Es widerstrebe ihm, dies zu zugeben, doch wenn er an die letzten Wochen dachte, so hatte er sich niemals zuvor lebendiger gefühlt.

Die Schulzeit wurde für ihn zur Hölle auf Erden. Nicht zuletzt wegen James Potter und seinem Flohfänger. Seine Vater hatte stets alles von ihm abverlangt, hatte ihn geschlagen, hatte seine Mutter geschlagen.

Die dunkle Seite hatte ihn angezogen, ihn in die Reihen Voldemorts gestoßen, ihn gezwungen Dinge zu tun, die außerhalb jeglicher Vorstellungskraft lagen, bis er sich in die Obhut Dumbledores begab, um für ihn als Spion zu fungieren.

Er hatte Loyalität bewiesen, in mehr als einer Hinsicht.

Doch noch immer starrten ihn die Leute an. Noch immer hielten sie ihn für das, was er längst nicht mehr war, nicht mehr sein wollte: Ein Todesser.

In düsteren Gedanken vertieft, bemerkte er nicht, dass Harry zwischen Tür und Angel stand und den Professor aus sorgenvollen Augen musterte.

Er fixierte ihn mit seinem Blick, so als säße Snape in einem leeren, weißen Raum und sei das Einzige das man betrachten konnte.

Harry fragte sich was in diesem Mann vor sich ging. Zu gern hätte er gesehen, welche Gedanken ihm durch den Kopf gingen. Nur für eine Sekunde, um zu begreifen was den Professor so sehr niederschlug, dass er nicht einmal bemerkte, dass noch jemand, außer ihm anwesend war.

Und dann wurde alles Schwarz.

Snape saß auf seinem Bett, das Gesicht Tränen verschmiert und mit ein Stab in seiner Hand, der

merkwürdige stahlen ausstieß und die kleinen Fliegen, die durch das dunkle Zimmer flogen, von der Decke holte.

Ein Poltern ertöte, gefolgt von einem durchdringenden Schrei.

Ein Mann stürzte ins Zimmer, zog Snape an den Handgelenken vom Bett hinunter und schlug auf ihn ein.

Harry stand an einem See, umringt von lachenden Jugendlichen, und deutete unter schallendem Gelächter, mit dem Finger auf einen Jungen der Kopfüber und mit entblößter Unterwäsche vor ihm schwebte.

Harry würgte. Eine Hand hatte sich gegen seine Kehle gepresst und seine Beine hingen zappelnd in der Luft. Er blinzelte verwirrt und sah sich Auge in Auge mit Snape, dessen wutverzerrtes Gesicht nur einige Millimeter von dem seinen entfernt war.

Im nächsten Moment ließ der Druck nach und Harry fiel schmerzhaft auf den steinigen Boden. Snape wandte sich ab, nicht im Stande etwas zu sagen oder zu tun und rauschte aus der Küche.

Harry atmete schwer und rieb sich den Hals.

Was hatte er getan?

Welcher Teufel hatte ihn geritten, einen Jungen so sehr leiden zu lassen. Ihn Kopfüber hängen zu lassen, während Lachende Menschen um sie herumstanden.

Er war verwirrt, über alle Maßen verwirrt und enttäuscht über sich selbst. Er wusste, dass das was er gesehen hatte, der Wahrheit entsprach. Zwar konnte er sich nicht erklären wie diese Erinnerungen aufgetaucht waren, doch sie fühlten sich so real an, so greifbar.

Mühsam rappelte er sich auf. Ihm war übel.

Er stieß die Küchentür auf und torkelte in die Vorhalle, hielt sich in letzter Sekunde am Türgriff fest und sank langsam am polierten Holz der Haustür hinunter, während seine Hand den Türknauf nicht loslassen wollte.

'Klack'

Das Schloss entriegelte sich und die Tür öffnete sich einen Spalt breit, hinter seinem Rücken. Ohne nachzudenken, zog Harry sich hinauf und schlüpfte lautlos durch den Spalt ins Freie.

Die kühle, nächtliche Briese strich ihm ins Gesicht und er schloss die Augen, verzweifelt auf der Suche nach Antworten.

Doch es sollten noch mehr Fragen auf ihn zu kommen.

Denn im nächsten Augenblick wurde alles schwarz und ein brechreizerregender Druck umschloss seinen Körper, so als würde er durch einen engen Schlauch gesogen.

Schuld

@Lyra18:

Jaa die Warnung musste sein ^^ war mir bei dem Kapitel wirklich unsicher und bin es mir auch jetzt noch... weil... naja ^^ du wirst sehen lö

Ich denke in diesem Chap, werden sich einige Fragen beantworten... aber nur einige!

Danke dir für den Kommi und dein Lob

Kiss ^^

@Harry Trotter:

Hehe, hast es also doch noch geschafft *freu*

Hm... das mit der Erinnerung ^^ naja wird sich auch in diesem Chap klären... hoffe ich *in der Gegend rumschau*

Wer ihn mitgenommen hat, oder ob ihn überhaupt jemand mitgenommen hat wird sich auch noch klären keine angst ^^ natürlich sag ich erstmal nix dazu... das weißt du ja Mwahahaha ;)

Ich danke dir für die tollen Worte, das FETTE LOB lö und deine Kommis, die mich immer sehr erheitern ^^

Ach das mit dem Tränkebrauen ^^ sollte ich vielleicht noch erwähnen... war wahrscheinlich ned ganz so klar wie ich das dachte lol

Also thx thx thx

Kisses & Hugs Hasu ^^

@tante bunny:

Danke, das freut mich wirklich sehr! Ich war mir echt bissal unsicher und bin es eigentlich immer noch. Aber es ist toll, so schöne Kommis zu bekommen, die einen animieren weiter zu schreiben *knutsch*

Es werden sich einige Fragen klären in diesem Chap, ich hoffe zumindest, dass es sich klärt ;)

Danke dir für den tollen Kommi ;) freue mich riesig!

Kisses!

@Ginny_111:

Hehe, ja ähm... kommt alles in diesem Chap XD

Ich will ned schon alles vorweg nehmen ^^

Danke dir für deine lieben Worte, das macht mich sehr stolz!

Und äh... ein Cliffhanger ist sozusagen ein break... (wie soll man das erklären... hilfeeee) Es hört einfach auf, ohne dass man weiß was als nächstes passiert... (oh Jesus, erklärungen sind echt ned so meins)

Also danke nochmal ^^

Kisses!

@Thorti:

Hrhr ja... jetzt gehts los muhahahaa *angst hab*

Das mit dem Cliffhanger musste ich so machen... keine angst das wird in Zukunft nicht mehr passieren... ich dachte mir nur (da ich sowieso schon so nervös war) dass ich mir wenigstens die Drohungen spare (wie

kannst du sowas tun?) hat mir im endeffekt nicht viel genützt lol... naja was ich damit sagen will ist, dass ich einfach bissal schiss hatte ^^

So, danke dir für deinen lieben Kommi und das tolle Lob *freuuuuu* ^^

Kisses ;)

@Harry Potter Xmaens:

Hey ^^

Lol... ich hatte ja ausdrücklich davor gewarnt XD

Danke, dass du mich nicht hasst XD Darüber bin ich sehr froh...

Ich denke in Sachen (bestes Chap) wird das nächste ein Schmankerl... (also das, das nach diesem hier kommt) Zumindest hat es mir persönlich unglaublich viel Freude bereitet... aber ich will mal nicht zu viel sagen sonst verfranse ich mich noch XD

Ja... da hast du ganz recht... die Story ist nicht das, was sie vorgibt zu sein ^^ das Genre ändert sich in diesem Moment mwahahaa joar ^^

Lol das mit dem Superpapa finde ich immer sehr unterhaltsam ^^ die wenigsten mögen ihn aber werden weich, wenn sie FFs mit ihm (in einer wichtigen Rolle) lesen, in der er mal nicht der fiese Zaubertrankmeister ist ^^

Das mit dem apperieren wird sich noch klären ^^

So dann so dann... danke dir für den tollen, langen Kommi ^^

Kisses!

@sunshine16:

Lol es geht weiter, es geht weiter, bitte nicht schlagen XD

Naja, die Fragen werden geklärt keine angst, es wird sich alles fügen (Trelawnyschen Anfall hab)

Also, danke danke danke für den Kommi ^^

Kiss!

@Hagrid:

So soll es sein. Verwirrte Leser und ein kleiner Schreiberling der sich ins Fäustchen lacht lool

Naja ^^ es gibt für alles eine erklärung, das ist schonmal klar... welche das sein wird... ähm... ^^ einfach lesen XD

Also danke dir für den Kommi ;)

Kiss, kiss!

@eule20:

Bitte, bitte... aber das werde ich nicht immer so machen mwahaha ich bin Sardist und tat das aus reinem Selbstschutz löl

Naja was das mit den Erinnerungen aufsich hat wird jetzt auch noch schön breit getreten ^^ Ich hoffe dann ist soweit alles klar ;)

Jaana du hast es erfasst ^^ das mit dem Tränkebrauen meine ich XD bin nämlich wirklich der Meinung, dass er das könnte, würde Snape ihn nicht ständig zur Sau machen *grunz*

Bin ja mal gespannt welche Vermutungen du hattest ^^

Also ... es geht weiter

Vielen lieben Dank für den ausführlichen Kommi ^^ freue mich immer wieder darüber ;)

Kisses!!!

Doch auch diese Information, würde unweigerlich zu einer Reaktion führen.

Und tatsächlich.

McGonagall sog scharf die Luft ein, trat um ihren Schreibtisch herum und ließ sich neben Snape nieder, der die Finger etwas spreizte um die strenge Frau, verstohlen mustern zu können.

Sie hatte einen absonderlichen Gesichtsausdruck aufgesetzt. "Du hast ihn doch nicht..." Sie unterbrach sich selbst und warf Dumbledore einen fragenden Blick zu. Doch dieser schüttelte nur den Kopf, die Augen auf Snape gerichtet, der nichts anderes erwartet hatte.

"Nein" raunte er und spürte regelrecht, die Erleichterung die durch den Körper McGonagalls rauschte. "Er... er hat Dinge gesehen, die er nicht hätte sehen dürfen" fuhr Snape fort, verschrenkte die Hände im Schoß und starrte auf den Teppich, ohne ihn wirklich wahr zu nehmen.

"Aber wie ist das möglich? Wie konnte er Legilimentik anwenden?" Wollte McGonagall wissen.

Snape schüttelte den Kopf um seiner Ratlosigkeit Ausdruck zu verleihen.

"Ich denke..." setzte Dumbledore an und legte die Stirn in tiefe Falten. "...die Magie versucht, bei jeder sich bietenden Gelegenheit, aus ihm herauszubrechen. Starke Emotionen oder hohe Konzentration bündeln den Magiefluss. Ich vermute seine Zauberkraft wird stärker, je mehr er sie versucht zurück zu drehen. Wenn sie zum Vorschein kommt entlastet sich der Magiekern" er gab sich eine kurze, gedankliche Pause, wie ein Detektiv, der Spuren gesammelt hatte und diese nun zusammensetzen musste.

"Wenn sich die Energie über Tage, Wochen vielleicht Monate, anstaut, wird sie unweigerlich ausgeschüttet. Wir wissen alle was das zu bedeuten hätte" Erneut unterbrach er sich selbst, die Augen fast geschlossen, so als bete er dafür, dass seine Befürchtungen niemals eintreffen mögen. Als er die Augen öffnete fuhr er fort: "Was hat er gesehen, Severus?"

Angesprochener hob seinen Kopf um dem alten Mann ins Gesicht sehen zu können. Seine Mimik war ruhig, fast gelassen und nicht der Hauch eines Vorwurfes war aus seinen Augen zu lesen. Snape wünschte sich er würde ihn anschreien.

"Ich bin mir nicht sicher, es ging sehr schnell" erwiderte er.

Es entsprach nicht ganz der Wahrheit, doch Dumbledore ging nicht weiter darauf ein.

"Was ist geschehen, nachdem er die Erinnerungen empfangen hatte?" fragte er nun. McGonagall lauschte interessiert und mit sorgenvollem Blick.

"Ich habe ihn abgewehrt und..." Merlin, was hatte er sich dabei gedacht? "...ich habe ihn allein gelassen" schloss er, sich der Tatsache voll und bewusst, dass er die gesamte Schuld, damit auf seine Schultern lastete.

"Du hast ihn allein gelassen? Nachdem er verwirrende Erinnerungen empfangen hatte, die zweifellos nicht seine eigenen sein konnten?" McGonagall war aufgesprungen, die Hände zu Fäusten geballt und mit unglaublich entsetzter Miene.

Dumbledore hob, beschwichtigend die Hand und deutete McGonagall sich wieder hinzusetzen ehe er sich wieder an Snape wandte. "Was ist dann geschehen?"

"Ich ging zurück um nach ihm zu sehen doch er war bereits verschwunden. Die Haustür stand offen. Ich denke er muss sie irgendwie entriegelt haben. Ich hatte die Hoffnung ihn draußen, auf der Straße zu finden. In seiner derzeitigen Verfassung, kommt er zu Fuß nicht sehr weit." Das unheimliche Bild der leeren, kalten

Straße, flackerte vor seinem inneren Auge auf.

"Ich konnte ihn nicht finden" hörte er sich entschuldigend sagen.

Es war alles so surreal. Er machte sich sorgen um einen Jungen, der bis vor ein paar Wochen, sein größter Alptraum gewesen war.

Dumbledore nickte verstehend und setzte sich zurück in seinen bequemen Ohrensessel. "Du weißt was das bedeutet, Severus?" Fragte er mit sorgenvoller, müder Stimme.

"Das weiß ich"

"Du weißt auch, weswegen wir Gerüchte schürten, Harry sei verschollen, zerrüttet, gefährlich?"

"Ja"

"Du kennst die Gefahren die dort Draußen auf Harry lauern?"

Snape schluckte hart, während McGonagall, wie zur Salzsäule erstarrt, auf ihrem Stuhl saß und anscheinend vergessen hatte zu atmen.

Er blickte kurz auf seine Hände, die nun jegliche Farbe verloren hatten, hob den Kopf, sah dem ehemaligen Schulleiter in die funkelnden, blauen Augen und wisperte: "Todesser"

Nur eine Vermutung

@eule20:

Mwahaha ja ich stehe auf Dramatik ;) Fällt gar nicht auf oder? Und für das genial danke ich dir recht Herzlich XD

Jaa du lagst ganz richtig ^^ Todesser...

Muss ich mehr dazu sagen? Naja lö!

Hm... weiß nicht was ich noch schreiben soll... da ich gerade keine anständigen Antworten parat habe, ohne irgendetwas zu verraten... also danke ich dir einfach für deinen super Kommi ^^ Wie immer schön ausführlich hehe

Kisses ;)

@Ginny_111:

Joar jetzt gehts auch schon weiter... hat nicht lang gedauert... hab es nicht mehr ausgehalten XD

Wer da durch die Tür kommt, wirst du erst im nächsten Kapitel erfahren mwahaha

Danke dir für den tollen Kommi ^^

Kiss

@sunshine16:

Hey

Dankööö XD Freue mich, dass der Genrewechsel anscheinend gut aufgenommen wurde ^^ dann fehlt jetzt nur noch ein kleiner Schritt, der mir Angst macht lö!

Danke dir vielmals für deine Komplimente und den Kommi, freue mich riesig!

Kiss

@bamboocha:

Ohhhh, ein neuer Name *freufreufreu*

Schön, dass dir die FF so gut gefällt ich bin ganz begeistert!!!

Und jaaa... es geht weiter ^^ früher als gedacht!

Hach ja, danke dir viel mals, super Kommi, tolle Komplimente!

Kisses ^^

@Harry Potter Xmaens:

Hey ^^

Jaa zwischenzeitlich muss man doch mal aktualisieren oder? XD

Joar es wird sich einiges Ändern mwahaha *dreckig lach*

Das mit den Todessern war richtig ^^ sorry XD

Deine Komplimente ehren mich zu tiefst! Ganz ernst gemeint... *mit breitem Grinsen rumlauf*

Hm... ja Dumbledore *heimlich verliebt is* loool

Wie es mit Harry weitergeht, wird im nächsten Kapitel noch deutlich... naja zumindest so ein bisschen XD

Hab das Chap, von dem ich denke, dass es dir zugesagt wird, jetzt doch um eines nach hinten geschoben ^^

Die Grüne stehen unten XD

So... danke dir für deinen expliziten Kommi... sind schön lang in letzter Zeit, das freut mich sehr ;) Kisses ^^

@Hagrid:

Hm...ja ^^ man kann nicht immer richtig liegen XD
Was Harry bei den Todessern macht... tja ^^ abwarten *Hände reib*
Danke dir für den Kommi ^^ schön, dass du hier bist XD
Kiss ;)

@tante bunny:

Lool XD du armes Kind... meinetwegen kannst du nicht zu Bett gehen... da fühl ich mich fast Schuldig lool
Hm... wo ist Harry ^^ und was zum Teufel hat er da überhaupt zu suchen XD
Oh gott... es fällt mir schon wieder so schwer zu antworten, darum mach ichs einfach ned XD
Danke dir vielmals für den langen Kommi *Froooooii*
Kisses ^^

@Harry Trotter:

loool XD was soll ich sagen ^^ *überleg*
War das ned klar? XD naja wenn ned dann wirds das jetzt zumindest ^^
Thx Thx Thx für DAS FETTE LOB und den tollen Kommi zu so später Stunde XD
Kissa ya ^^

@Lyra18:

Ja hm... armer Harry ^^ dann kanns ja jetzt nurnoch steil berg auf gehob oder?! gnihihihi
Von wem er entführt wurde, wird im nächsten Chap geklärt ^^ und auch was dann mit ihm passiert ;))
Danke für den Kommi ;)
Kiss

@plotschi:

XD hallooooooo
Jaaa Kommi *frooi*
Ich bin so glücklich, dass der Genre-Change gut aufgenommen wurde XD ich hatte wirklich Panik deswegen!
Ja die Erklärungen nehmen kein Ende... und die Fragen leider auch ned ^^ aber das ist man von mir schon gewohnt lö!
Ich danke dir für dein tolles Lob, das ist wirklich großartig ;) Vorallem weil ich tatsächlich versuche, die Charas so Buchgetreu wie nur irgend möglich zu gestalten... mit ausnahme von Harry zumindest XD
Hach wie soll ich mich bei dir für dieses hochtrabende Lob bedanken? Das ehrt mich unglaublich! *rot werd und dauergrins*
Danke danke danke ;)
Schöner, detailreicher Kommi (liiiiiiiiebt Kommis) XD
Kisses & Hugs ;)

~*

Da bin ich wieder ^^

Sorry, dass ich diesmal nicht auf euch eingehe... ich muss gleich los zur Arbeit, wollte dieses Kapitel aber unbedingt noch reinstellen (auf Fehler bitte gar nicht achten)

Ich werde das natürlich sofort nachholen, sobald ich zu Hause bin, was so ca. um 18 Uhr sein wird.

Und das habe ich jetzt mwahahaha *sehr müde is*

Bin übrigens hin und weg!

10 Kommis ... ihr Verrückten ;)

Danke euch vielmals ihr seid echt Klasse ^^

Ich muss noch sagen, dass ich dieses Kapitel eigentlich erst als 15. Kapitel vorgesehen hatte, es aber jetzt, nach längerem Nachdenken, doch mit dem 14. vertauscht habe, einfach weil es besser passt!

Es beinhaltet eine Menge an Erklärungen, die schon lange mal fällig sind und die ich, wie ich jetzt erkannt habe, nicht länger rausschieben kann, da man sich sonst nicht auf das konzentrieren kann, was den eigentlichen Unterscheid zum bisherigen Verlauf ausmacht...

Ja ich weiß ihr versteht wahrscheinlich sehr viel von meinem gelaber aber spätestens im nächsten Kapitel wird alles klar sein ^^

Also... lange Rede kurzer Sinn...

Viel Spaß!

Kiss,

LiliaRose

Professor McGonagall wanderte ruhelos und mit gesenktem Blick, in ihrem Büro umher. Sie hatte die Arme hinter dem Rücken verschränkt und formte mit ihrem schmalen Lippen, verzweifelte, stumme Worte.

In der anderen Ecke des Schulleiterbüros, an den hohen Fenstern - die den tristen grauen Himmel offenbarten, der über dem Hogwartsgelände seinen Einmarsch gefunden hatte, als wüsste er um die derzeitige Lage - stand Snape, der aufgewühlten Frau, den Rücken zugewandt und mit steifer abweisender Haltung, doch rasenden Gedanken und innerer Unruhe.

Dumbledore indess, saß seltsam schlaff, in seinem roten Ohrensessel und ließ seine Blicke über die beiden Magier zu seinen Füßen wandern. Die Sorge, die seit einigen Stunden wie Schwefel in der Luft hing, war auch ihm anzusehen. Das faltige, alte Gesicht, war noch faltiger geworden und ein müder, fast hoffnungsloser Ausdruck, hatte das übliche zwinkern und blitzen seiner Augen verdrengt.

Auch die übrigen Portraits, hatten ihr gewohntes Verhaltensmuster abgelegt und starrten in wachsender Interesse umher, jedoch ohne einen Mucks von sich zu geben.

Die Gerätschaften, die den schönen, kreisrunden Raum mit sirrenden und puffenden Geräuschen erfüllt

Moody, Shackbolt, Lupin und Fred murmelten ihre Zustimmung. Ginny jedoch starrte nur auf die Wand, völlig abwesend und mit ausdrucksloser Miene.

Dumbledore nickte ergeben und trat auf seinen Schreibtisch zu. Weswegen er das tat, war nicht herauszusehen, da er vor dem Tisch stehen blieb, ihn kurz musterte und sich dann wieder umwandte.

Man konnte fast den Eindruck haben, er versuche die Erklärung für all das hier hinaus zu zögern, was ihm ein unwilliges Brummen Moodys sicherte, dessen beider Augen auf ihn gerichtet waren.

"Harry ist verschwunden" Platze er so plötzlich heraus, dass der halbe Raum zusammenschrak.

"Was soll das heißen, er ist verschwunden?" Meldete Lupin sich zu Wort, der sich halb aus seinem Stuhl erhoben hatte, bereit seinem Unglauben, den nötigen Ausdruck zu verleihen. In Anbetracht Dumbledores Machtlosigkeit jedoch, sank er sofort zurück.

Tatsächlich hatte niemand mehr sein Missfallen kund getan. Sie alle waren zu Fassungslos. Fassungslos auf Grund Harrys Entführung, fassungslos wegen Dumbledores Verhalten.

Der alte Mann seufzte tief. "Wir denken er wurde von Todessern entführt"

Die Reaktionen auf diese Erläuterung, konnten kaum unterschiedlicher sein.

Moody war auf die Beine gesprungen, humpelte auf seinen ungleichen Beinen, um McGonagall herum - die an Tonks Schulter weinte - und formte unter leisem Gemurmel, einen Plan zur Befreiung Potters.

Fred und George schüttelten nur, mit weit aufgerissenen Mündern die Köpfe.

Lupin beugte sich vorn über und verbarg das Gesicht in den Händen.

Shackbolt schloss die Augen, zweifellos um seinen aufwallenden Zorn zu unterdrücken und Ginny...

Ginny hatte sich nicht einen Millimeter gerührt, seit sie sich vor einigen Minuten, auf dem Stuhl niedergelassen hatte.

Ein erdrückendes Schweigen entstand, das lediglich von Madeyes ständigem Gemurmel und McGonagalls Schluchzen gestört wurde.

"Sie" Spieh Fred plötzlich aus und riss den gesamten Raum, aus seiner Litargie.

Alle Augen wandten sich um und erblickten Snape. Niemand schien ihn zuvor bemerkt zu haben.

"Ich wusste, dass es ein Fehler war, Harry ihnen anzuvertrauen! Was haben sie getan? Ihn direkt an die Todesser ausgeliefert? War er ihnen zu lästig geworden? Antworten sie schon!" Fred war aus seinem Stuhl aufgesprungen, kalte Wut zeichnete sich in seinen Gesichtszügen ab und sein Körper bebte geradezu vor Verlangen, den Mann vor seinen Augen, mit einem Fluch zu belegen.

Der ehemalige Tränkemeister machte keine Anstalten sich von seiner jetzigen Position zu lösen und starrte weiterhin in die Schlossgründe, dessen von Reif bedeckte Wiesen, in der morgentlichen Sonne glitzerten. Hin und wieder flogen vereinzelte Eulen über die Baumwipfel des verbotenen Waldes, die von keinem Lüftchen gekrümmt wurden.

Der schwarze See, lag ruhig, in Mitten von Hügeln und großen mächtigen Eichen.

Hogwarts erholte sich von all den Strapazen des letzten Jahres und doch, das Bild war nicht mehr das Gleiche. Es war als fehle ein wichtiges Stück im Puzzle, das die Vollständigkeit und die Schönheit ausmachte, die das Gelände einst auszeichneten.

George erwachte aus seiner Starre und griff seinen Zwillingbruder, beschwichtigend am Arm, um ihn davon abzuhalten, wie ein Irrer auf Snape einzustürmen. Denn zweifellos rangte er mit diesem Gedanken - der Zauberstab unberührt in der Tasche seines Pullovers.

Lupin, der wie ein Häufchen Elend auf seinem Stuhl zusammengesunken war, schüttelte verzweifelt den Kopf. "Du hättest es ihm sagen sollen. Du hättest ihm alles erzählen sollen. Es wäre nie soweit gekommen, hätte er gewusst..."

"Nein Remus!" Unterbrach Dumbledore die Anschuldigungen mit fester, entschiedener Stimme. Der übliche Glanz in seinen Augen war zurückgekehrt auch wenn dieser nichts mit Wohlwollen oder Güte zu tun hatte. "Mache Severus nicht dafür verantwortlich. Es war mein Fehler, auch wenn ich der Auffassung bin, das Richtige getan zu haben"

Völlig paralysiert, wandte sich der Raum dem ehemaligen Schulleiter zu. Moody hatte wieder damit gebonnen, seine nachdenklichen Runden um den Raum zu ziehen, ein Auge ständig auf Dumbledore gerichtet, der sich hinter seinem Schreibtisch niederließ, die Fingerkuppen zusammenlegte und tief einatmete, so als habe er es nun für nötig befunden, eine längere Erklärung abzuliefern.

"Harry musste in seinem Leben viele schmerzliche Verluste erleiden. Mehr, als ich es von jedem anderen Menschen behaupten könnte."

Der Raum war wieder völlig ruhig geworden und lauschte dem ehemaligen Schulleiter gespannt. Selbst Moody und McGonagall standen still.

"Als der Krieg seinen Höhepunkt erreichte... nachdem Harry Lord Voldemort vernichtet hatte, verlore er sein Gedächtnis. Sein Innerstes sperrte sich gegen jede Art von Magie. Nicht wegen eines Fluches oder der Verletzungen die er sich im Schädelbereich zugezogen hatte, sondern auf Grund der Verluste, die all unsere Vorstellungen übersteigen"

Eine einsame Träne, bahnte sich ihren Weg über Dumbledores Wange.

Auch Ginny, die noch immer nicht aus ihrer Betäubung erwacht war, weinte Stumm vor sich hin. Ihr Gesicht war Tränenüberströmt und der Kragen ihres Pullovers war durchtränkt, von der salzigen Flüssigkeit.

"Ich erteilte Severus den Befehl, Harry von jeglicher Magie fern zu halten und nicht über sein bisheriges Leben zu sprechen. Ein Heilungsprozess kann nur langsam von statten gehen, ohne dem Betroffenen einen erheblichen Schaden zu zufügen.

Sein Geist sollte sich öffnen, wenn er dazu bereit war geöffnet zu werden. Wenn er bereit war dem Schrecken ins Gesicht zu sehen und seine Verluste zu verarbeiten. Wir mussten unter allen Umständen vermeiden, dass der natürliche Prozess gestört wird"

Er gab sich eine kurze Pause, in der er über seine folgenden Worte nachdachte.

Die Stille die nun entstand, war so laut, dass sie in den Ohren schmerzte, doch niemand war in der Lage, diese zu durchbrechen.

"Vielleicht hätten wir ihn aufklären sollen. Vielleicht hätten wir ihm sagen sollen, dass er ein Zauberer ist, dass all die Menschen, die er liebte und die ihn liebten - auf Grund einer Prophezeiung, die ihn und Lord Voldemort verband - schreckliches Leid ertragen mussten oder starben.

Dass er derjenige war, der Lord Voldemort tötete, nachdem dieser seine engsten Freunde und deren Familien auslöschte, um Harry zu schwächen, um ihm das Gefühl zu geben, er sei für all die Dinge verantwortlich, die sich in seiner Umgebung zugezogen hatten - und das nur, weil er überlebte.

Doch was wäre dann mit ihm geschehen?

Es wäre genau das passiert, was Voldemort heraufbeschworen hatte.

Er hätte sich für all das Leid verantwortlich gemacht. Er wäre zerbrochen, an der Schuld, die er sich eingeredet hätte und die Erinnerungen an sein Leben, wären wohlmöglich nie wieder zu ihm zurück gekehrt.

Zu grausam wäre es gewesen, wäre die abstrakte Vorstellung von all den Geschehnissen, in Bildern vor seinem Inneren Auge aufgetaucht"

Erschöpft schlug der alte Mann die Augen nieder.

Einige unterdrückte Schluchzer, hallten im Büro wieder und gaben die Verzweiflung Preis, die diesem Moment herrschte.

Tonks, die von McGonagall abgelassen hatte und sich mit einem Taschentuch über das Gesicht wischte, trat einen Schritt nach Vorne. "Und nun ist er tot. Und wenn er es noch nicht ist, wird das nicht von Dauer sein" sprach sie Anklagend. "Erzählen sie uns nicht, dass es kein Fehler war, ihm nichts zu verraten. Er wäre noch am Leben. Er hätte die Chace auf ein neues Leben gehabt. Ein Leben ohne die Erinnerung an Lord Voldemort und die Menschen die er verloren hatte!"

"Wir denken nicht, dass er tot ist, Miss Tonks" Meldete sich Snape, erstmals zu Wort. Er wandte sich, mit einer geschmeidigen Bewegung vom Fenster ab und betrachtete die Menschen, die im ganzen Raum verteilt waren, mit gleichmütiger Miene.

"Was soll das heißen?" Wollte Lupin wissen und warf abwechselnde Blicke auf Dumbledore und Snape.

"Nun, es ist nur eine Vermutung" sagte der ehemalige Schulleiter. Er vollendete den Satz nicht und spähte zu Snape hinüber, der ihm knapp zunickte.

Moody schnaubte verächtlich. "Und was genau soll das bedeuten?"

Snapes Mundwinkel zuckten verdächtig nach Oben und seine schwarzen Augen blitzten verheißungsvoll auf. "Das..." sagte er ruhig. "...bedarf einer längeren Erklärung!"

Der Schlüssel

tante bunny:

Hi ;)

Danke für deine lieben Worte, schön dass es dir gefallen hat!

Naja auf Ginny wirst du noch bis zum nächsten Chap warten müssen, jetzt erstmal kommt ein wichtiger Schritt, aber dazu später mehr ;)

Erlaube mir das hier einzufügen, damit es auch wirklich beachtet wird:

@ eule20: Ich stell mir gerade Moody vor, wie er à la Obelix mit schwingenden Fäusten in eine Horde Röm- äh, Todesser stürmt. *sichvorlachen auf dieschenkelklopf*

So, danke dir für den Kommi ;)

Kiss

@mephisto:

Ein neuer Leser *freu*

Danke dir vielmals für das Lob und den Kommi, schön dass es dir gefällt!

Kiss

@eule20:

Mehehe ja Erklärungen über Erklärungen...

Du hast es wirklich verstanden? Da bin ich ja erleichter, dass ich das ned um sonst geschrieben hab XD aber ab diesem Kapitel, sollte einiges sehr viel klarer werden ^^

Hm... ja diese Hoffnungslosigkeit, ich denke die Situation ist auch ziemlich hoffnungslos XD

Aber mehr dazu im nächsten Chap ;)

Danke dir wiederum für deinen ausführlichen Kommi... jaaa so mag ich das XD

Kisses!

@badizwärg:

Und noch ein neuer Leser XD

Wahnsinn, dass du es tatsächlich an einem Stück durchgelesen hast und es dir anscheinend nicht zu blöd wurde hehe

Naja Snape und Heulerei... ich denke darauf wird man lange warten müssen ^^ aber wer weiß... vielleicht... eines Tages XD

Danke dir für den Kommi und das Lob *froi*

@melete:

So viele neue Leser ^^ ich werd bekloppt XD

Eleganter Sprachstil... das ist ein tolles Kompliment, vielen vielen Dank dafür!

Kann es noch immer nicht fassen, dass ich so viel positive Resonanz bekomme, das ist wirklich fantastisch!

Danke dir tausend mal für den netten Kommi und so ausführlich ^^

Thx, thx, thx ;)

Kisses!

@Lyra18:

Sorry XD lool.... aber wenn es dir gefällt ^^ dann ist ja alles gut ;)

Ich denke Spannung ist eines der Dinge, die bei mir unbedingt sein müssen ^^ Ich kläre ungern sofort alles auf XD

Danke dir für den Kommi ^^

Kisses

@Harry Potter Xmaens:

Huhu ^^

Sorry... Cliffs sind bei mir praktisch inbegriffen XD

Hm... Lobeshymnen ^^ wenn du sie unbedingt loswerden möchtest... bitte XD loool

Das mit McGonagall ist so eine Sache... ich denke sie ist eine ziemlich zart beseitete Person, auch wenn man es ihr ned ansehen mag.

Ja, arme Ginny irgendwie hat sie mir doch sehr leid getan, als ich mir alles nochmal durchlas XD

Joar... die Erklärung kommt jetzt... aber ned von Snape ^^

Danke dir für den langen Kommi (steh drauf)

Kisses!

@xStracax:

Danke danke danke ^^ das freut mich sehr, dass es dir gefällt! Hach...

So viel Lob XD wie soll man damit umgehen?

Danke dir vielmals für den Kommi *gg*

Kiss ^^

@sunshine16:

Joar ich habs nimma ausgehalten lö!

Naja ich denke auf die Sache mit dem Gedächtnisverlust und die Gründe für das Schweigen, werde ich nochmal eingehen ^^ vielleicht zu einem späteren Zeitpunkt XD

Danke dir für den Kommi *freuuuu*

Kiss

Hey

@Hagrid:

Sorry lö!

Danke danke ^^ genial lö!... das ist... zu viel des Guten XD

Thx für den Kommi, freue mich immer sehr ;)

Kiss

@krocki:

Oh, danke, was für ein Lob, das ist echt toll!!!

Hier das neue Chap mehehe
Danke dir für den Kommi und alles andere ^^
Kiss ;)

~*

Steh hier eben wieder mächtig unter Zeitdruck... also schnell ^^

Hier ist das neue Chap... und ich hab echt schiss vor euren Reaktionen, weil jetzt klar wird, was hier eigentlich grad passiert!

Also ned lang rumreden Lilia:

Viel Spaß!

Kiss,

LiliaRose

Eine schwarzhaarige Frau saß kopfschüttelnd auf einer, mit schwarzem Samt bezogenen Couch, die langfingrigen Hände um ein Glas Wein gelegt.

Das flackernde Feuer im stattlichen Kamin, hatte nicht die nötige Macht, um den stilvollen Raum, der ganz in schwarz und weiß gehalten war, in ein warmes Licht zu tauchen.

Ein Mann stolzierte vor dem Kamin auf und ab, die Schritte durch den edlen, weißen Teppicht gedämpft. Seine Haltung war stolz und zielgerichtet.

Das lange weiß-blonde Haar, war in Perfektion zu einem glatten Pferdeschwanz zusammengebunden.

"Ich weiß nicht was du damit bezweckst, Lucius" schnappte die Schwarzhaarige und gönnte sich einen Schluck Wein, so als müsse sie sich wappnen, für das was ihr Gesprächspartner ihr zu sagen hatte.

Dieser wandte sich um, trat hinter einen schwarzen Sessel, legte die Hände auf die Rückenlehne und sah die Frau vor sich, aus stahlgrauen, harten Augen, durchdringend an. "Bellatrix, verstehst du denn nicht? Er hat sein Gedächtnis verloren. Er ist nicht verrückt, er kann sich an nichts erinnern"

Bellatrix rümpfte die Nase, stellte ihr Weinglas auf dem Tisch ab und ließ sich mit verschränkten Armen, abweisend in die Couch sinken. "Wohlmöglich mag es dir entfallen sein, werter Schwager, doch dieser Junge hat unseren Lord vernichtet. Ich verstehe nicht, wieso du ihm eine Sonderbehandlung erteilst! Hast du mitleid mit ihm bekommen? Ist das der Grund weswegen du ihn in eines der Schlafzimmer gebracht hast?" Sie lachte kurz schallend und ohne jegliche Freude auf, bis ihr Gesicht sich wieder verfinsterte.

Lucius Augen wurden Groß und ein verzogenes Lächeln umspielte seine Lippen. "Genau das ist es Bella, du hast es erfasst"

Bellatrix wirkte verduzt und öffnete den Mund. Sagte jedoch nichts.

"Er hat den dunklen Lord vernichtet, meine Liebe. Niemand von uns, nicht einmal Severus oder

Dumbledore, wären im Stande dazu gewesen"

Er wartete kurz auf eine Reaktion, Bellatrix', dass sie ihn verstanden hatte. Doch die schwarzhaarige Frau, hatte ihre Haltung nicht geändert und blickte noch immer mit ausdrucksloser Miene.

"Denk nach" fuhr er sie an und schüttelte genervt den Kopf.

Bellatrix seufzte, nahm erneut das Glas Wein zu Hand und nippte daran, wobei sie sich sehr viel Zeit ließ, bis sie begann ruhig und bedacht zu sprechen.

"Du willst also sagen, dass wir ihn zu einem von uns machen sollen, Lucius. Ist es das worauf du hinaus möchtest?" Ihr Ellenbogen hatte den Weg auf die Armlene gefunden, während sie das Glas, das sich noch immer in ihrer Hand befand, drehte und wendete, sodass der blutrote Inhalt, angeschieden durch die Flammen im Kamin, glitzerte.

"Nein Bella, nicht zu einem von uns" erwiderte Lucius fast flüsternd.

Nun schien die Schwarzhaarige tatsächlich verwirrt zu sein. Mit gerunzelter Stirn betrachtete sie ihren Schwager, der sie mit seinen Blicken auf die Erkenntnis zu stoßen versuchte.

"Lucius. Er hat unseren Meister getötet!" Fauchte sie, mit verengten Augen und aufwallendem Zorn.

"Und genau das ist es Bella, was ihn dazu auszeichnet, unser neuer Anführer zu werden" schloss Lucius ruhig, ein leises Lächeln auf den Lippen.

Bellatrix stellte das Glas, hart auf dem Couchtisch ab, wobei sie einige Tropfen Wein verschüttete. Lucius warf einen missbilligenden Blick auf die hesslichen, roten Flecken, wandte sich dann jedoch wieder seiner Gesprächspartnerin zu, die auf die Füße gesprungen war und ihn wütend anfunkelte. "Ich weiß, dass er Verlust deines Sohnes nicht leicht für dich war, Lucius. Aber versuche nicht ihn zu ersetzen. Und erst recht nicht durch Harry Potter! Ich weiß nicht wie du auf die verrückte Idee kommst, ihn zu unserem neuen Meister zu machen. Niemand würde ihn als diesen akzeptieren und ich werde das auch nicht. Ich werde ewig nur einem meine Dienste erweisen, Lucius und du solltest ihm die selbe Loyalität erweisen!"

Lucius schürzte die Lippen. "Draco hat rein gar nichts mit dieser ganzen Sache zu tun, das sei dir gesagt. Und ich versuche weder ihn zu ersetzen, noch mich nach einer anderen Möglichkeit umzusehen, einen Erben für das Malfoy-Imperium zu finden" schnarrte er, wandte sich ab und schritt auf eine Bar zu, die gegenüber des Kamines stand. Er holte ein Glas hervor und befüllte es bis zur Hälfte mit Whisky. Dann kehrte er zu Bellatrix zurück, die sich nicht von der Stelle gerührt hatte, und ließ sich in den Sessel nieder, die Beine überschlagen und das Glas an dem dünnen Lippen.

Als er es absetzte, hatte auch Bellatrix sich wieder nieder gelassen.

"Es ist an der Zeit, dass du es begreifst, Bella" sagte er, nun wieder völlig ruhig. "Der dunkle Lord ist tot und wird nicht wieder zu uns zurückkehren"

Bellatrix presste die Zähne zusammen, was ihre Kieferknochen noch stärker betonte. Sie schlug die Augen nieder und atmete, in bedachter Gleichmäßigkeit, ehe sie ihren Blick hob und den Mann vor ihren Augen starr anglitzerte.

"Bella" schnurrte Lucius, stellte den Whisky auf dem Tisch ab und beugte sich vorn über, sodass er die Schwarzhaarige besser betrachten konnte.

"Du weißt, ich verfolge noch immer die selben Prinzipien, wie vor dem Fall des dunklen Lords. Und du weißt auch, das niemand unseren Meister jemals ersetzen wird können. Doch ich bitte dich unsere Situation zu bedenken.

Die ganze Zauberergemeinde möchte unsere Köpfe rollen sehen. Viele unserer Kameraden sitzen in Askaban oder wurden getötet. Dein Mann Bellatrix. Er hat sein Leben für unsere Ziele gegeben" Er machte

eine kurze Pause um die eben gesagten Worte wirken zu lassen.

"Was ich damit sagen will ist: Wir sind vom Aussterben bedroht und nichts was wir tun oder sagen, wird uns davor beschützen, was unweigerlich auf uns zukommen wird, sollten wir nicht einen Weg finden die Macht erneut an uns zu reißen."

Bellatrix hatte während dieses Vortrages nicht einmal geblinzelt. Ihre großen, fast stierenden Augen, verharrten fortwährend auf dem blonden Mann, der sich soeben wieder in seinen Sessel gelehnt hatte.

"Na gut Lucius, nehmen wir an unsere Kameraden wären dazu bereit, einen neuen Meister zu akzeptieren. Wie wirst du Harry Potter dazu bringen uns zu vertrauen?" Ihre Stimme sprach Bände über ihr Missfallen und die Ungläubigkeit, über dieses Gespräch.

Lucius Lippen kräuselten sich zu einem selbstgefälligen Grinsen. "Nachdem ich ihn gefangen und in die Kerker gesperrt hatte, gab ich ihm etwas Zeit aufzuwachen. Ich belegte ihn mit einer Magieblockade, wodurch er sich unter keinen Umständen befreien konnte.

Als er erwachte, musste ich feststellen, dass er keinen Zauberstab besaß. Trotzdem hatte er versucht Magie anzuwenden. Zauberstablose Magie, Bella. Unkontrolliert und mächtig.

Ich wusste, dass etwas nicht stimmte. Er frage nicht wer ich sei und wo er sich befand. Ich muss nicht erst erwähnen, dass Potter nicht gerissen genug ist, zu versuchen, mich auf diese Art und Weise zu täuschen. Er ist ein Gryffindor. Er ist Harry Potter. Er hätte nicht gezögert, mir einen Fluch auf den Hals zu hetzen.

Also schockte ich ihn und drang in seinen Geist ein. Was ich dort sah, Bella, ich konnte es kaum glauben. Keine Erinnerung an die magische Welt. Keinen Funken einer Ahnung wer er ist und welche Rolle er für die unsere Welt spielt.

Ich hatte also die Wahl. Sollte ich ihn töten, für das was er uns angetan hatte, indem er unseren Meister vernichtete? Oder sollte ich die einmalige Chance ergreifen, mir und meinen Kameraden ein Comeback zu sichern, das spektakulärer nicht sein konnte?

Ich hatte mich für die richtige, der beiden Varianten entschieden und die Erinnerung an mich aus seinem Geist gelöscht. Ich brachte ihn in Dracos Gemächer"

Lucius brach ab, nahm sein Whiskyglas zur Hand und schüttete sich den gesamten Inhalt, die Kehle hinab. Bellatrix beobachtete ihn mit verengten Augen, machte aber keine Anstalten ihn zu unterbrechen.

"Wenn er aufwacht, werde ich bei ihm sein um ihn zu begrüßen. Es wird ein Leichtes sein ihn zu täuschen. Ich werde ihm seine Welt zeigen, ihm die Antworten liefern, die er braucht. Er wird lernen auf mich zu vertrauen und die Todesser unter meiner Anleitung zu führen."

Er erhob sich aus seinem Sessel, das leere Glas, lässig in seiner linken Hand.

"Er ist der Schlüssel, Bella" hauchte er der dunkelhaarigen Frau entgegen und streckte seine freie, rechte Hand aus, auf dass sie sie ergreife.

Bellatrix zögerte kurz, reichte dann jedoch nach Vorne und ließ sich von Lucius auf die Beine ziehen. "Es wird niemals wieder so sein, wie zuvor" sagte sie, in fast erfürchtigem Flüstern.

"Nein" schüttelte Lucius den Kopf. "Es wird besser sein"

Neue Kraft

@sunshine16:

Danke... freue mich, dass ich noch in der Lage bin euch zu überraschen hehe
Naja auf Harry wirst du noch bis zum nächsten Kapitel warten müssen ^^
Danke dir für den Kommi ;)
Kiss

@bamboocha:

Oh, danke :D Freue mich sehr!
Was soll ich sagen... Naja ich denke nach diesem Chap. wird auch noch etwas klar werden ^^
Danke für dein Lob... auch im Bezu zu HPuDV ;)
Kiss

@Susisann:

Hast es tatsächlich duchgelesen XD wahnsinn
Danke dir für dein tolles Lob *freu*
Ja wir sehen uns im Chat ^^
Thx für den Kommi süße!
Kisses

@plotschi:

Mehehe ja jetzt gehts also los ^^ ich hatte schon angst, die Idee würde auf Ablehnung stoßen, bin daher um so glücklicher, dass ich so tolle Reviews bekomme!

Hm... zur Zeit fällt es mir sehr schwer, auf Kommiss zu antworten, da ich wirklich gar nix preisgeben kann XD

Jedenfalls danke ich dir für den tollen, langen Kommi!
Kiss ya ;)

@eule20:

Mehehe joar ich hab ja gesagt, dass das in eine völlig andere Richtung laufen wird XD
Hm... deine Überlegungen sind gar ned mal so schlecht :D Du scheinst gut mit zu lesen ^^
Ich kann nurnoch sagen, dass du dich hier ruhig auslassen kannst lol
Ich hab gar nix dagegen ^^
Danke dir wiederum für den tollen, ausführlichen Kommi (ganz unbeabsichtigt natürlich) :D
Kiss

@Hagrid:

Auf Tasten einhau So ... ^^ weiter gehts XD

Danke dir für den Kommi
Kiss

@nobody_g:

Oh, noch ein neuer Leser :D
Danke dir für den tollen Kommi ^^ Ich freu mich immer riesig über neue Leser, gerade wenn ihnen die Story gefällt hehehe
Und jetzt gehts auch schon weiter ;)
Thx nochmal ^^
Kiss

badizwärg:

Ähhh... hm... ich äh... *am Kopf kratz*
Wie war die Frage? ^^
Danke für den Kommi XD
Kisses!

@Ginny_111:

Mehehe... naja ich denke man wird wohl mal abwarten müssen was die Zeit so mit sich bringt...
Ich kann die Kommiss grad echt sehr schlecht beantworten... ich kann nur sagen, dass ich mich unglaublich freue, dass ihr mich ned in der Luft zerreisst gnihihi
Danke dir für dein Lob und den Kommi ;)
Kisses

@Harry Potter Xmaens:

Jaaa, das hat tatsächlich spaß gemacht mwahaha
Danke dir für die Komplimente *hach*
Naja was Harry wohl zu der ganzen Sache sagen wird ^^ Ich kann... aus naheliegenden Gründen, leider ned viel verraten... darum mach ichs auch ned XD
Ja die dunklen Chaps werden kommen ^^
Danke dir für den Kommi ^^
Kisses

@xStracax:

Niemand hat damit gerechnet... am wenigsten ich selbst lö!
Mehehe tut mir leid XD Das mit Harry mein ich ^^ aber naja... es wäre nicht das selbe, müsste er nicht ein wenig leiden!
Deine Komplimente machen mich sehr sehr stolz ;) Vielen Dank dafür und natürlich für den Kommi allgemein ^^
Kiss

@Harry Trotter:

von einer plötzlichen Flucht abzuhalten. Zweifellos wieder eine seiner 'spontanen Neurosen' - Wie Dumbledore es milde zu sagen pflegte.

Snape hingegen hätte es als 'anhaltende Paraphrenie' bezeichnet.

"Madeye hat Recht, Severus. Was sollte Lucius Malfoy dazu bewegen, ausgerechnet Harry in seine Kreise aufzunehmen... nein, viel mehr noch, ihn zu seinem neuen Meister zu erklären?" Meldete sich Remus zu Wort und starrte den Tränkemeister mit unverholenen Unglauben an.

Snape brauchte nicht zu überlegen um eine Antwort auf diese, zugegeben, berechnete Frage zu finden. Dennoch schweig er einen Moment, die Augen auf den Werwolf gerichtet, ohne ihn tatsächlich anzusehen.

"Ihr Kennt Lucius Malfoy als unbarmherzigen Todesser und kaltblütigen Mörder. Ihr wisst welche grausamen Taten er verrichtete und wurdet Zeugen seiner Blutrünstigkeit. Doch habt ihr nicht den Mann kennengelernt, der sich hinter dieser furchterregenden Gestalt verbirgt. Ich hingegen kenne ihn wohl besser als jeder Andere"

Seine Worte klangen fast liebevoll. Ganz so, als spräche er von einem Mitglied seiner Familie, einem treuen Freund oder Gefährten. Und wahrscheinlich war er das auch lange Zeit gewesen. Vielleicht sogar noch heute.

"Lucius ist nichts ohne Lord Voldemort. Das jedenfalls, war mir immer klar gewesen. Nur unter starker Führung, kann er zu dem Mann werden, vor dem man sich selbst in Kreisen der Todesser fürchtet. Er nimmt Befehle an, befolgt sie ohne mit der Wimper zu zucken und macht seine Sache - wenn ich das so bezeichnen darf - sehr gut.

Auf sich allein gestellt, jedoch, ist Lucius nur ein kleines Licht.

Ich wusste, würde der dunkle Lord eines Tages vernichtet sein, so wären die Todesser ebenfalls dem Tode geweiht. Jeder von ihnen sult sich in der Macht eines Ranghöheren. Sei es nun der dunkle Lord selbst, oder ein anderer Magier, dessen Fähigkeiten die Eigenen weit übersteigen"

Er unterbrach sich kurz, die tiefschwarzen Augen, wie in die Ferne gerichtet.

Die abschätzenden Blicke, die auf ihm hafteten waren nahezu spürbar.

Natürlich, sie alle - mit Ausnahme Dumbledores - hielten ihn noch immer für einen Verräter, einen Mörder - der er zweifellos war. Obgleich er dies nicht aus freien Stücken getan hatte.

Er schüttelte den Gedanken ab, besann sich der Situation und fuhr fort:

"Vor 17 Jahren, als der dunkle Lord verschwand, bat Lucius mich um eine Unterredung. Ich hatte gerade das Amt des Zaubertränkelehrers übernommen. Lucius wusste, Dumbledore hatte Potter an einen sicheren Ort gebracht. Er bat mich für ihn zu spionieren und Potters Aufenthaltsort zu enthüllen, um das Kind, das die Macht besaß den dunklen Lord zu besiegen, zu sich nehmen zu können.

Ich sagte ihm, ich könne weder das Eine, noch das Andere für ihn tun, da der Fideliuszauber seine Anwendung gefunden hatte.

Dennoch, er war besessen ob dieser Vorstellung: Ein Kleinkind das solch eine Macht besaß, würde eines Tages der mächtigste Zauberer aller Zeiten werden."

Der Raum war gehüllt in nachdenklichem Schweigen, als Snape seine Ausführungen abgeschlossen hatte.

Moody saß noch immer, misstrauisch dreinblickend auf seinem Stuhl und schüttelte ständig den Kopf als könne er die bestechenden Fakten, damit aus dem Weg räumen.

Snape achtete nicht weiter auf ihn.

"A... aber Harry wird doch nicht... ich meine, er wird sich doch nicht täuschen lassen!" stammelte Tonks, die Augen weit aufgerissen und mit einem Arm an Lupins Stuhl gestützt, als hätte sie Angst jeden Moment

zusammen zu brechen.

Dumbledore seufzte tief, worauf sich neun Augenpaare auf ihn richteten.

"Wir müssen leider damit rechnen, dass Mr. Malfoy einen Weg finden wird, Harrys Vertrauen zu gewinnen. Er war schon immer gerissen und versteht es manipulativ auf Menschen einzuwirken...

Selbstverständlich könnte ich mich irren und Harry wird sich nicht hinters Licht führen lassen" setzte er hinzu, ohne selbst daran zu glauben.

Die Anwesenden starrten betreten in die Gegend. Sie wussten, dass Dumbledore sich nicht irren würde.

"Was werden wir unternehmen?" Ertönte eine starke, weibliche Stimme.

Ginny saß, mit entschlossenem Gesichtsausdruck und offener Haltung auf ihrem Stuhl, die Augen suchend, nach jemandem der ihr Antworten würde.

Snapes Lippen kräuselten sich und er nickte ihr knapp zu, ehe Dumbledore wieder zu Sprechen begann, und die gesammte Aufmerksamkeit auf sich zog.

"Wir werden so viel Unterstützung wie nur irgend möglich brauchen. Noch sind die Todesser in der Unterzahl aber dieser Umstand wird nicht von dauer sein.

Minerva, wende dich an das Kollegium, verpflichte jeden den du bekommen kannst."

McGonagall senkte den Kopf und rauschte ohne ein weiteres Wort aus der Tür hinaus.

"Kingsley, Alastor, alarmiert die Ordensmitglieder. Jeder der bereit ist zu kämpfen, wird sich umgehend hier einfinden"

Shacklebolt und Moody taten wie ihnen geheißen und verschwanden wenig später im Kamin.

"Ich gehe richtig in der Annahme, dass Charlie zurück nach Rumänien gegangen ist?" Wollte Dumbleodre wissen und wandte sich an die drei Geschwister.

Fred und George nickten im Takt.

"Remus, du und Nymphadora werdet ihn aufsuchen. Wohlmöglich wird er sich nicht dazu bereit erklären wieder hier her zurück zu kommen, dennoch möchte ich, dass ihr es versucht"

Tonks und Lupin warfen sich einen Blick zu, betraten dann jedoch, wie Shacklebolt und Moody vor ihnen, den stattlichen Kamin, und verschwanden in den grünen Flammen.

"Nun zu euch" sagte der ehemalige Schulleiter und blickte zu Fred, George und Ginny hinab, die gespannt auf ihren Befehl warteten.

"Ich möchte, dass ihr die DA wieder ins Leben ruft. Ihr habt die Münzen noch?!"

"Ja, Sir" entgegnete Ginny mit fester Stimme.

Snape beobachtete sie eingehend. Irgendwo zwischen all den schlechten Nachrichten und der ganzen Verzweiflung, schien das Mädchen ihre Kraft gefunden zu haben. Sie war bereit in den Kampf zu ziehen und zu das Risiko einzugehen, noch mehr Verluste zu erleiden, als sie das ohnehin schon getan hatte.

Ohne ein weiteres Wort abzuwarten stand Ginny auf und marschierte, schnellen Schrittes auf den Kamin zu.

Fred und George warfen sich einen beunruhigten Blick zu, folgten ihr dann jedoch anstandslos.

Wenig später waren auch sie verschwunden.

Snape sah zu Dumbledore auf. Der alte Mann betrachtete ihn mit einem Blick, so als sei er der letzte überlebende einer aussichtslosen Schlacht.

"Severus" sagte er fast flüsternd und legte die Stirn in tiefe Sorgenfalten.

"Ich sollte gehen" warf Snape dazwischen und wandte sich ab.
Auch er verschwand im tosenden Wirbel, der grünen Flammen im Kamin.

Wohin er gehört

@Susisann:

Joar geht schon weiter und es wird spannend bleiben, tut mir leid XD
Danke dir für den Kommi ^^
Kiss

@tante bunny:

Hi Süße ;)
Ach ^^ ich kenn das... Meine Reviews kommen ja auch immer ziemlich verspätet... einfach zu viel zu tun
XD
Danke dir für das tolle Lob :D Freu mich, dass die Idee doch nicht auf Ablehnung stößt ^^
Joar... wie Harry auf was reagiert oder ob er überhaupt reagiert *lol* erfährst du jetzt meheheh
Danke dir wie immer für den Kommi ^^
Kisses

@sunshine16:

Oh, danke danke :D Meisterleistung, schönes Kompliment ;)
Naja wie sie ihn befreien wollen, oder ob das überhaupt nötig ist, oder warum und überhaupt ^^ das wird
sich wohl alles noch raustellen.
Naja Äh... ich kann ned viel sagen dazu XD
Also jetzt gehts weiter ^^ besser spät als nie :D
Danke dir für den Kommi ;)
Kiss

@eule20:

Hm... Dumbledore hat ihn nirgendwo hingeschickt XD Snape is einfach gegangen ^^
Naja... wo hin er geht oder ob das überhaupt von Belang ist, kann ich ned sagen ... noch ned!
Naja okay ich kann dir ja schonmal sagen, dass er auf keinen Fall zu Lucius läuft... ich glaub der wäre ned
so angetan von ihm :D
Naja mehehe, danke dir wiederum für den tollen, unbeabsichtigt ausführlichen Kommi :D
Kiss

@Harry Potter Xmaens:

Hey ho :D

Danke dir für das Kompliment *freu*
Lol... Jaa... Harry wird ihnen allen auf die Finger hauen, wenn sie ned des tun was er ihnen sagt mehehehe
böser Todesser, ganz böse
Das mit der Rettungsaktion, lässt jetzt noch etwas auf sich warten ^^ kann ich ja schonmal so ankündigen...
mir ist da ein Chap entglitten... naja später mehr dazu :D
Jetzt jedenfalls gehts weiter mit der dunklen Seite hrhr

Danke dir für den langen Kommi ^^

Kisses

P.S: Die Katzen heißen Weasley und Josy, der Hund heißt Lasse mehehe

@Ginny_111:

Ähh... was is mit dir los bitte? XD

Haste was falsches gegessen? ^^

Naja... jedenfalls kann ich schonmal sagen: Nein, Snape geht nicht zu Voldemort ;)

Und jetzt erfährst du mehr... zwar ned über Snape und auch ned über Voldemort *zwinker* aber über den lieben Harry... der fühlt sich schon stark vernachlässigt :D

So... danke dir für den ... äh... verplanten Kommi XD

Kiss

@Bane_schwammerl:

Hi,

also... hui ^^ Das ist ja mal ein riesen Kommi!!!

Zunächst mal muss ich dir danken und mich auf dem Boden rumwälzen... weiß ned warum, einfach weils schick ist und ich keine Ahnung hab, wie ich so viel Lob verarbeiten soll!

Das was du über HPudV geschrieben hast, ist wirklich eine große Ehre für mich, vielen Dank. Mehr kann man sich als kleines Schreiberli kaum erhoffen, mit der Person verglichen zu werden, die dieses ganze, großartige Universum und die Charaktere erschaffen hatt, die wir so sehr lieben. ***Amen*** ^^

Raucht eine

Hm... zum Aktuellen kann ich ned viel sagen XD oh man, es ist mir noch nie so schwer gefallen Kommis zu beantworten, ganz ehrlich... gibt es denn so viel Raum zur Spekulation? :D

Lucius kommt hier nicht zu Kurz keine Sorge ^^ Ich mag ihn irgendwie auch... also ned als Mensch... sondern einfach weil der Charakter so schön absurd ist ^^

Du hast ein Bewertungssystem? Super ^^ ein 'Sehr Gut' Mwahaha, kann mir nicht mehr Wünschen ;)

Ja, wie schon gesagt ^^ ich lass mir Zeit und tue was ich kann ;)

Vielen vielen Dank für den tollen ersten Kommi, ich bin vollkommen von der Rolle :D

Kisses

Achja... das mit Ron und Hermine... ähm... sorry ich schreib nach dieser FF wahrscheinlich keine mehr ... nur noch Oneshots oder ganz kleine Storys mit 3 Chaps oder so ^^

@melete:

Oh, danke ^^

Ja, jetzt gehts los ... das, worauf ich schon ständig hinaus will hehehe

Naja... jedenfalls gehts jetzt weiter mit Lucius und Harry ^^

Danke dir für den Kommi ^^

Kiss

Ach wegen den Kommis, jaaaa irgendwie muss ich euch ja dafür danken ^^ und mir bleibt keine andere Möglichkeit dazu... da nehm ich das schon in Kauf *schwitz*

@nobody_g:

hiho,

Danke XD Aaaach ich bin so glücklich ^^

bei so vielen tollen Kommiss, muss ich das einfach tun!

Vielen Dank also nochmal an alle, ihr seid Fantastisch ;)

Nun zum Chap...

Ich musste das Kapitel aufteilen (splitten), was eigentlich nicht so vorhergesehen war... aber irgendwie wäre es dann viel zu lang geworden!

(Dass das auch immer so kurz auf dem Block aussieht)

Eigentlich ist es ja eine ziemlich dumme Idee, euch das zu eröffnen... weil sich jetzt sicher einige von euch beschern, dass ich es nicht komplett gelassen habe XD

Aber naja... ich will ehrlich sein ^^ hoffe das wird geschätzt *ganz lieb schau*

Jetzt gehts aber weiter...

Viel Spaß!

Kiss,

LiliaRose

AN:

*Waaaaaaah O_o Danke Eule, dass du mich auf diesen eklatanten Fehler hingewiesen hast... oh man XD Naja ^^ sowas kann schon mal passieren, wenn man sich zu fein ist, einen Beta-Leser zu beauftragen *gg**

Harry erwachte benommen. Er hatte das Gefühl so oft aufgewacht zu sein, dass der Schlaf, der zweifellos über mehrere Stunden verlaufen war, keinerlei Wirkung gezeigt hatte.

Er fühlte sich müde, geschwächt und kränklich.

Seine Augen waren zu schwer um sie vollends öffnen zu können und so gab er es auf und tastete stattdessen mit den Händen über der Boden, der - wie er jetzt erst bemerkte - gar kein Boden war.

Seine Finger vergruben sich in einer flaumigen, samtigen Decke, die über seinen Körper gezogen war und ihm Wärme spendete. Sein Kopf war gestützt auf vielen weichen Kissen.

Sanftes Licht drang durch seine geschlossenen Augenlider und ließ bunte Bälle umhertanzen.

Verschwommen erinnerte er sich an das bedrückende Gefühl, den mächtigen Ruck, der durch seinen Körper gezogen war und die Dunkelheit die ihn umhüllt hatte.

Was war mit ihm passiert?

Hatte Snape ihn an einen anderen, fremden Ort gebracht?

Denn zweifellos, war dieses Bett nicht das Seinige.

Er zog eine Hand hervor und rieb sich, mit dem Handballen über die Augen.

Es dauerte eine Weile, bis er sie gänzlich von Sand und Tränen, die eine klebrige Substanz bildeten, befreit hatte.

Durch halb geöffnete Augenlider, schielte er durch den großen Raum.

Zu seiner Linken stand ein hölzernes Nachtkästchen, das kein einziges Staubkörnchen aufzuweisen hatte. Seine Brille lag fein säuberlich zusammengeklappt, in der Mitte, der ansonsten völlig leeren Ablagefläche.

Die Fenster waren durch grün-silberne Vorhänge verdeckt, sodass der Raum in ein schauriges Licht getaucht war.

Alles in diesem Zimmer, schien aus Grün und Silber zu bestehen. Die Bettdecken - die, wie Harry jetzt erkannte, mit Schlägen bedruckt waren - ein kleines Sofa, das auf der anderen Seite des Zimmer stand, der Teppich, der mit merkwürdigen Zeichen versehen war, der Kleiderschrank, mit den verspiegelten Türen und die verschiedenen kleinen Dekorationsgegenstände, die überall im Zimmer verteilt waren

Aus irgendeinem Grund, fühlte Harry sich sehr deplatziert. Ganz so, als störe er das Bild, dieses stilvollen Ambientes.

Er richtete sich auf und sah an sich hinab. Seine viel zu weiten Kleider, waren verschwunden und hatten einem weißen, flaumigen Bademantel platz gemacht, der ihm wie auf den Leib geschneidert war.

"Mr. Potter, Sir. Sie sind wach" ertönte eine piepsende Stimme und riss Harry aus seinen verworrenen Gedanken. Er blickte suchend im Zimmer umher, war aber nicht im Stande, die Person zu dieser merkwürdigen Stimme auszumachen. Bis ein kleiner Arm vor seinem Bett hinaufragte.

Verwirrt kletterte Harry aus der Bettdecke und krabbelte an das Ende des Bettes, um mit einem lauten Aufschrei, wieder zurückzuweichen. Er schlug hart, mit dem Rücken an das silberne Bettgestell und zog sich die Decke bis unter das Kinn.

Er konnte nicht fassen, was er so eben gesehen hatte.

Eine kleine Gestalt mit riesigen Ohren und spitzer Nase, die aus blauen Kulleraugen zu ihm hinaufgespäht hatte und völlig nackt war, wenn man einmal von den zerschlissenen, dreieckigen Putzlappen absah, die wie ein Rock um ihre Hüften geschlungen waren.

Harry schüttelte den Kopf und schloss, an seinem Verstand zweifelnd, die Augen. Wahrscheinlich hatte er sich das alles nur eingebildet. Sicher war er nur erschöpft.

"Penny hat etwas zu Essen für sie, Sir" piepste es erneut und zwei wackelnde Ohren tauchten neben seinem Bett auf. Kurz darauf wurde ein, auf hochglanz poliertes, silbernes Tablett - auf dem ein Teller mit Speisen, ein Glas Saft und viele kleine Kekse platz gefunden hatten - auf das Nachtkästchen geschoben.

Harry schluckte hart.

"Penny wird den Meister holen, Mr. Potter. Er wird sehr erfreut sein, zu sehen, dass sie aufgewacht sind, Sir" Und mit einem leisen 'Plopp' verschwand das Wesen und ließ einen völlig verstörten Harry zurück, der sich noch ein Stückchen mehr an das Bettgestell drückte und hoffte, dass das alles nur ein böser Traum war und er jeden Moment in seinem Bett aufwachen würde.

Nach einer Weile - in der Harry verzweifelt versucht hatte sich wach zu rütteln - beugte er sich über das Nachtkästchen, ließ seine Hand jedoch an dem reich befüllten Tablett vorbeigleiten und griff nach seiner Brille. Essen war das letzte, an das er jetzt denken konnte.

Mit zitternden Händen, schob er sich die Brille auf die Nase und blinzelte einige Male, um sich an die Schärfe zu gewöhnen, als die Tür, die gegenüber des Bettel lag, langsam aufgeschoben wurde.

Herein trat ein Mann, mit weißblondem Haar, grauen, blitzenden Augen und aristokratischen Geichtszügen. Seine Robe war in elegantem schwarz und rot gehalten und penibel ausgerichtet, sodass er wirkte wie ein Schaufensterpuppe.

Ihm auf den Fersen war eine schwarzhhaarige Frau, mit stierendem, unheimlichen Blick und dunklen Schatten unter den Augen. Ihr Kinn war kantig und mochte so gar nicht zu ihrer, ansonsten zierlichen Figur passen, die durch schwarze Kleidung verhüllt war. Sie machte den Anschein einer trauernden Witwe.

"Harry, wie geht es dir?" Fragte der Mann, mit leiser, sanfter Stimme und trat an das Bett heran. Seine

Begleiterin hingegen, funkelte den beiden Männern, aus einigen Metern Abstand entgegen und schwieg beharrlich.

Harry starrte den freundlich lächelnden Mann, aus ängstlichen Augen an und nickte hecktisch, wobei er nicht genau wusste, weswegen er dies tat.

"Wir sind sehr froh, dass du endlich wieder zu Hause bist. Wir haben uns große Sorgen um dich gemacht" sprach der Mann gedehnt.

"Z... zu Hause?" stotterte Harry benommen und warf einen schnellen Blick in den Raum hinein, so als versuche er ein Indiz dafür zu finden, dass dies tatsächlich sein Zimmer war.

Der blonde Mann nickte sacht, mit geschlossenen Augen und setzte sich dann an das Fußende des Bettes, um Harry, der völlig desillusioniert vor sich hin starrte, besser betrachten zu können. "Ja, Harry. Das hier ist dein zu Hause. Ich weiß, du kannst dich nicht an mich erinnern" er seufzte kurz auf und lächelte Harry ermutigend entgegen, ehe er fort fuhr:

"Ich heiße Lucius und das," er wies mit der Hand auf die Frau, die noch immer verdrießlich dreinblickte. "das ist Bellatrix, meine Schwägerin"

Harry nickte knapp, da er nicht die geringste Ahnung hatte, was er zu all diesen Eröffnungen sagen sollte. Er war vollkommen verwirrt und ängstlich, ob dieser drastischen Wendung.

Vor einigen Stunden noch, war er mit Snape in der Küche gestanden und hatte Tinkturen zubereitet. Sie hatten gelacht und Spaß gehabt.

Und nun, nun saß er hier, mit Fremden Menschen, die ihm weis machen wollten, seine Freunde zu sein - und merkwürde Wesen trieben sich herum und servierten Frühstück.

Irgendetwas lief hier vollkommen falsch, da war Harry sich sicher.

"Ich weiß das muss sehr verwirren für dich sein, Harry. Wir können nur erahnen, welche Grausamkeiten du die letzten Monate, seit deines Verschwindens, erleiden musstest. Aber erlaube mir, dir die Wahrheit zu zeigen"

Sprach Lucius, mit einfühlsamer Stimme.

In seinem Blick lag Sorge und Hoffnung.

Harry wollte zurück in sein Haus. Er wollte zurück zu Snape und vergessen, dass das hier jemals passiert war. Doch die Neugier auf das, was Lucius ihm zu erzählen hatte, war übermächtig. Und so nickte er mechanisch.

"Gut" Flüsterte Lucius, senkte den Kopf und reichte Harry die Hand, die Augen scharf auf ihn gerichtet. Harry ergriff sie zögerlich und wurde sogleich auf die Beine gezogen.

"Zieh dich um, Harry. Wir werden Unten auf dich warten" Er warf Bellatrix einen flüchtigen Blick zu und verließ das Zimmer, gefolgt von der Dunkelhaarigen, die die Türe unsanft in das Schloss fallen ließ.

Noch einige Zeit, stand Harry einfach so da, die Arme vor der Brust verschränkt, als befürchte er, der Bademantel könnte sich versehentlich öffnen.

Er fühlte sich unbehaglich und beobachtet.

Langsam, auf den Zehenspitzen schleichend, begab er sich zum großen Kleiderschrank. Er zuckte erschrocken zusammen, als er eine Hand ausstreckte um den Schrank zu öffnen. Sein Spiegelbild starrte ihm mit blassem, ängstlichem Gesicht entgegen und jede seiner Bewegungen kam ihm so unendlich fremd vor, als befände sich eine andere Person hinter dem Spiegelglas.

Harry starrte mit offenem Mund an die Decke und schnappte nach Luft, da er kurzzeitig vergessen hatte zu Atmen.

Er konnte nicht fassen was hier gerade geschehen war und noch immer geschah.

Die kleinen funkelnden Sterne, erhellten den Raum in vielen Farben und verblassten nur langsam, indem sie immerwieder kleine Sternschnuppen absonderten, die kurz oberhalb des Teppichs verglühten.

Auf Lucius' Lippen breitete sich ein selbstgefälliges Grinsen aus, das Harry, auf Grund seines 'fasziniert-and-die-Decke-starrrens' nicht mitbekam.

"Auch du kannst diese Dinge, Harry. Aber es ist mehr als das, viel mehr! Lass mich dir erklären, wohin du wirklich gehörst!"

Ein kleiner Teil

@Schnuckel803:

Hi,

also ob Lucius es schaffen wird, Harry auf seine Seite zu ziehen oder ned, wird jetzt noch nicht gelüftet!
Tut mir leid, aber ein bissal gedulden musst du dich noch ;)

Hast mein vollstes Beileid wegen deiner Krankheit, zumal ich auch krank bin XD

Also jetzt gehts weiter ;) wünsche dir eine gute Besserung und hoffe, dass das Chap dir die Laune ein wenig heben kann!

Danke dir für den Kommi ^^

Kiss

@Lyra18:

Joar... sorry... das war einfach zu viel irgendwie O_o

Und nochmal sorry... der fehlende Teil kommt erst im nächsten Chap XD Ich weiß, ich weiß ich spanne euch schon wieder auf die Folter...

Also weiter gehts ^^

Danke für den Kommi ;)

Kisses

@hwhogwarts:

Danke *freu* So viele schöne Komplimente, das baut mich echt auf ^^

Nicht dass ich irgendwie down wäre... löl aber trotzdem, schön das zu lesen ;) Da macht das weiter schreiben doppelt so viel spaß!

Joar, das mit der letzten FF... hm... ich glaub ich muss da nachher noch was klar stellen ^^ war da etwas übereifrig mit dieser Aussage!

Also... weiter gehts ^^

Thx für den Kommi!!!

Kiss

@Harry Potter Xmaens:

Hm... ich weiß ned *hoil* Ich komm da jetzt schlecht wieder raus löl

Ohhh eine der besten FFs die es je gegeben hat? loooool das ist maßlos übertrieben, ich hoffe du weißt das mwahaha

Aber danke dir vielmals für das Kompilment, das ehrt mich sehr ;)

Joar ich mag diese düstere Stimmung und dieses Unheilvolle mehehe

Irgendwie bin ich auch ne Drama-Queen XD

Naja ich denke, Harry hat beim ersten mal gut aufgenommen, dass er ein Zauberer ist und wird es auch diesmal tun ^^ Soviel schonmal dazu *Insider rauslass*

Auflösung der Rätsel? Da kennst mich aber schlecht *gg*

Also weiter gehts ghihihi

Danke dir auch diesmal wieder für den schönen, langen Kommi ^^

Kisses

@Bane_schwammerl:

Hiho ^^

Hm... naja eeehem... Wie komm ich da jetzt wieder raus? Ich glaub ich muss nachher wirklich was klar stellen hehe

Und daaaaanke für das tolle Kompliment. Hätte niemals gedacht, dass jemand meine FF als geistreich bezeichnet *lool*

Also das mit James Potter ... O_o das war so ziemlich das Erste was ich so in Sachen Harry Potter geschrieben habe ^^ und eigentlich find ich es ziemlich schlecht mehehe.

Aber darüber hatten wir uns schonmal unterhalten nicht wahr? ^^

So ^^ also... Jap Lucius is ein Arsch... mehr hab ich dazu ned zu sagen ;)

Uff und jetzt wirs richtig schwer... was soll ich zu all diesen Vermutungen sagen? Ich kann weder bejahen noch verneinen, was die ganze Sache für mich ziemlich ausweglos macht! Deshalb lass ich es am besten bleiben und ergötze mich an deinen Interpretationen ^^ es macht wirklich spaß das zu lesen und ich hab grad den Hauch einer Ahnung wie unsere verehrte Joanne sich fühlen muss ;)

Danke dafür ^^

Oh... hehe bin mal gespannt ob ich auch noch die beste Note einheimen kann ^^ ich werd mir jedenfalls alle Mühe geben und hoffen, dich ned zu enttäuschen ;)

Ich weiß ehrlich gesagt noch gar ned, wie viele Chaps noch folgen... ja hört sich bissal Planlos an, was ich eigentlich ned bin, denn ich weiß genau wohin das alles läuft.

Aber naja ^^ es werden noch ein paar kommen XD

So danke dir wieder für den expliziten Kommi ^^ find es schön, dass du mir all deine Eindrücke hinterlassen möchtest und dir immer viel Zeit dafür nimmst, das ist wirklich was besonderes für mich ;)

Kisses!!!

@tante bunny:

Flott? Kommt mir immer so vor als würde ich ewig brauchen XD

Joar das mit Lucius kommt erst im nächsten Chap ^^ hoffe du hast noch ein wenig Geduld :D

So, danke dir wieder für den Kommi ^^

Kisses!

@xStracax:

Thx erstmal ;)

Also dieses Chap ist zwar ned bei Dumbledore, aber zumindest befinden wir uns schonmal wieder bei der 'guten' Seite ^^

So... (auf die Tastatur eindresch) weiter gehts ^^

Danke für den Kommi,

@melete:

Mehehe naja es geht noch weiter keine Angst, nur eben jetzt ned ^^ sondern beim nächsten Mal!

Also äh... joar... mehr kann ich grad echt ned sagen XD

Danke dir für den Kommi ^^

Kisses!

@Ginny_111:

Mehehehe der Kommi war echt schräg ^^ aber sowas muss auch mal sein, hab mich jedenfalls köstlich amüsiert ;)

Joar und schon wieder muss ich sagen: Harry kommt erst im nächsten Chap wieder zum Einsatz ^^
Hach...

So, danke dir für den Kommi und das Lob *freu*

Kiss

@sunshine16:

Hey ;)

Dankeeeeeeee *rumhüpf* Das ist ein schönes Kompliment, danke, danke, danke!

Ich versuche tatsächlich alles IC zu halten, darum freu ich mich so, dass es mir anscheinend gelingt :D

Naja ^^ nächstes Chap gehts dann weiter mir Harry... jetzt erstmal zu etwas Anderem ;) *fies grins*

Und weiter gehst ^^

Thx für die lieben Worte und den Kommi ;)

Kiss

@Harry Trotter:

Thx Hasu ^^

Joar... hab ja jetzt ein Betali, kann mir nimma passieren, hoffe ich ;)

Mehehe, was freust dich denn so, dass Harry am Abrund steht? lö

Naja XD

Danke dir für das FETTE LOB und den Kommi Hasulein

Kiss ya ^^

@Hagrid:

Löl... ich weiß ned was ich jetzt schreiben soll *am kopf kratz*

Aber mit einem hast schonmal definitiv recht:

Das hier ist kein Wunschkonzert mwahaha

Danke dir für den Kommi,

Kiss

@eule20:

Mwahaha hier kommen Emotionen rauf lö

Joar äh... Hm... ich weiß schon wieder nicht was ich schreiben soll...

Also mal zu was anderem: Daaaaaaaankeeeee, dass du mich auf diesen eklatanten Fehler aufmerksam gemacht hast *uff*

Sowas blödes aber auch... hab mir jetzt ein Betali geholt, dass mir das ja ned wieder passiert XD Aber gut, dass du mich drauf hingewiesen hast... ;)

Äh... jap Harry hat tatsächlich Dracos Klamotten an ^^

Naja mehr sag ich dazu jetzt mal ned XD

Also... weiter gehts ^^

Danke dir für den tollen Kommi (wie immer)

Kisses!

Nie kam jemand in diese Gegend. Nicht einmal Landstreicher oder Urlauber, die auf ihrer Reise den Weg verloren hatten. Es schien keine Straße in den kleinen Ort zu führen, der lediglich aus ein paar alten Häusern bestand, deren zerbrochene Fenster an wolkenlosen Nächten, den Mond reflektierten und traurig in die trostlose Umgebung blitzten.

Doch heute Nacht hatte es jemand gewagt, die unheimliche Ruhe zu stören, die über der gesamten Ortschaft hing.

Geschmeidigen Schrittes bewegte sich die Gestalt auf das Haus zu. Sie erklomm die maroden Stufen bis zur verwitterten Eingangstür und sah sich noch einmal, forschenden Blickes um, bevor sie einige Sätze murmelte, worauf die Tür lautlos aufsprang.

Für wenige Augenblicke lang lag der Flur - von dem eine Treppe in das obere Stockwerk führte - in schaurigem Licht da, bis die Tür sachte zurück ins Schloss fiel und völlige Dunkelheit und Stille hinterließ.

Das Knarzen einer Diele im oberen Stockwerk kündigte das baldige Zusammentreffen der beiden Personen an, die sich nun im Haus befanden.

Die große Gestalt, die sich durch den Gang vorran bewegte, hielt kurz inne und spähte durch die Dunkelheit, als ein Lichtblitz auf sie zugerauscht kam.

In einer reflexartigen Bewegung, hatte die Gestalt den Fluch abgeblockt.

Ein Zauberstab wurde entzündet und das bläuliche Licht, das aus der Spitze hervorbrach, offenbarte einen groß gewachsenen jungen Mann mit weißblondem Haar und stahlgrauen Augen, der verwundert auf die Gestalt hinab blickte, die sich Zutritt zu seinem Haus verschafft hatte.

"Netter Fluch, Draco. Wäre ich eine Meute mordlustiger Todesser gewesen, lägest du nun mit dem Gesicht zu Boden vor meinen Füßen." spottete Snape, und strich sich mit der zauberstablosen Hand über die Schulter, um etwelige Staubkörnchen zu entfernen.

Draco runzelte die Stirn und schlenderte die Treppen hinab, so als brähe jeden Tag jemand in sein Versteck ein. Er betätigte den Lichtschalter und baute sich vor Snape auf, dem jetzt erst auffiel dass Draco in einem ziemlich lädierten Schlafanzug steckte.

"Was tust du hier Severus? Ist dir jemand gefolgt?" fragte er berechnend und warf einen Blick zur Tür.

"Keine Sorge, dein Vater hat ganz andere Dinge im Kopf." entgegnete Snape gelassen und schritt an Draco vorbei, um sich ein wenig um zu sehen.

Von innen sah das Haus längst nicht so schlimm aus, wie es von außen den Anschein gemacht hatte.

Es war nicht prunkvoll oder edel - so wie man es von einem Malfoy erwartet hätte - aber durchaus gemütlich.

Draco verdrehte die Augen und folgte dem ehemaligen Tränkemeister in das Wohnzimmer, in das man durch eine Tür am Ende des Ganges gelangen konnte.

Der kleine Raum war zugestellt mit Bücherregalen, verschieden farbigen Sesseln, die jeweils ein anderes schreckliches Muster trugen und sämtlichen Muggelapparaturen, die wohl der Unterhaltung dienten. Die Wände waren durch beige-farbene Tapeten verdeckt, an denen nur noch schemenhaft einzelne Blumenmuster zu erkennen waren.

Snape rümpfte unbemerkt die Nase und ließ sich auf einem besonders grässlichen Sessel nieder, der mit bunten Streifen durchzogen war, und an den Sitzflächen gräuliche Abwetzungen aufzuweisen hatte.

"Gibt es einen Grund für deinen Besuch oder war es eine spontane Entscheidung, mitten in der Nacht in mein Haus einzubrechen und meine Gastfreundschaft auszunutzen?" fragte Draco gedehnt und lehnte sich, mit verschränkten Armen gegen den Türrahmen.

"Es ist nicht dein Haus Draco" erwiderte Snape und strich sich die Roben glatt, ehe er ihm einen gleichmütigen Blick schenkte. "Der Orden hat dir diesen Unterschlupf verschafft..."

"Wofür ich sehr dankbar bin" unterbrach der Blonde feixend und deutete mit einer ausladenden Bewegung seines Armes, durch den gesamten Raum.

Snape blinzelte ihn einen Moment unentschlossen an, besann sich dann jedoch, den Jungen nicht für diese Abfälligkeit zu rüffeln oder seine Belustigung kund zu tun - tatsächlich war er hin und her gerissen - und entschied sich stattdessen, diese Unterhaltung voranzutreiben.

"Es gibt ein Problem bei dessen Lösung wir deine Hilfe gebrauchen könnten, Draco." sprach Snape zu seinen Knien.

"Ein Problem." entgegnete Draco monoton und schritt auf einen gepunkteten Sessel zu, um sich nieder zu lassen und den ehemaligen Professor halbwegs interessiert zu mustern.

Snape nickte und begann ihm die Geschichte zu erzählen.

Anfangen von Harrys Gedächtnisverlust, über Dumbledores 'fabelhafte' Idee den Jungen zusammen, mit dem verhassten Tränkemeister in den Grimmauldplatz Nr. 12 zu sperren, bis hin zu Harrys Entführung.

An diesem Punkt hielt er inne, sich fragend, wie er dem blonden Slytherin erklären sollte, was sein Vater wohlmöglich plante.

Draco zog die Brauen zusammen und wartete einige Augenblicke, auf dass Snape ihm sagen möge, was die ganze Sache mit ihm zu tun hatte. Als dies nicht geschah, ergriff er selbst das Wort:

"Wärst du so freundlich mir zu verraten wer ihn entführt hat?" fragte er, wobei er bereits glaubte es zu wissen.

"Lucius" antwortete Snape knapp und beobachtete, wie die ohnehin schon milchige Haut des Slytherins, um einige Nuancen heller wurde. Das Unbehagen war dem Jungen regelrecht anzusehen und ohne es zu merken, ruschte er nervös auf seinem Sessel umher.

"Und hier komme ich ins Spiel, habe ich recht?" Die steigende Intonation seiner Stimme, ließ ihn sich einige Male räuspern, ehe er hektisch den Kopf schüttelte. "Vergiss es Severus, ich werde meinem Vater nicht in die Quere kommen. Hast du vergessen, dass er mich eines qualvollen Todes sterben lassen möchte? Und ohnehin, was würde es bringen? Du kennst Vater, wahrscheinlich hat er Potter längst umgebracht."

"Nein, das hat er nicht" Und wieder begann Snape zu erklären.

Dracos Augen weiteten sich überrascht, als der ehemalige Hauslehrer Slytherins ihm erzählte, was Lucius wohlmöglich plante und als Snape seinen Vortrag beendet hatte, durchzog ein nachdenkliches Schweigen, den überfüllten, stickigen Raum, in dem es ein wenig nach Fichte roch.

Draco hob eine Hand und kratzte sich über die Stirn. Nicht weil es ihn juckte, sondern um seinen zittrigen Fingern eine Beschäftigung zu geben.

"Severus, ich... ich kann nicht." stotterte er unter schluckenden Bewegungen seines Kehlkopfes.

Snape hob die Brauen an. "Ich muss dich nicht daran erinnern, was Potter für dich getan hat Draco?! Du stehst in seiner Schuld, ebenso wie ich in Dumbledores Schuld stand und immer stehen werde" seine Stimme war ruhig, fast gleichgültig. Doch die Aussage hätte nicht klarer sein können.

Erneut schluckte Draco hart. Er schloss kurz die Augen, als würden sie schmerzen und fixierte seinen ehemaligen Lehrer dann, mit einem fast panischen Blick.

"Ich... ich werde nicht bei Vater aufkreuzen und..."

"Das..." unterbrach Snape und hob eine Hand um das nervöse geplappere seines Gesprächspartners zu unterbinden. "...kann niemand von dir Verlangen."

Er erhob sich aus dem Sessel und drehte Draco - der mehr als erleichtert die Schultern fallen ließ - den Rücken zu und trat zu einem der Bücherregale.

Sein Blick schweifte über die vielen, verstaubten Buchrücken, ohne sie tatsächlich wahr zu nehmen.

"Der Grund weswegen ich dich aufsuchte ist sowohl praktischer- als auch psychischer Natur." sagte er in sachlichem Ton, so als unterrichtete er eine Klasse über die Auswirkungen des Blutwurzgiftes.

"Zunächst ist es wichtig, dass wir wissen, was dein Vater plant. Ich kenne Lucius. Ich weiß um seinen Erfindungsreichtum und um die Art und Weise seines Vorgehens. Doch du Draco, weißt wie es ist unter seiner Führung zu stehen. Wie es ist, unter seinem Einfluss zu agieren.

Zum Anderen bist du noch immer sein Sohn und was auch immer geschehen mag, Draco, er ist dein Vater. Und genau deshalb bist du wertvoll für uns." schloss Snape, dessen Zeigefinger über die Bücher strich, sodass eine feine, staubfreie Linie entstand.

Draco betrachtete den Mann vor seinen Augen skeptisch. "Ich fürchte, ich verstehe nicht ganz." sagte er laut, da er das Gefühl hatte, sich mit seinem Sessel immer weiter zu entfernen. Irgendwann hatte die Welt angefangen sich um ihn herum zu drehen.

Snape wandte sich um, eine Hand, seitlich an das glatte Holz des Bücherregals gelegt. "Lucius wird Potter zu dem machen, was du nie sein konntest. Der mächtige Sohn, der Nachfolger Voldemorts. Was glaubst du, wie wird er sich fühlen, wird er sehen, dass du dich gänzlich auf unsere Seite geschlagen hast?! Das Draco, ist der psychische Aspekt, den Lucius völlig außer Acht lässt.

Ja, er ist ein kaltblütiger Mörder und gerissener Todesser. Doch die Familie stand bei ihm immer an erster Stelle. Er hat dich am Leben gelassen obwohl du ihm auf Gedeih und Verderb ausgeliefert warst. Er gab dir die Chance zu fliehen, dich zu verstecken, nie wieder unter seine Augen zu treten. Würde er dich nicht lieben, wie ein Vater seinen Sohn liebt, was denkst du wäre mit dir geschehen? Was denkst du hätte er mit dir gemacht?

Es ist nur ein kleiner Teil, Draco. Doch dieser Teil ist jener, den Lucius nicht unter Kontrolle hat. Ich hoffe du verstehst jetzt, weswegen wir dich brauchen."

Wahrheit ist relativ

@Susisann:

Hi Süße ^^

Also jetzt geht es weiter... irgendwie hab ich grad keinen Kopf.

Naja ein kleines bisschen 'Antwort' schenke ich euch heute.

Danke dir für deinen Kommi ^^

Kiss

@sunshine16:

Huhu,

Danke für das tolle Kompliment ^^ freue mich sehr!

Hm... Bella... tja sie ist irgendwie... hm... ich glaub ich kann dazu nix sagen :D Man man ich kann überhaupt nix sagen!

So jetzt gehts weiter, zwar nicht schnell... aber naja ^^

Danke dir für den Kommi ;)

Kiss

@Lily_Evans93:

Huhu ^^

Schön, dass du zu mir gefunden hast *Hände reib* Ich hoffe es ist dir klar, dass man sich aus meinen Klauen nie wieder befreien kann mwahahaha *irre lach*

Ne... also XD danke für deinen lieben Kommi, freue mich sehr, dass es dir gefällt ;)

Kiss

@Bane_schwammerl:

Huhu meiiiiinz ^^

Ja Florille ist klasse, werde nachher noch eine kleine Anmerkung machen, weil sie mir wirklich toll hilft, ein klasse Betali ist das ;)

Über die Sache mit Draco hatten wir ja bereits gesprochen ^^ aber ich verspreche, dass sich alles klären wird, nur ob er zu seine Familie zurück kehrt oder ned... tja ^^ das wird man dann wohl mal abwarten müssen.

Du hast jedenfalls sehr interessante Ansätze und dass du mir deine detaillierte Spakulation zukommen lässt, ist erstens eine große Ehre (da ich merke, du machst dir wirklich Gedanken) und zweitens macht es einfach Spaß das zu lesen ;)

Du weißt ja... diesen J.K.R.-Feeling XD

Das mit Snape ist so ne Sache... klar, Dumbledore steht ständig in seinem Rücken, was auch immer er tut - aber ich glaube Snape ist ein hervorragender *blub blub* mir fällt das Wort nicht ein... ^^

Määäh... (okay warum schreib ich das eigentlich?)

(etwa 5 Minuten später) ein hervorragender...

hoil (danke Serpens) Strategie *Kopf aufn Tisch hau*

Jetzt habe ich völlig den Faden verloren ^^

Also danke dir für den Kommi *gg*

Wieder mal großartig und schön ausführlich ^^

Kisses!!!

(Hab in diesem Chap übrigens ne schöne Metapher für dich eingebaut *gg*)

@Harry Potter Xmaens:

Huhu Pialein,

Naja... du weißt ja... die Zeit die Zeit ^^ ich weiß ned ob ich nochmal sowas langes mach... aber wie gesagt, wenn mir was einfällt, hält mich nichts davon ab ;)

Löl nette Theorie, das über Draco und Harry... aber das ist ja kein Slash *schnief*

Hm... was Harry für Draco getan hat ^^ nun ja... das kommt noch, kann ja wieder nichts verraten ;)

Hm... ich weiß jetzt echt nicht mehr was ich sagen soll... jedenfalls danke ich dir für deine tollen Komplimente ^^ das macht mich ganz überschwenglich löl

Ne echt, freue mich riesig darüber *stolz die Brust schwell*

Thx für den Kommi ^^ wieder schön lang

Kisses!

@Ginny_111:

Mehehe sorr... bin ja eigentlich nicht schadenfoh...

aber... doch bin ich XD

Aber sehr traurig, dass ich den ausführlichen Kommi jetzt nicht bewundern kann ^^

Naja... der ist auch toll und schön was zum lachen ;)

Du erheiterst mich jedesmal, das ist wunderbar!

Hihhi

Naja *lach*

Danke dir wieder für den Kommi ^^ und das Lob

Kisses *roll*

@Lyra18:

Joar... und diesmal kommt der teil... aber wieder ned vollständig XD tut mir sooooo leid *um Verzeihung bitt*

Ich werd nachher noch ne kleine Erklärung dafür abgeben ^^

Ja also Draco ja er lebt noch... schön gell?! hehe

So geht weiter... und ihr musstet doch lange warten *noch mal um Verzeihung bitt*

Danke dir für den Kommi ^^

Kiss!

xStracax:

Lool, hats so lang gedauert? Dann musst du ja jetzt denken ich wäre irgendwo überfahren worden XD

So... ^^

Äh, ja das mit der letzten FF... hm... ich hab ja ne Erklärung dazu abgegeben ^^ alles unter Vorbehalt ;)

Also in die Tasten gehauen hab ich diesmal ned... mehr dazu später XD

Danke dir wieder für den Kommi ^^

Kiss

@*Fee*:

O_o

Loolo hallo erstmal XD

Hab dich schon vermisst ^^ schön, dass du wieder da bist!

Das ist jetzt sehr merkwürdig, über die alten Chaps zu lesen XD aber freut mich, dass du es nicht aufgegeben hast *geehrt bin*

Gnihihi joar Harry als dunkler Lord... irgendwie belustigt mich diese Vorstellung ^^

Hm... ob Todesser wäsche waschen können? Ich weiß nicht *gg* Denkst du sie unterscheiden sich in der Hinsicht von anderen Zauberern? Ich glaube das ist Stoff für eine andere FF ^^ sollte mal darüber nachdenken.

"Die Todesser Waschweiber" das find ich klasse mehehe

XD ich glaube ihr habt alle einen Irrglauben über Draco entwickelt... woran liegt das?

Naja gnihihi

Also danke dir für den tollen, langen Kommi und freue mich wie ein Schnitzel, dass du wieder da bist ;)

Kisses!

@Schnuckel803:

Huhu ^^

Schön, dass ich dir mit diesem Chap was gutes tun konnte ;)

Danke dir für das tolle Lob... und jaa ^^ jeder hat einen wunden Punkt!

So hehe danke dir für den Kommi

Kiss!

@eule20:

Ja, lol... das Chap hier ist leider auch ned viel Länger, aber dazu nachher mehr ^^

Und jetzt weiß ich wieder ned was ich schreiben soll.. ja so ist das hm...

Du bist eine verfechterin des Guten nicht wahr? Obwohl mir aufgefallen ist, dass du die dunkle Seite ganz gut findest ^^

Da haben wir ja was gemeinsam ;)

Was die Zweifel Harrys angeht, kommt in diesem Chap ein wenig mehr darüber ;)

So... vielen lieben Dank für den Kommi ^^

Kisses!

@nobody_g:

hiho,

danke danke danke ^^ das ist an sich schon ein großes Lob, dass es nichts zu bemängeln gibt *hach*

Joar... hm... Harry und sein Bauchgefühl, dazu gibts jetzt auch noch ein wenig mehr... ich hoffe es ist in deinem Sinne ;)

Ja... tatsächlich kannst du keine Antwort erwarten lol

Aber schön, dass du mir deine Vorstellungen zukommen lässt ^^ freue mich riesig über Spekulationen ;)

Danke für den Kommi!

Kiss!

@melete:

Löl ^^

Joar und auch jetzt geht es weiter... sowas, damit hat wohl niemand mehr gerechnet XD hehehe

Viel Spaß!

Kiss,

LiliaRose

Draußen war es dunkel geworden und Harry starrte noch immer hypnotisiert an die Decke, von wo aus die vielen kleinen Sterne ihr letztes Glitzern und Funkeln absonderten, ehe sie vollkommen verblassten.

Ein Feuer im Kamin erhellte den Raum um einen gewissen Grad, schaffte es aber nicht, auch in die letzten dunklen Winkel vorzudringen.

Im Halbschatten konnte man Bellatrix steife Umrisse erkennen. Sie hatte sich die ganze Zeit nicht vom Fleck gerührt, fast wie einer dieser Infanteriesoldaten der Queen's Guard, die den Buckingham Palace bewachen.

Das Knistern des Kaminfeuers und das Klackern der Gläser, die Lucius so eben an der Bar befüllte, waren die einzigen Geräusche in dem großen, kalten Raum.

Harry fühlte sich unwirklich. So als befände er sich in einem Traum, aus dem er nicht aufwachen konnte, ohne den Grund für all die Dinge herauszufinden, die sich in den letzten Stunden ereignet hatten.

Ja, es war erst einige Stunden her, seit er sein Haus verlassen hatte, seit er vor Snape - vor den Erinnerungen - davon gelaufen war, die wie Blitze vor seinem inneren Auge aufgetaucht waren.

Jäh wurde er aus seinen Gedanken gerissen, als Lucius ihm ein niedriges Glas, halb gefüllt mit bernstein-farbener Flüssigkeit in die Hand drückte und sich elegant in seinen Sessel gleiten ließ - ebenfalls mit einem Glas in der Hand.

Ein vertrauter, beißender Geruch stieg in Harrys Nase und er erinnerte sich daran, dass auch Snape eben dieses Getränk zu sich genommen hatte.

"Nun, Harry. Ich bin sicher du hast einige Fragen?!" sprach Lucius mit herausvorderndem Blick, nachdem er einen Schluck genommen- und das Glas, lautlos auf dem Tisch abgestellt hatte.

Harry antwortete nicht. Zu viele Dinge schwirrten ihm im Kopf umher, fast als hätte Lucius' Aufforderung eine Flutwelle ausgelöst, die nun unnachgiebig auf Harry einbrach.

All die Fragen die Snape ihm nicht beantworten konnte oder wollte, all die Ereignisse der letzten Stunden...

Er versuchte seinen Geist zu ordnen und Lucius ließ ihn. Er ließ ihn nachdenken und schweigen, als wüsste er um das Szenario, das sich in Harrys Kopf abspielte.

Wo sollte er anfangen? Welche der vielen Fragen war es, deren Antwort er so sehnlichst herbeigewünscht hatte, als er wusste, niemand würde sie ihm beantworten?

Er umschloss das Whiskeyglas mit beiden Händen und drückte es fest, ohne sich darüber bewusst zu sein - ganz so, als suche er einen Halt, in all dieser Verwirrung.

Nachdenklich starrte er in die kühle Flüssigkeit, die sich ganz allmählich seiner Körperwärme anpasste und ungleichmäßig im Glas umherschwappte, angetrieben durch das unruhige Zittern in seinen Gliedern.

"Ich..." setzte er an und hob seinen Kopf um Lucius, der gelassen im Sessel lehnte, in die sturmgrauen Augen zu sehen. "Ich will wissen was mit mir passiert ist..." sein Blick war unfixiert und schweifte immer

wieder von seinem Gesprächspartner ab, der ihn mit ausdrucksloser Miene musterte und geduldig wartete. "...wie ich... wie ich mein Gedächtnis verloren habe!" schloss Harry schließlich unter hartem Schlucken und starrte wieder in seinen Drink, sich nicht sicher, ob er die Antwort tatsächlich hören wollte - ob er bereit dazu war, alles zu erfahren und sich der Wahrheit zu stellen.

Lucius nickte sacht, erhob sich aus seinem Sessel, wandte Harry den Rücken zu und plazierte sich, mit hinter dem Rücken verschränkten Armen vor dem Kamin. Die hellen Flammen verschluckten das Abbild des Mannes fast vollkommen, sodass er wirkte wie ein unbeweglicher Schatten, inmitten der flackernden Feuersbrunst.

"Es war dein letztes Jahr auf Hogwarts, der Schule für Hexerei und Zauberei" begann Lucius, mit sonorer, eindringlicher Stimme. "Es herrschte Krieg in der Zaubererwelt. Zwei Parteien waren es, die sich bekämpften. Eine davon Harry, waren wir. Wir, die wir den Frieden wollten" es entstand eine kleine Pause, in der er über die folgenden Worte nachdachte und Harry die Gelegenheit gab, die Informationen zu verarbeiten, die er so eben erhalten hatte.

"Wir kämpften mit allen Mitteln, waren erbarmungslos, ebenso wie unsere Gegner, die nicht davor zurückschraken zu töten und zu foltern" geschmeidig wandte er sich um und betrachtete den verwirrten Jungen auf der Couch, die markanten Gesichtszüge, vom Licht der Flammen umspielt.

"Du, Harry, bist ein wichtiger Teil dieser Gemeinschaft, die auch jetzt noch, da der Krieg vorbei ist, weiter besteht. Du bist der Grund, weswegen wir unser Leben im Kampf aufs Spiel setzten. Denn du hast Mächte, die kein Zweiter besitzt." Der scharfe Ton wandelte sich in Müdigkeit, als er fort fuhr:

"Die große Schlacht hat viele Opfer abverlangt und am Ende mussten wir uns geschlagen geben. Doch der größte Verlust, Harry das warst du!

Wir dachten..." Lucius bracht ab und schüttelte unwirsch den Kopf. "Ich war so dumm, Harry. Ich dachte du hättest uns verraten. Hättest dich auf die siegreiche Seite geschlagen."

Harry starrte den weißblonden Mann voller Unverständnis an. Eine leise Wut machte sich in ihm breit und er spürte, wie sein Brustkorb sich immer schneller hob und senkte. "Das hätte ich nie getan." seine Stimme war fest, ebenso sein Blick, der sich voller Entsetzen in Lucius bohrte.

Dieser entfernte sich vom Kamin, schritt auf seinen Sessel zu und ließ sich dann, am äußersten Rand nieder, sodass seine Knie, fast die Harrys berührten. "Das weiß ich, Harry. Das weiß ich jetzt!" sagte er leise.

Harry nickte verstehend, wobei er nicht genau wusste, was er da verstand.

Er kannte sich nicht, wusste nichts über seine Vergangenheit und die Dinge die er getan hatte. Doch er wusste, er würde niemals jemanden im Stich lassen. Es macht ihn zornig, dass man so von ihm gedacht hatte.

Er wischte den Gedanken bei Seite und richtete seinen Blick auf eine dunkle Ecke am anderen Ende des Raumes, die wie ein großes schwarzes Loch wirkte, das sich in der Wand aufgetan hatte.

"Wieso das alles? Wieso dieser Krieg?" fragte er kleinlaut.

Lucius atmete tief durch und senkte den Kopf, sodass er zwischen seinen Knien, zu Boden sehen konnte. "Von Beginn an, war die magische Welt geteilt in zwei Gruppen, die ihre eigenen Ansichten und Moralvorstellungen vertraten und diese um jeden Preis durchzusetzen versuchten.

Die Streitigkeiten erreichten ihren Höhepunkt als ein schwarzer Magier - dunkler als du es dir jemals vorzustellen vermagst - begann, die Zaubererwelt zu säubern. Er war der Überzeugung, nur reinblütiger Zauberer - jene die von Generation zu Generation, die Reinheit des Blutes bewahrt hatten - seien es Wert die Magie nutzen zu dürfen, die ihnen in die Wiege gelegt wurde.

Er begann damit alle muggelstämmigen Zauberer und Hexen, das heißt all jene die in eine normale Familie

geboren wurden, zu töten oder zu foltern. Er scharte eine Armee um sich, die seine Befehle befolgte und verbreitete Angst und Schrecken in der einst so friedlichen Welt."

Bellatrix, die noch immer an der Tür stand, ließ ein missbilligendes Schnarren vernehmen und verlagerte ihr Gewicht vom einen Bein zum anderen.

Harry hatte das Gefühl, das Thema war der Dunkelhaarigen äußerst unangenehm.

Und auch ihm selbst, war bei dieser Unterhaltung nicht wohl.

Eine dunkle Vorahnung beschlich ihn. Doch er konnte und wollte nicht glauben, dass er sich so hatte täuschen lassen können.

"Pro... Snape... er ist... einer von ihnen?" fragte er schließlich zögerlich, den Blick auf seine Hände gerichtet, die das Whiskeyglas noch immer nicht loslassen wollten.

Lucius schlug die Augen nieder, lehnte sich zurück in seinen Sessel und nahm sich einige Zeit es sich so bequem wie möglich zu machen, anscheinend um über seine Antwort nach zu denken.

"Severus war mir einst ein guter Freund. Zumindest hielt ich für einen solchen.

Du musst wissen, er ist geschickt wenn es darum geht eine Illusion aufrecht zu erhalten. Er weiß welche Mittel er einsetzen muss, um das zu bekommen was er möchte. So täuschte er mich, ebenso wie er dich getäuscht hat."

Harry schüttelte den Kopf, stellte sein Glas, unsacht auf dem Tisch ab, beugte sich vorn über, stützte seine Ellenbogen auf die Knie und fuhr sich mit beiden Händen durch das unordentliche Haar.

"Ich... ich kann das nicht glauben. Wieso... wieso sollte er mir etwas vormachen? Wieso hat er sich um nicht gekümmert, wenn ich doch der Feind bin?"

Harry hatte sich aufgerichtet und funkelte Lucius aus verengten Augen an.

Dieser seufzte tief und verzog die Mundwinkel, zu einem einsichtigen, traurigen Lächeln.

"Ich weiß es ist schwer zu begreifen, Harry. Aber ich bitte dich mir zu vertrauen. Ich werde dir beweisen, dass Severus Snape niemals das war, für den du ihn gehalten hast."

Harry sah dem weißblonden Mann - der sich aus dem Sessel erhob und an das andere Ende des Raumes schritt - verwirrt hinterher.

Er war sich nicht sicher ob er hören wollte, was Lucius ihm zu sagen hatte, doch die Neugier zwang ihn zurück. Und so wartete er - zwiegespalten und bis in die letzte Faser seines Köpers widerstrebend - darauf, dass er die Wahrheit erfuhr.

Die Wahrheit über sich selbst und über Snape - dem er vertraut hatte, den er als eine Art 'Freund' angesehen hatte und der letztendlich, allem Anschein nach sein Feind war.

Erinnerungen

@Lyra18:

Mehehe ich sehe schon deine Entrüstung ^^

So... jetzt kommt es endlich XD hat ja auch lang genug gedauert und als kleine wiedergutmachung ist es direkt mal sehr lang geworden ;)

Danke dir für den Kommi ^^

Kiss

@Susisann:

Hiho ^^

Thx, ich denke die Spannung wird auch noch weiter steigen... hm...

Und jetzt kommt endlich die Fortsetzung ^^

Viel spaß und danke für den Kommi

Kiss

@Bane_schwammerl:

Hulihu ;)

Danke, das ist ein sehr schönes Kompliment - dass dir meine Umgebungsbeschreibungen gefallen... ich denke manchmal ist es zu viel, aber es kommt einfach so, ich kann nichts dagegen tun XD

Ja, das mit der Queen's Guard - da musste ich ganz stark an dich denken, weil ich mir schon gedacht habe, dass dir das gefallen könnte ^^

Hm... auf die ganze Wahrheit wird man noch etwas warten müssen, aber so lange dauert es auch nicht mehr ;)

Ja ja Lucius Plan ^^ in diesem Chap. wird er letztendlich zu Tage kommen XD

Ich sag mal nichts weiter dazu ^^

Göttliche jaaaaaaaaaaaaaaaa ich habs geschafft XD

Herzlichen Dank, du schmeichelst mir sehr ;)

Danke dir wiederum für diesen tollen, ausführlichen Kommi (ich freu mich jedesmal riesig darüber aber das weißt du ja ^^)

Kisses & Hugs!!!

Im Zeichen der Sonne... ^^

@*Phönix***:**

Huhu XD

Freue mich riesig, dass dir die Story gefällt!

Mehehe alle regen sich über Lucius auf ^^

Ich denke die Gründe dafür, könnten demnächst noch ansteigen lol

Also ich finde deinen Kommi toll und würde mich freuen auch weiterhin von dir damit verwöhnt zu werden ;)

Danke dir vielmals ^^

Kisses

@Ginny_111:

Hehehe na dieser Kommi hat doch hingehauen ^^

Hm... ja... eh... ob Harry ihm glauben wird oder ned, stellt sich dann wohl in dem jetzigen Chap raus ^^ Bin ja mal gespannt lö!

Ja Ginny, ich werde sie nicht einfach unter den Tisch fallen lassen, soviel sei schonmal gesagt...

So, danke dir für den Kommi ;)

Kisses!

@xStracax:

Thxli ^^

Jetzt gehts ja schon weiter... früher als ich dachte ^^

Hab also ordentlich in die Tasten gehauen ;)

Danke dir für den Kommi

Kiss

@eule20:

Looooooooo... *angs bekkomm*

Boah ich glaub ich handle mir noch Drohbrieft ein XD

Naja... ich bin eben sadistisch bzw. masochistisch veranlagt ... da kann man nichts machen ^^

Ich freue mich schon auf deinen nächsten Kommi *in Deckung geh*

Danke dir für den Review ^^ Wie immer natürlich ;)

Kisses!

@Lily_Evans93:

Lol ja Lucius stinkt ^^ das trifft es ziemlich genau, dankeschön :D

Hm... ich wieß nicht was ich sagen soll ^^ einfach mal das Chap abwarten... da wird sich das dann alles raustellen... also ned ob Lucius stinkt sondern ob Harry ihm Glauben schenkt ^^

Thxli für den Kommi ;)

Kiss

@*Fee*:

Gnihihi

Danke für die lieben Worte *freu*

Hm... das mit dem Wäschewaschen sollte doch tatsächlich mal überprüft werden ^^ Ich denke daraus würde sich eine gute Dokumentation machen lassen XD

Naja... die Sache mit Draco hast du irgendwie falsch verstanden... ich meinte das ein wenig anders ^^ aber egal.. auch das wird sich noch aufklären... denke ich XD

So jetzt geht es weiter ;)

Danke dir für den ausführlichen Kommi und die Zusammenfassung Draco's griffe ins Klo XD

Kisses!

@badizwärg:

Huhu ^^

Thxli, freu mich, dass es dir gefallen hat ;)

hm... naja Hoffnung darf man noch haben oder?! Aber ich sag einfach mal nichts dazu und warte ab wie deine Reaktion auf dieses Chap sein wird ^^

So jetzt geht es weiter ^^

Danke dir für den Kommi,

Kiss und *reknuddel*

@sunshine16:

Heyho ^^

Danke für das Lob *hüpf*

Äh... und wieder weiß ich nicht was ich sagen soll, ohne Gefahr zu laufen mich zu wiederholen und zu wiederholen und zu wiederholhen...

Du merkst vielleicht dass ich sinnloses Zeug von mir geb?! Ja, das ist berechtigt XD

Würde mich doch sehr interessieren, welche Stelle genau dich da stuzig gemacht hat ^^

Ich mag Interpretationen und Verschwörungstheorien XD also immer her damit ;)

So hier ist das nächste und ja, ich bin wieder gesund ^^

Danke dir vielmals für den Review!

Kiss

@Hagrid:

Lol, sorry ^^

Ich denke der Fachbegriff den du meinst ist Cliffhanger oder?!

Naja.. die gibt es nicht selten, da muss ich dir zustimmen ^^

Aber ich denke die Stor an sich ist ein einziger großer Cliffhanger *loool*

Naja... *schweig*

Kann mal wieder nix dazu sagen ^^

Naja jedenfalls gehts jetzt weiter, hoffe das ging schnell genug hehehe

Danke für den Kommi ^^

Kiss

@melete:

Huhu melete ^^

Aaaaaaah ich kann wiedermal nichts weiter tun, als sinnloses Zeug vor mich hin zu brabbeln XD

Deshalb weiter zum nächsten Absatz ^^

Schön, dass dir meine ausschweifenden Beschreibungen gefallen XD das freut mich wirklich sehr!

Tolles Lob, vielen Dank ;)

Auch danke für den Kommi ^^

Kisses!

@Harry Potter Xmaens:

Hallo Pialein ;)

Dankeeee

Oh, du bist fasziniert? *freu* Ich weiß nicht was ich dazu sagen soll (wie so oft)

Es ist einfach schön für ein kleines Schreiberli, so tolle Leser zu haben ;)

Ein schwaches Wispern war zu vernehmen und im nächsten Moment erstrahlte ein bläuliches, helles Licht, das aus Lucius Hand zu kommen schien.

Er stand vor einer Art hölzernen Vitrine - die einen sehr merkwürdigen Inhalt aufzuweisen hatte - und verrückte verschiedene Gegenstände, mit kaum wahrzunehmenden, schleifenden Geräuschen - was auch immer es war, das sich in der Vitrine befand, es musste sehr kostbar sein, da Lucius sich ausgesprochen viel Zeit nahm, um jedem einzelnen Stück einen neuen Platz zuzuweisen, bis er das Gefundene hatte, wonach er suchte.

Harry kniff die Augen zusammen, da das entfernte bläuliche Licht aus Lucius Zauberstab einen krassen Kontrast zu Harrys näheren Umgebung darstellte, die vom flackernden Feuer etwas schummrig wirkte.

Er erkannte kleine, gräuliche Bälle, die absonderliche Ausbeulungen trugen und an manchen Stellen, wohl mit so etwas wie Fell überzogen waren. Als er näher hinsah verschlug es ihm für einen Moment den Atem.

Die ausgebäulten Bälle, stellten sich als kleine Köpfe heraus, die mit ledriger, runzlicher Haut, verquollenen Augen und schütterem Haar, aus einem der Regalböden starrten.

Harry fand diesen Anblick abstrus und makaber - sagte sich jedoch, dass dies wohl nichts weiter als Souvenirs waren, sicherlich aus einem entfernten Land.

Tatsächlich wirkte der Raum ein wenig, wie ein Pokalzimmer. Nur dass hier eben nicht Pokale, sondern sonderbare Gegenstände gelagert wurden.

Lucius, der soeben eine große, steinerne Schale aus der Vitrine genommen, und sie auf einem kleinen Tischchen abgestellt hatte, begann damit, die kleinen Kostbarkeiten, die er zuvor verrückt hatte, akribisch an ihren vorherigen Platz zu stellen.

Dann murmelte er erneut zu sich selbst - worauf das Licht des Zauberstabes erlosch - und kehrte zu Harry zurück, die Schale vorsichtig, mit beiden Händen umfassend.

Er stellte sie sachte auf dem Couchtisch ab und ließ sich elegant in seinen Sessel sinken.

Harry rutschte ein Stück nach vorne, sodass er die Schale besser betrachten konnte. Sie war aus Stein, vielleicht aus Marmor - wie Harry dachte - und war am Rand, mit vielen kleinen Zeichen versehen, die aus einer anderen Sprache stammen mussten. Harry erinnerten sie an Höhlenmalerei, oder Hieroglyphen - abgesehen davon, dass nicht ein einziger Vogel abgebildet war.

Das Innere der Schale war leer und trotz ihres altertümlichen Aussehens, waren nicht die kleinsten Gebrauchsspuren zu erkennen.

"Es ist ein Denkarium" sprach Lucius sanft und wartete auf eine Reaktion Harrys, der verwundert in das besagte Objekt starrte und sich vorzustellen versuchte, was Lucius ihm damit sagen wollte. Als er zu keinem vernünftigen Schluss kam, hob er den Kopf und runzelte die Stirn, um seinem Gegenüber anzudeuten, dass er nicht das Geringste mit dieser Information anzufangen wusste.

Lucius Lippen kräuselten sich leicht. "Ein Erinnerungsbehälter, Harry. Man saugt eine Erinnerung aus seinem Geist und fügt sie in das Denkarium ein, sodass man sich die Erinnerung beliebig oft ansehen kann"

Harry nickte knapp. "Praktisch" erwiderte er, da er sich noch immer nicht ganz sicher war, was Lucius ihm da versuchte zu sagen.

Dieser schien das bemerkt zu haben und erklärte in sachlichem Ton: "Ich werde dir einige meiner Erinnerungen zeigen, Harry. Aber zuvor, musst du ein paar Dinge erfahren!" Das lange weiß-blonde Haar, lag wie ein Tuch um seinen Hals herum und breitete sich auf seiner Brust aus, als er sich zurück lehnte und die Arme - in einer fast königlichen Haltung - auf den Armlenen platzierte.

Harry hingegen, saß wenig königlich, am vorderen Rand der schwarzen Couch und wartete gespannt. Ein nervöses Zucken in seinem Bein machte sich bemerkbar, sodass es wirkte als wippe er es im Takt eines Liedes.

"Ich denke ich muss damit beginnen, dir zu erzählen, was mit deinen Eltern geschehen ist!" setzte Lucius mit, vor Sorge gerunzelter Stirn an.

Harry ruckte hektisch mit dem Kopf - eine Geste der Unsicherheit, die sich bei diesen Worten, in ihm eingeschlichen hatte.

"Meine Eltern" sagte er Monoton und ohne etwas damit ausdrücken zu wollen.

Lucius sog scharf die Luft ein und ließ sie nur langsam wieder, aus halb geöffneten Lippen entweichen. Seine Augen hatten begonnen die Gegend um Harry herum zu erkunden. "Sie wurden getötet, als du ein Baby warst" sagte er plötzlich, ohne den geringsten Hauch von Mitleid, Bedauern oder gar Hass.

Harry öffnete den Mund, um etwas zu sagen, schloss ihn aber fast sofort wieder.

Er wandte seinen Kopf von Lucius ab und starrte leer auf das kleine Stückchen Fußboden, das er aus seiner Position, zwischen dem Couchtisch und dem Kamin erkennen konnte.

Er hatte sich so oft gefragt wo seine Eltern waren - wer sie waren und warum sie ihn im Stich gelassen hatten. Fast war er wütend auf sie gewesen, weil sie ihn allein gelassen hatten.

Innerlich strafte er sich dafür, jemals so etwas gedacht zu haben.

"Ich weiß, es muss schwer für dich sein, dies zu erfahren, Harry. Aber es ist wichtig, dass du es begreifst" sprach Lucius einfühlend. "Es ist wichtig, dass du begreifst, weswegen sie gestorben sind - weswegen der dunkle Lord sie tötete."

Harry blinzelte einige Male, um seinen verschwommenen Blick zu klären und sah dann zu Lucius auf der ihm mit hartem Ausdruck entgegenblitzte.

"Dieser schwarze Magier hat sie getötet?" seine Stimme klang fern, ganz so als gehöre sie nicht zu ihm und waberte durch dicke Nebelschleier zu seinen Ohren.

Ein Rauschen stieg in seinem Kopf an und das Zittern seiner Glider, das zuvor nur oberflächlich gewesen war, breitete sich in seinem gesammten Körper aus, sodass er sich angestrengt davon abhalten musste, dass seine Zähne nicht anfangen zu klappern.

Lucius zog die Brauen hinauf. Der Zorn, der sich in Harry befand, schien Wellen zuschlagen, um sich zu greifen und den ganzen Raum zu umfassen.

Als könne er Harrys Gedanken lesen, sagte er ruhig: "Du hast deine Rache bekommen, Harry. Er ist vernichtet!"

Bellatrix wurde unruhig in ihrer Ecke. Harry konnte sie nicht sehen, da er ihr den Rücken zugewandt hatte, doch er hörte das Rascheln ihrer Kleidung und das Geräusch, das ihre Schuhe verursachten, als sie - anscheinend sehr nervös - einige Schritte ging und dann wieder inne hielt.

"Vernichtet? Ich... ich habe ihn vernichtet?" stotterte Harry verwirrt.

Lucius nickte knapp und schloss die Augen ein wenig länger, als es für ein simples Blinzeln nötig gewesen wäre.

"Wie?" fragte Harry nun. Er konnte sich nicht vorstellen, die Macht zu besitzen, einen Menschen zu töten, der so viel Unheil verrichtet hatte.

Lucius schüttelte den Kopf. "Ich weiß nicht wie du es getan hast, doch du hast es getan - erneut!"

Verblüfft starrte Harry in die grauen Augen seines Gegenübers. Er konnte sich selbst in ihnen sehen und schrak innerlich zusammen, als er erkannte, dass Lucius Blick - war er auch zielgerichtet und fest - nichts von alledem hatte, was in einem Blick zu sehen sein sollte. Kein glitzern, kein funkeln, nicht der Hauch einer Seele. Seine Augen waren leer, wie Knöpfe oder polierte Steine.

Harry fragte sich, was jemand durchmachen musste, um letztendlich diesen Ausdruck zu bekommen.

"Du warst noch ein Baby, als der dunkle Lord das Haus deiner Eltern aufsuchte" begann Lucius, der Harrys durchdringlichen Blick, als Verwirrung missverstanden hatte. Er erzählte Harry alles - angefangen beim Fideliuszauber, über die Entstehung von Harrys Narbe, bis hin zu den Horkruxen, die Voldemort erschaffen hatte, um sich das ewige Leben zu garantieren. Er endete mit der entgültigen Vernichtung des dunklen Lords.

Harry hatte die ganze Zeit still da gesessen und dem zugehört. Er war sich nicht sicher ob er all dies glauben sollte. War er tatsächlich im Stande, einen Menschen zu töten? Und welche Mächte waren es, die er besaß, sodass er den dunklen Lord, als Einziger hatte vernichten können?

"Ich verstehe es nicht" sagte Harry schließlich - dem Durcheinander in seinem Kopf völlig ergeben. "Wie konnte ich ihn töten? Ich war doch nur ein Kind!"

Seine Haltung war fast aggressiv und dennoch unendlich verletztlich - wie er dort saß, mit geballten Fäusten, glasigen Augen, zusammengebissenen Zähnen und dem unruhigen Zittern, das sich nicht mehr verbannen ließ.

Lucius sah ihn aus verengte Augen, nachdenklich an. "Es gab eine Prophezeiung" sagte er, anscheinend an der Stelle dieses Gespräches angekommen, die er hatte erreichen wollen. Er erhob sich geschmeidig aus dem Sessel, trat um den Couchtisch herum und stellte sich vor das Denkarium, das noch immer unberührt auf der blankpolierten Tischplatte stand.

"Ich kenne den genauen Wortlaut nicht, doch zweifellos, beschrieb sie deine Macht und deine Fähigkeit, den dunklen Lord zu besiegen." Er bückte sich ein wenig - ohne seine erhabene Haltung zu verlieren - und blickte auf den Grund der steinernen Schale.

Dann richtete er sich wieder auf, sah Harry einen Moment schweigend an und setzte den Zauberstab an seine Schläfe, sodass die Spitze im weiß-blonden Haar verschwand.

Als er ihn wieder entfernte, hing ein silber-weißer Faden daran.

Harry ruschte unbewusst ein Stückchen nach vorn und reckten seinen Hals, auf dass er besser erkennen konnte, was genau Lucius gerade in das Becken fügte.

Die merkwürdige Substanz glitt wie flüssiges Gas in die Schale hinein und verweilte dort ruhig, so als habe sie schon die ganze Zeit dort gelegen.

"Was ist das?" fragte Harry, die Augen unverwand auf das Denkarium gerichtet.

"Es sind meine Erinnerungen" entgegnete Lucius, als sei dies das Normalste der Welt. Harry überlegte, dass es vielleicht auch genau das war - wenn man einmal bedachte, dass der Raum vor einigen Minuten noch mit bunten Sternen gefüllt war.

Lucius trat um den Tisch herum und streckte Harry die Hand entgegen. Dieser ergriff sie, ohne zu überlegen und ließ sich auf die Beine ziehen.

Eine Weile stand er unentschlossen vor der steinernen Schale, bis Lucius ihn mit einem eleganten Wink seiner Hand, deutete, in die Oberfläche einzutauchen.

Harry atmete tief durch und beugte sich vorn über, sodass seine Nasenspitze nur noch einige Zentimeter von der ruhigen Oberfläche entfernt war. Er kniff die Augen fest zusammen und mit einem wagemutigen Ruck seines Kopfes, versenkte er sein Gesicht in der Flüssigkeit, die - wie er jetzt bemerkte - gar nicht flüssig war.

Der Boden unter seinen Füßen wöhlte sich und stieß in vollends in Lucius' Erinnerung hinein. Er hätte womöglich geschrien, wäre er nicht so überrascht gewesen. Im nächsten Moment jedoch war alles vorbei und er fand sich im hellen Sonnenschein, auf einer weitläufigen grünen Rasenfläche wieder.

Zu seiner Linken ragte ein riesiges Schloss, mit vielen Zinnen und Türmen in den Himmel empor. Harry wandte sich um und blickte über den schwarzen See, der von Bäumen und Büschen umgeben war. Rechts lag ein Wald, dunkel und unheilvoll, doch über alle Maßen interessant.

Lucius tauchte nur wenig später neben Harry auf und deutete ihm einige Schritte zu laufen.

Das Gras unter Harrys Füßen fühlte sich weich an und wäre er nicht so interessiert daran gewesen, was ihn nun erwartete, hätte er sich wohl heineingelegt und die sommerlichen Sonnenstrahlen genossen.

"Sieh zu Harry, das ist dein Vater" sprach Lucius plötzlich und riss Harry aus seinem Wohlbefinden.

Ganz in der Nähe, hatte sich eine kleine Mensentraube gebildet. Durch eine Lücke konnte Harry einen Jungen erkennen, dessen Haar wild in alle Himmelsrichtungen abstand.

Auf seiner Wange prangte ein blutiger Schnitt, er hatte seinen Zauberstab im Anschlag und als Harry näher hinsah, konnte er erkennen, auf wen er ihn gerichtet hatte.

Ein Junge mit schwarzen, fettigen Haaren, einer großen Nase und tiefschwarzen Augen, stand vor ihm, ebenfalls mit einem Zauberstab in der Hand.

Mit einem Schlenker seines Zauberstabes, hatte Harrys Vater Snape kopfüber in die Luft gehängt, sodass seine Unterwäsche präsentiert wurde.

Die umstehenden Kinder lachten.

Harry schüttelte den Kopf. Er hatte eben diese Erinnerung, nur ein paar Stunden zuvor gesehen und gedacht, er selbst sei es gewesen, der diesem Jungen das angetan hatte. Und nun stellte sich heraus, dass es sein Vater war.

Harry war zu gleichen Teilen erleichtert und erschüttert, doch ehe er sich weiter darüber wundern konnte, verschwamm die Umgebung und erneut wirbelte Dunkelheit um ihn herum.

In einem stattlichen, gemütlichen Zimmer tauchte er wieder auf. Zwei dunkelgrüne Sessel, standen vor dem großen Kamin, dessen Feuer - umheimliche, tanzende Schatten an die Wände warfen - die von deckenhohen, hölzernen Bücherregalen verdeckt waren. Seine Augen gewöhnten sich nur langsam an die Lichtverhältnisse.

Er wandte seinen Kopf nach Links und sah Lucius, der ihm knapp zunickte und dann auf die hohen Sessel zuschritt.

"Eine Prophezeiung, sagst du?" sagte Lucius. Harry sah sich verwirrt um. Der weiß-blonde Mann vor ihm, hatte seine Lippen nicht bewegt.

"Ich habe Dumbledore und diese Trelawney belauscht" ertönte Snapes Stimme. Neugierig schlich Harry nach vorn, um sich die beiden Männer zu betrachten, die in den Sesseln Platz gefunden hatten.

"Leider konnte ich den gesamten Wortlaut nicht entnehmen, da dieser rüddige Bastard von einem Wirt, mich dabei unterbrach und vor die Tür setzte" knurrte Snape verdrießlich.

Harry runzelte die Stirn. Der Lucius aus seiner Zeit, stand ihm gegenüber, neben seinem früheren Selbst und funkelte Harry entgegen, der vollkommen desillusioniert auf Snape starrte. Er hatte den Professor niemals so reden hören.

"Du denkst also diese Prophezeiung könnte von Belang sein, Severus?" fragte Lucius trocken.

Snape drückte sich, mit beiden Armen aus dem Sessel und wandte Lucius den Rücken zu, ehe er seine Frage beantwortete. "Sie betrifft diesen Potter, da bin ich mir sicher" zischte er und legte die weißen Hände

auf das Kaminsims. "Du weißt, wie sehr ich ihn hasse"

"Das weiß ich" entgegnete Lucius.

Gerade als Harry näher herantreten wollte, wurde er von weißem, schweren Rauch umhüllt, der seine Sicht vernebelte. Ein Arm legte sich um den seinen und im nächsten Moment verlor er den Boden unter den Füßen und rauschte durch undurchdringliche Dunkelheit.

Er schloss die Augen und presste seine Ellenbogen, so fest wie möglich an seine Seiten, da er befürchtete den Halt zu verlieren.

Als er die Augen wieder öffnete stand er auf sicherem Boden vor dem Denkarium, dessen Inhalt vollkommen still stand.

Harrys Brust hob und senkte sich sehr rasch und sein Blick schweifte über den Raum, als suche er nach einem Ausweg.

Bellatrix hatte sich auf einem Stuhl niedergelassen, die Beine überschlagen und die Arme, in einer abwehrenden Haltung vor ihrer Brust verschränkt.

Lucius ließ Harrys Arm los und wartete geduldig auf eine Reaktion des Dunkelhaarigen.

"Ich verstehe nicht... was...." stotterete dieser, nahe daran zu hyperventilieren. Der Raum schien um ihn herum zu kreisen und er musste einige Male kräftig blinzeln, ehe er Lucius fokussieren konnte, der mit stählerner Miene zu ihm hinabblickte.

"Severus war ein Freund, Harry. Er hatte die Prophezeiung belauscht und mir davon berichtet. Hätte ich gewusst, dass sein Hass auf deinen Vater, soweit ging, dass er in die Reihen des dunklen Lords eintauchen würde... du musst mir glauben, ich hätte ihn daran gehindert"

Harrys Atem ging stoßweis, hektisch schüttelte er den Kopf.

Er konnte nicht fassen, wie dumm er gewesen war, dem Mann zu vertrauen der seine Eltern auf dem Gewissen hatte.

Die ganze Zeit hatte Snape ihm etwas vorgespült, um ihn auf seine Seite zu ziehen.

Der innerliche Druck, den Harry verspürte, schien aus ihm herausbrechen zu wollen und er fühlte wie sein Körper stetig heißer wurde.

Lucius beobachtete den Jungen eingehend und ein selbstgefälliges Grinsen huschte über seine Lippen, als Harrys Körper zu beben begann und er seine Augen schloss.

Eine enorme Welle der Magie umschwärmte Harry und wirbelte wie heiße Luft um ihn herum. Er fühlte es in jeder Faser seines Körpers - wie heiße Lava durchflutete es seine Adern und hüllte seinen Geist ein.

Bellatrix beobachtete das Schauspiel, durch verengte Augen, rührte sich aber nicht, während Lucius einen Schritt auf Harry zutrat und ihm die Hände auf die Schultern legte.

"Hör auf!" sagte er leise und verstärkte den Druck auf Harrys schmale Schultern. "Du wirst deine Rache bekommen, Harry. Ich verspreche es dir!"

In Deckung geh

Pläne

@Ginny_111:

Naja, eigentlich bin ich in Deckung gegangen, weil ihr ständig hofft, dass Harry Lucius nicht glauben wird ^^

So, jetzt gehts weiter XD nachher noch ne kleine Anmerkung dazu *schäm*

Danke dir für den Kommi ;)

Kiss!

@*Phönix***:**

Hi ^^ lol... ja sorry, ähm... was soll ich dazu sagen? Ich weiß nicht was so erwartet wird, sicher macht sich jeder so sein Bild über den Verlauf ^^

Danke dir jedenfalls für die lieben Worte ;)

Und für den Kommi, versteht sich ^^

Kiss

@Mumu:

Oh, danke danke das schmeichelt mir sehr ;)

Na wenn du alles in einem Rutsch durgelesen hast, dann muss dir die Wartezeit ja noch länger vorgekommen sein XD sorry!

So, jetzt gehts aber weiter...

Danke dir für das Lob, echt toll!!!

Kiss

@melete:

Lool Schweinebacke ;)

Oh... kribbel kribbel... naja ^^ ich kann nicht viel sagen aber ich liebe Spekulationen XD Also immer her damit!

Bin froh, dass du das so siehst... ja, etwas dramatik muss sein ^^ allerdings kann ich nicht versprechen, dass diese sich verflüchtigen wird XD

Freue mich auf jedenfall über deine lieben Worte, ist doch immerwieder schön soetwas zu lesen ;)

Thx, thx ^^

Kiss!

@Bane_schwammerl:

Ja, ne... löl... ich werde alles niederschreiben was mir in den Sinn kommt!

Danke, dass du mich immer so toll unterstützt! Vorallem in der letzten Zeit konnte ich das sehr gut gebrauchen, aber das weißt du ja XD

Hm... naja ich kann zu dieser Rache Geschichte grad wenig sagen ^^

Natürlich ist Harry nicht die Person, die jemanden einfach so auslöscht ... aber argh kann nix sagen XD

Snape der angenehme Zeitgenosse ^^ es erschreckt mich immerwieder, wie man die Ansicht über ihn doch verdrehen kann, mit so einer simplen kleinen Story XD

Aber schön, dass einige 'meinen' Snape mögen und ihn jetzt aus einem anderen Blickwinkel betrachten, das ist das größte Lob für mich!

Hm... Hagrid ^^ ich kann nur sagen, er wird noch erwähnt ;)

So, thxi wiederum für den tollen Kommi - ist immerwieder was besonderes ^^

Kisses!

@Harry Potter Xmaens:

Lool *nochmehr in Deckung geh*

Hallo Pialein ^^

Jaana Lobeshymnen sind was tolles! Also nicht aufhören... mein angekratztes Ego braucht das XD

Thxi für das Lob erstmal, freue mich, dass ich es tatsächlich so rüberbringen kann wie ich das auch möchte... ich hab ja manchmal so meine Zweifel ;)

Ahhh Spekulationen ... schön schön, es macht Spaß sowas zu lesen! Lool sonst hätte ich Ginny umgebacht? Ich bring doch niemanden um! Ron und Hermine sind halt einfach... gestorben, ich hab gar nix damit zu tun lö!

Jetzt aber mal weiter im Programm ^^

Danke dir für den tollen, ausführlichen Kommi ;)

Kisses!

@xStracax:

Hehe thx! Freue mich, dass es dir gefällt ;)

Hm... naja das ging jetzt mal ned so schnell... mehr dazu aber später!

Muss noch kurz was sagen... ich habe einen Plan in meinem Kopf, den ich verfolgen werde und solche Bitten, wie (das nächste Chap aber wieder bei den anderen) nützen da nicht sehr viel ;)

Nur mal so nebenbei ^^

Danke dir für das Lob

Kiss!

@Susisann:

Ohh, thx! Was für ein Lob!!!

Es freut mich riesig, dass ihr Leser das so verfolgt und tatsächlich 'dabei' seid... das ist das schönste für einen Schreiber! Haaaach... *sentimental werd*

Danke dir vielmals ;)

Kiss!

@badizwärg:

XD dankeeee... genial ist immer so ein Ausdruck, überden ich mich immerwieder wundere XD

Hm... ja armer Harry... aber ob er ein Idio ist?!

Ich würd eher sagen er ist sehr verwirrt lol *in Schutz nehm*

Ja der Schluss... bin sehr gespannt darauf ... lol

ne... also ich weiß ned was ich dazu sagen soll, ich glaub es wird ... 'anders' lö!

Danke dir für den Kommi ;)

Kisses!

@Lily_Evans93:

Huhu *wink*

Jaaaah, blöder Lucius ;)

Ich finds ja lustig, dass ihr alle eure Hoffnungen in Snape und Draco setzt... obwohl die ja eigentlich zu den 'Bösen' gehören ... zumindest in den Büchern ^^

So, thxi für den Kommi ;)

Kiss!

Und äh... jaaaahaaa Florille ist klasse ^^

@Harry Trotter:

Danke für die Gratulation zum 216. Kommi XD

Jaah Hasu, schön dass du mich darauf ansprichst... ich finde die Erinnerung über James einfach so toll! Irgendwie wusste ich von Anfangan, dass ich sie unbedingt verwenden muss ^^ Hach... schön, dass es soweit gekommen ist XD

Ja... das Verhältnis ist erstmal hin ;) tut mir leid... aber mal sehen... was noch so passiert *kicher*

Ich glaube ich muss mich stark zurücknehmen, dass ich nichts rauslasse ^^

Danke dir ganz doll für den Kommi (man was für ein kindisches getue... ganz doll) naja ^^ Kiss ya mein Hasu ;)

@*Fee*:

Danke, freue mich, dass es dir gefallen hat :D

Ja, armer Harry... wie kann man ihm nur sowas antun? ^^

Ich weiß, ich bin gemein...

und es will einfach nicht aufhören... ich bin eine Sadistin!

Ja, das mit der Wäsche ist tatsächlich interessant, wenn man mal darüber nachdenkt ^^ ich werd dich natürlich wissen lassen, wenn ich zu einem Ergebnis gekommen bin... ich glaube das verlangt nach einer Studie!

Hm... naja der wahre Draco ist auch kein Anderer, als der in den Büchern... es gibt nur so ne kleine Sache, die anscheinend ein Großteil übersehen hat... und ich glaub ich werds jetzt mal sagen, weils auch gar nicht sooo wichtig ist...

Du sagtest ja Draco habe sich von seinem Vater abgewandt... aber das stimmt nicht ^^ Sein Vater hat sich von ihm abgewandt!

So... jetzt gehts weiter ;)

Danke dir für den tollen Kommi, wie immer eben ^^

Kisses!

@Florille Margoux:

Hallo mein Betali XD

Daaaanke, freut mich, dass dir Lucius gefällt, ich bin mir bei ihm immer ein wenig unsicher... ich denke er wäre vielleicht noch etwas... überheblicher aber irgendwie hab ich so das Gefühl, er darf das jetzt nicht sein... nicht wenn Harry dabei ist hmmm...

Naja gut, dass er dir trotzdem gefällt ;)

Thxli vielmals für das Lob!!!

Kisses!!!

Ich weiß, es hat ewig und drei Tage gedauert, aber ich hatte ein 'kleines' schreiberisches Tief... eine totale Blockade um ehrlich zu sein.

Ich weiß auch tatsächlich nicht so wirklich wieso... zumal das Chap eigentlich eher soetwas wie ein Übergang ist!

Aber jetzt habe ich es doch geschafft und ich hoffe ihr wisst noch wer ich bin XD

Dann muss ich mich noch bedanken... und zwar ganz besonders bei folgenden Personen:

Hasu - der mir ein paar Songs gesponsert hat, die meine Muse stark angeregt haben

Bane - der mich ständig dazu ermutigt hat, mir Zeit zu lassen und der mich nie gedrängt hat!

Florille - die mir immer mit Rat und Tat zur Seite steht und immer nützliche Tipps hat!

Serpens - die (ohne es zu wissen) bereit dazu war, mir ihre Muse zu 'leihen' XD

Bei den Usern des X-Perts Chats, die mich abgelenkt und aufgemuntert haben...

Und natürlich bei meinen tollen Lesern und Kommischreibern, die der Grund sind, wieso ich nicht längst aufgegeben habe ;)

Wünsche euch jetzt also viel Spaß!

Kiss,

LiliaRose

Das Feuer im Kamin flackerte immer wieder unruhig auf, als lange Umhänge an ihm vorbeirauschten.

Die Geräuschkulisse war hektisch und verwirrend. Stühle wurden verrückt oder herbeigezaubert, angespanntes Geflüster erhob sich zu einem monotonen Zischen und hie und da konnte man eiliges Fußgetrappel und das Rascheln der Umhänge vernehmen, die sich unter schnellen Schritten aufbäumten und um die Beine der Besitzer schlugen.

Nur sehr langsam kehrte Ruhe in dem kreisrunden Raum ein. Eine Ruhe, die sich wie dicke Nebelschwaden über die Köpfe der Anwesenden legte und einen Beweis, für die Anspannung und die Sorge zu erbringen versuchte, die den Raum erfüllten.

Die Gesichter waren zu Boden gerichtet. Niemand sah sich an, noch sprach jemand.

Einige starrten leer in die Gegend, ausdruckslos, schockiert oder gar wehmütig.

Fred, George und Ginny, hatten einige DA Mitglieder aufgetrieben - Cho Chang, Lee Jordan, Collin Crevey, Neville Longbottom, Luna Lovegood und Angelina Jhonson - die sich zu einer Traube, nahe des Schreibtisches formiert hatten.

Die Professoren McGonagall und Flitwick, die zuvor für Sitzgelegenheiten gesorgt hatten, saßen nicht weit der Bürotür und schienen über die Anwesenden zu wachen.

Und die Ordensmitglieder - Remus Lupin, Nymphadora Tonks, Alastor 'Mad Eye' Moody, Dädalus Diggle,

Emmeline Vance, Kingsley Shacklebolt und Charlie Weasley - warteten gespannt auf eine Anweisung Dumbledores, der stolz aus seinem roten Ohrensessel herauss, auf die vielen Menschen zu seinen Füßen blickte, die sich im ganzen Raum verteilt hatten. Es war erstaunlich, dass sie alle dazu bereit waren ihr Leben erneut aufs Spiel zu setzen, zumal die Verluste des großen Krieges alles überstiegen, was man zum derzeitigen Zeitpunkt kannte.

Doch sie alle waren hier um Harry zu retten, um ihn zu befreien und ihn zurück zu bringen.

Die Bürotür schwang auf. Snape und Draco - in schwarze Reiseumhänge gehüllt - betraten den überfüllten Raum. Die vielen Misstrauischen Blicke gekonnt ignorierend, schritten sie an den Anwesenden vorbei und auf die großen Fenster zu - durch die der fast volle Mond freundlich hinein blitzte - legten ihre Umhänge ab und ließen sich auf den letzten beiden freien Stühlen nieder.

Dumbledore nickte ihnen sachte zu und zwinkerte kaum merklich, ehe er sich kurz räusperte, um sich die Aufmerksamkeit des Raumes zu sichern.

"Nun, ich denke jeder von euch weiß weswegen er hier ist?"

Einige nickten beklommen, andere wiederum - darunter der Großteil des Phönix Ordens - taten ihre Zustimmung kund, indem sie ein entschlossenes "Ja, Sir" verlauten ließen oder mit hartem Gesichtsausdruck zu Dumbledore aufsahen, als wollten sie sofort aufspringen um in den Kampf zu ziehen.

Dumbledores Mundwinkel zuckten leicht und gerade wollte er etwas sagen, als Moody unwillig knurrte.

"Gibt es ein Problem, Alastor?" Frage der ehemalige Schulleiter freundlich und wandte sich Moody zu, dessen magisches Auge stark nach links gedreht war - als wolle er sich in sein eigenes Ohr sehen - während das normale Auge auf Dumbledore gerichtet war.

"Ja, Albus. Es gibt tatsächlich ein Problem" polterte er missgelaunt und wandte sich Draco zu, den er mit beiden Augen scharf fixierte. "Wenn ich mich nicht täusche ist das Lucius Malfoy's Sohn"

Besagter ließ diese Bemerkung ungerührt an sich vorbeiziehen und saß fast gelangweilt auf seinem Stuhl, die Beine überschlagen und einen Arm auf der Rückenlehne abgelegt.

Snape hingegen, hatte die tiefschwarzen Augen zu Schlitzen verengt und starrte den ehemaligen Auror finster an.

Der Raum war still geworden und selbst das Feuer im Kamin, schien das Knistern vorübergehend eingestellt zu haben.

"Was genau wollen sie damit sagen?" Durschnitt Snape das angespannte Schweigen.

"Was ich damit sagen will? Sie wissen genau was ich damit sagen will. Aber wahrscheinlich sind sie nicht die richtige Person um dieses Thema auszudiskutieren!" Spottete Moody mit unverholenen Zorn.

Snape zog die Brauen hinauf, eine Geste der milden Überraschung. "Wenn das wieder einer ihrer paranoischen Anfälle ist, Moody..."

"Es reicht!" Unterbrach Dumbledore mit fester, schneidender Stimme. Er hatte die Stirn in viele tiefe Falten gelegt und ließ seine Blicke abwechselnd über Moody und Snape schweifen, die sich noch immer anstarrten, als gingen sie jeden Moment aufeinander los.

"Ich möchte in diesem Büro keinerlei Anschuldigungen hören"

"Nun ja, Alastor hat nicht ganz unrecht, Albus" meldete sich Dädalus Diggle zu Wort. "Woher wissen wir, dass wir ihm vertrauen können? Er könnte ein Spion seines Vaters sein"

Einige mumelten ihre Zustimmung oder nickten eifrig, während Andere den Kopf schüttelten oder

unentschlossen zu Draco hinüber blickten, den diese ganze Szene offenbar völlig kalt zu lassen schien.

Ganz langsam veränderte er seine Position, indem er das rechte Bein vor sich ausstreckte, das Linke darüber legte und die Arme vor dem Brustkorb verschränkte.

"Ich wurde gebeten hierher zu kommen" sagte er schlicht und als ob dies alles erkläre.

"So ist es" pflichtete Dumbledore bei, worauf sich alle Augen auf ihn richteten. In einer fließenden Bewegung erhob er sich aus seinem Sessel und schritt an den rechten Rand des Portraits.

"Draco ist auf meinen ausdrücklichen Wunsch hier erschienen, soviel soll gesagt sein - auch wenn ich denke, dass keine Rechtfertigung nötig ist. Ich vertraue Draco, ebenso wie ich Severus vertraue... Ja Alastor, ich vertraue ihm!" Sagte er deutlich, nachdem Moody abfällig aufgefaucht hatte.

"Ich traue den Beiden, wie ich jedem einzelnen von euch traue. Wir sind nur so stark wie wir einig sind und besonders jetzt, da ein Glied unserer Kette entfernt und auf die andere Seite gezogen wurde, ist es wichtig, dass wir uns vertrauen, uns gegenseitig stärken und unerschütterlich zusammenhalten" Er schloss, indem er seine Arme leicht von sich streckte, als wolle er eine Umarmung andeuten, die den ganzen Raum umfing.

Eine Weile herrschte nachdenkliche Stille, als müsse Dumbledores Aussage auf ihren Wahrheitsgehalt überprüft werden. Doch selbst Moody machte keinen Anstalten, dem ehemaligen Schulleiter zu widersprechen - zu ernst war die Situation, zu viel Sorge lag in der Luft.

Stillschweigend schien der gesammte Raum überein gekommen zu sein, dass Harry die oberste Priorität hatte und - wie Dumbledore sagte - Anschuldigungen vollkommen fehl am Platz waren.

Dumbledore betrachtete dies mit Zufriedenheit und nickte sich selbst zu, als wolle er sich beglückwünschen, die Situation in seinem Sinne geregelt zu haben.

Er verschränkte die Arme hinter dem Rücken, straffte seine Schultern und trat an das andere Ende des Portraits, dessen Hintergrund aus einem samtene, roten Vorhang bestand, von dem viele Kordeln und Quasten hinunter hingen.

Seine nachtblaue Robe schien keine Falten zu werfen und selbst unter den Bewegungen, blieb sie flüssig wie Seide.

An einer besonders langen Kordel, die bereits etwas mitgenommen aussah, kam er zum Stehen. Wie automatisch umfasste er sie mit der rechten Hand und begann sie, gedankenverloren, immer weiter aufzudröseln.

"Wir müssen uns nun überlegen, was genau Lucius vor hat. Wenn wir seine Pläne durchkreuzen wollen, brauchen wir ein genaues Bild seiner Vorhergehensweise - und hier kommst du ins Spiel, Draco" Dumbledore senkte den Kopf und richtete seinen Blick auf den weißblonden Jungen, der den ehemaligen Schulleiter kurz anfunktete, dann aber bereit nickte.

Ginny rutschte auf ihrem Stuhl nach vorne um Draco besser beobachten zu können, während die restliche DA die Augen verdrehte oder eine finstere Miene aufsetzte.

McGonagall und Flitwick rührten sich nicht und wachten noch immer mit strengen Blicken über den Anwesenden.

Und der Phönixorden, einschließlich Moody fixierten den ehemaligen Slytherin mehr oder minder interessiert.

Draco verspannte sich unter all den Blicken der Menschen, die vor einigen Monaten noch zu seinen Feinden gezählt hatten. Wenn er jetzt darüber nachdachte, wusste er nicht genau ob sich das geändert hatte oder ob sie - auf irgendeine Art und Weise - immer verfeindet bleiben würden.

Doch nun war nicht der richtige Zeitpunkt um darüber nachzudenken. Er war hier, ob er wollte oder nicht. Er konnte nicht zulassen, weiterhin in Potters Schuld zu stehen und zweifellos tat er das.

Innerlich rief er sich zur Ordnung, kaute auf seiner ausgetrockneten Zunge umher und setzte einen harten Gesichtsausdruck auf, so wie er es immer tat, wenn er eine unangenehme Aufgabe zu erfüllen hatte. Schließlich hatte er gelernt, sich seine Nervosität keinesfalls anmerken zu lassen - so etwas gehörte sich einfach nicht für einen Malfoy.

Er warf Snape einen Seitenblick zu und als dieser knapp nickte, begann er zu sprechen. "Mein Vater ist ein Stratege. Er überlässt nichts dem Zufall und sichert sich die beste Position, ehe er einen Angriff startet" seine Stimme klang kalt und berechnend, so als späche er über einen entflohenen Verbrecher und nicht über seinen eigenen Vater.

Einigen war dies offenbar aufgefallen, da hie und da jemand die Luft angehalten hatte.

Draco jedoch, ließ sich davon nicht weiter beirren und fuhr fort: "Ich kann den Aufenthaltsort von Malfoy Manor nicht preis geben, da dieser nur Wenigen vorbehalten ist"

Leises Gemurmel ging durch den Raum.

"Aber ich denke ich weiß was mein Vater vor hat!" schloss Draco überzeugt.

~*

Harrys Finger krallten sich in das Laken und er pressten das Gesicht tief in die weichen Kissen hinein. Die vollkommene Dunkelheit die sich gerade vor seinen Augen befand, war erholsam. Ihm war angenehm warm und die Matratze schien sich an seinen Körper anzupassen.

Er wusste nicht wie lange er schon so da lag - tausende und abertausende von unausgeglichene Gedanken in seinem Kopf - und die Schwärze genießend, die seinen aufgewühlten und noch immer schlaftrunkenen Geist zur Ruhe kommen ließ.

Diese Nacht hatte er einen Traum gehabt, an den er sich nicht mehr richtig erinnern konnte. Dunkle Gestalten waren umhergetrieben und verschiedenfarbene Lichtblitze hatten ein hektisches Szenario immerwieder kurz erhellt. Verzweifelte oder schmerzvolle Schreie waren zu ihm hindurchgedrungen und es schien als befände sich eine neblige Wand zwischen ihm und dem Treiben, das sich vor ihm abspielte.

In einer unbeholfenen Bewegung, drehte er sich auf den Rücken und streckte Beine und Arme von sich, sodass er sie langsam dehnen konnte. Durch seine geschlossenen Augenlieder konnte er ein schwaches, dunstiges Licht erkennen.

Er wollte jetzt nicht darüber nachdenken, wollte diesen Traum nicht weiter erforschen oder den Schreien auf den Grund gehen, die nach seiner Hilfe getrachtet hatten.

Nein - im Moment wollte er einfach hier liegen bleiben, die Stille genießen, alles vergessen und das geborgene Gefühl auskosten, das er - eingewickelt in zwei dicke, flaumige Decken und gebettet auf einer federweichen Matratze - verspürte.

Noch immer waren seine Augen geschlossen und obwohl er keinerlei Müdigkeit mehr verspürte, waren sie schwer wie Blei und wollten sich partout nicht öffnen. Doch Harry versuchte es auch nicht wirklich.

Jetzt die Lider aufzuschlagen würde bedeuten, sich der Realität zu stellen und sich mit den neuen Erinnerungen konfrontieren zu müssen, die er irgendwo, zwischen Traum und Erwachen, tief in sich vergraben hatte.

Die Tür am anderen Ende des Raumes öffnete sich leise und Harry konnte federnde Schritte wahrnehmen, die auf ihn zukamen und kurz vor seinem Bett inne hielten.

er hielt kurz inne und wartete darauf, dass Harry ihn ansah. Als dieser seinen Blick von seinem Teller hob und Lucius fragend fixierte, fuhr er fort: "Der Großteil unserer Kameraden befindet sich im Moment in Gefangenschaft. Ich habe mit Dolohow darüber gesprochen..." er warf dem anderen Mann einen vielsagenden Blick zu. "...wir brauchen deine Hilfe um sie zu befreien"

Harry schluckte hart. "Wa... was könnte ich tun?" Fragte er zweifelnd. Er konnte nicht zaubern, wie Lucius. Er hatte nicht die Macht, einen Raum mit Sternen zu füllen.

Lucius Mundwinkel bogen sich leicht nach oben. "Du Harry, wirst unsere Kameraden befreien. Der Ort, an dem sie sich befinden wird von Wesen bewacht, die wir Dementoren nennen. Wir sind nicht stark genug sie alle in die Flucht zu schlagen. Du jedoch, kannst es schaffen!" Erklärte er fest, wobei er sich ein wenig zu Harry hinüberbeugt hatte, der voller Unverständnis in die stahlgrauen Augen seines Gegenübers blickte.

"Wirst du uns helfen?" Fragte dieser, nach einer Weile des Schweigens.

Harry wusste nicht genau wie er ihnen helfen konnte, wollte Lucius aber nicht enttäuschen. Also presste er die Lippen zusammen und nickte sacht seine Zustimmung.

Askaban

@eule20:

Huhu^^

Danke! Ich schätze es wirklich, wenn man mir sagt, ich könne mir ruhig Zeit lassen... das bedeutet mir viel, da ich ja niemals wissen kann, wann der nächste kleine Absturz droht ;) Aber wenn ich dann wieder da bin, ist es um so schöner zu sehen, dass meine Leser mich nicht verlassen haben... *rührseelig werd*

Der Orden wird jetzt wieder zum Einsatz kommen.. oder besser gesagt, zu seinem ersten richtigen Einsatz, nach Voldemorts Vernichtung...

Ich denke einige werden etwas... nun ja... überrascht sein (vielleicht auch nicht)

Ich bin verwirrt, war ein langer Tag ;)

Danke dir für den ausführlichen Kommi und deine Unterstützung ;)

Kiss!

@Bane_schwammerl:

Huhu meins ^^

Ich kanns nur immer wieder sagen: vielen dank für die Unterstützung! Das bedeutet mir eine Menge!

Manchmal ist es wirklich nicht so leicht, gerade wenn man eine Blockade hat... das ist auch der Grund warum ich jetzt etwas verschüchtert bin XD

Ich weiß einfach nicht, was ich von mir halten soll... wenn du verstehst ^^

Naja... genug des Selbstmitleids!

Hm... Draco ^^ nunja... er ist nunmal Draco nicht wahr? Deine Theorie ist gar nicht schlecht muss ich sagen... (was nicht heißt, dass sie richtig ist (was nicht heißt, dass sie falsch ist)) ;)

Jah, das mit den Dementoren ist jetzt wohl die große Frage aber die Antwort ist eigentlich ziemlich simpel ;)

Ich werde dir selbstverständlich sofort bescheid geben, sollte mich jemand drängen *zu Hasu schiel* ;)

Danke dir für alles!!!

Kisses!

@sunshine16:

Jah, ich hoffe, dass ich niemanden vergrault habe, weil es so lange gedauert hat XD

Nein ich bin echt glücklich, dass ihr noch da seid und die Story weiterhin verfolgt!

Ich denke die Schreibblockade hat sich nicht in Luft aufgelöst... sie ist mutiert... zu einer 'schreiberischen' Rastlosigkeit! (wenn ich mehr Zeit hätte, würde ich permanent mit dem Stift in der Hand da sitzen)

Hm... das mit den Dementoren kommt jetzt ^^

So, thxi vielmals für den tollen Kommi und die lieben Worte ;)

Kiss!

@Black Lady 66:

Hiii ui, ein neuer Name *freu*

Ich danke dir gaaaanz herzlich für die lobenden Worte.

Und äh... *in alle Richtungen umschau*, *mit dem Finger auf sich selbst zeig* ob ich professionell schreibe? *umfall*

Das ist ein absolut grandioses und über alle Maßen übertriebenes Kompliment XD Danke dir dafür!!!

wieder aufsteh

Kiss ;)

@*Fee*:

Hi ;)

Daaanke, ich freu mich wirklich, dass ihr mir treu geblieben seid!

Lol, ja ein wenig Sadismus ist ja nie schlecht ^^ ... aber mal ehrlich... als kleines 'Autorli' muss man doch Sadistisch sein ;) man wird praktisch dazu gezwungen!

Die Diskussion über Draco finde ich mittlerweile ziemlich interessant ^^

Na gut, ich weiß was ich für ihn geplant habe... aber wohlmöglich für eine andere FF?! *Idee aufschreib*

Danke dir schonmal dafür XD

Jah, Schreibblockaden sind was scheußliches... aber ich kann erleichtert sagen, dass meine jetzt vorüber ist... zumindest wie es aussieht XD

So danke dir tausend mal für den lieben Kommi ;)

Kisses!

@Hagrid schrieb:

Danke ;) freut mich, dass es dir gefällt!

Hm... jah... was soll ich dazu sagen ^^ ich weiß nicht ob du schoneinmal mit dem Gedanken gespielt hast, dass Harry sein Gedächtnis vielleicht nie wieder zurückbekommt?! XD

Wie auch immer! Ich werd mich mal wieder in Schweigen hüllen ;)

Naja, dass Lucius Harry so freundlich behandelt hat nur einen Grund... er zieht seinen Nutzen aus ihm...

Jetzt gehts weiter ;)

Danke dir für den Kommi!

Kiss!

@Harry Trotter:

Määäääääääääääääääääääääääääääh ^^

Ah, ich bin so glücklich, dass ich dich glücklich machen konnte XD und selbstverständlich werde ich auf dein Angebot (bezüglich des Songs-sponsern) zurückkommen :)

Hach, das ist mal ein Kommi, Hasu ^^ bitte mehr davon!

Ich freu mich immer riesig, wenn ich höre, dass ich dir Snape in einem anderen Licht zeigen konnte! Genau das ist es, was ich auch vorhatte... ihn einmal anders zu zeigen! *freu*

So XD jetzt gehts weiter!

Thxiii für den suuuuper Kommi, ich hab mich riesig gefreut!

Kiss ya Hasu!

Ach und danke für das FETTE LOB ;)

@Lily_Evans93:

Thx :D

Jah, ich jetzt schreib ich wieder schneller XD

Naja ich glaub das Mitleid mit Harry ist angebracht ^^

Mal sehen... ob sich das ändert ... oder ned... lö!

Gut.. äh.. ^^ danke dir für den Kommi ;)

Kiss!

@melete:

Jah, es gibt mich noch ^^ keine Sorge, ich schreibe natürlich weiter ;) wie gesagt, hatte eine kleine Tief-Phase!

Hehe und wieder eine neue Draco-Theorie, ich glaube das findet ihr ganz interessant! Aber ... naja ich sag mal nix dazu ^^ das wird sich alles noch zeigen ;)

Und schon wieder kann ich nix sagen *überleg*

Ich denke Snape und Harry haben sich gut verstanden... so das wars XD

Danke dir für den lieben Kommi ^^

Kisses!

@bamboocha:

Danke XD jah, jetzt geht es zur Sache!

Ich hoffe ich konnte es richtig rüberbringen!

Danke dir für den Kommi ;)

Kiss!

@hwhogwarts:

Äh... bist du etwas verplant? ^^

Sehr amüsanter dieser Kommi ;)

Naja Dumbledore bleibt Dumbledore, auch wenn er tot ist und nurnoch in diesem Portrait existiert ^^

Irgendwie finde ich die Vorstellung auch faszinierend, was auch der Grund ist, weswegen ich es beschrieben habe. Ich möchte nicht, dass es wirkt, als sei er wirklich nur ein Portrait!

Ich hoffe auch, dass dieses besagte schreiberische Tief nicht wieder auftauchen wird... und wenn doch, dann bitte zu einer Zeit, in der ich keine Leser habe, die auf ein neues Chap warten... das ist nervenzerreißend!

Ich denke dieses Chap wird das letzte vor Weihnachten sein... hab jetzt eine Menge zu tun bis dahin ;)

Mal sehen, vielleicht schaffe ich es auch an Weihnachten zu aktualisieren XD

Naja... eher ned ... okay genug jetzt ich möchte nichts versprechen ... lol

Also... danke dir für den Kommi, sehr ausführlich, wenn auch etwas verplant XD aber das gefällt mir ganz gut!

Kisses!

@Lyra18:

Thxi :)

Hehe, sagte ja schon, dass du da mit den Dementoren was interessantes angesprochen hast ^^ die Frage wird sich jetzt klären!

Danke für den Kommi ;)

Kisses!

@badizwärg:

Donschee... i erlaub ma etz amoi auf Bayrisch zum antworten, weils das du mir scho so schee in schwitzerdeutsch vorgmacht host!

Des gfreid mi saumäßig, dass da des Chap so guard gfoin hot! I finds immano lustig, wia ihr eich alle übern

Snape, der längst wieder aussah wie aus dem Ei gepellt, zog eine Braue hinauf und entgegnete leise: "Die Verstärkung wird kommen, wenn es nötig sein wird. Im Moment wissen wir nicht ob Lucius tatsächlich hier her kommt"

"Natürlich wird er das, oder denkst du er hat vor das Ministerium mit drei Mann und Potter an seiner Seite - der wohl mehr Balast als Hilfe sein wird - zu stürmen?" schnaubte Draco.

Snape übergang diese Anmerkung und duckte sich hinter einen Felsen um auf die entfernten Mauern des Zauberergefängnisses blicken zu können. Rund um Askaban trieben sich vermummte Gestalten umher. Dicke Nebelschwaden hingen in der Luft und der Himmel war trüb und voller dunkler Wolken, die ein baldiges Gewitter ankündigten.

Die Dementoren waren weit genug entfernt, sodass sie die beiden Eindringlinge nicht wahrnehmen konnten, die sich hinter den Felsen versteckt hatten und auf Lucius' Ankunft warteten.

Snape betrachtete das Gefängnis mit mulmigem Gefühl. Es war monströs. Die grauen, grob gezielten Mauern, hoben sich kaum vom sturmgrauen Himmel ab und an manchen Ecken wirkte es, als bräche es jeden Moment zusammen.

Das Gebäude war umzingelt von tausenden Dementoren, die todbringend, wie ein immer wärender Kreisel umherschwebten, sodass nicht die kleinste Schabe Einlass finden würde.

Dem ehemaligen Tränkemeister, liefen kalte Schauer den Rücken hinunter. Nur knapp war er einem Aufenthalt in diesen Gemäuern entgangen.

Draco schien in diesem Moment dasselbe durch den Kopf zu gehen, da ein deutlicher Ruck durch seinen Körper ging. Möglicherweise aber frierte er einfach nur. Seinen schäbigen Klamotten zu schließen jedenfalls, wäre dies sehr gut möglich. Zudem war die Luft eisig kalt und immer wieder wehte ein frostiger Wind über sie hinweg, der sich wie ein kleiner Wirbelsturm in ihren Umhängen verfang und diese zum Tanzen brachte.

Einige Minuten vergingen und noch immer saßen Draco und Snape hinter den großen Felsbrocken, ständig in die Gegend spähend. Der Blonde schien langsam ungeduldig zu werden, da er sein Gewicht, in der Hocke, immer wieder vom einen auf das andere Bein verlagerte und zwischendurch pfeifend, mit zusammengebissenen Zähnen ausatmete, sodass feiner, warmer Dunst von ihm aufstieg, der sich nur langsam mit der kühlen Luft um ihn herum vermengte.

Auf der anderen Seite - fern ab von den Mauern des Gefängnisses und den Dementoren die ihren kleinen 'Tanz' nicht für eine Sekunde unterbrochen hatten - erschienen vier Menschen im Wasser die sich langsam voranbewegten, auf festen Grund wateten.

Snape zögerte nicht, hob seinen Zauberstab und schwenkte ihn kurz, steckte ihn jedoch nicht zurück in seinen Umhang. Auch Draco hatte seinen Zauberstab, bereit für einen möglichen Angriff, gezogen und musterte die Neuankömmlinge durch verengte Augen.

"Vedammt" murmelte er schließlich. Snape warf ihm einen kurzen, fragenden Blick zu, den Draco nicht bemerkte, da er wie gebannt auf Harry starrte, der in der Ferne soeben aus dem Wasser trat.

"Potter trägt meine Klamotten" presste er hervor, wobei sein Gesichtsausdruck ungewöhnlich schnell, von ungläubig, über tief betroffen, zu hasserfüllt wechselte.

Snape schüttelte nur den Kopf darüber.

In diesem Moment kündigte das Schwappen des Meeres die Ankunft der Verstärkung an. Snape wandte sich um und erblickte die vielen Menschen, die sich vorsichtig in ihre Richtung bewegten. Einige trugen Portschlüssel in Form von Federn oder kleinen Döschen im Schottenmuster in den Händen, die nun hastig weggesteckt wurden.

Lagsam und nervös in die Gegend spähend, kamen sie auf die beiden Personen zu, die hinter dem großen Fels, auf den kalten Steinen knieten.

Vornweg, humpelte Moody, das magische Auge rotierend, sodass einem bei näherem Hinsehen fast schlecht werden konnte.

Snape wandte sich ab und verengte die Augen zu Schlitzen, sodass er Lucius und sein Gefolge, besser erkennen konnte.

Sie waren noch ein ganzes Stück von den Mauern Askabans entfernt, hatten jedoch innegehalten - anscheinend um sich zu besprechen.

"Ich kann nicht fassen, dass mein Vater ihm meine Kleidung gegeben hat!" wisperte Draco zu sich selbst und schüttelte den Kopf.

Die Mitglieder des Ordens und der DA unterdessen, waren zu ihnen hinzugestoßen und hatten sich ebenfalls in die Hocke niedergelassen.

"Er ist also tatsächlich gekommen, dieser Bastard" brummte Moody, dessen magisches Auge auf die Wand aus Fels und Gestein gerichtet war.

"Wie werden wir vorgehen?" flüsterte Emmeline Vance, die sich etwas weiter hinten, umringt von DA-Mitgliedern auf den - von der vergangen Flut - noch immer feuchten Boden gesetzt hatte.

Etwas ratlos, wandten sich die Anwesenden in alle Richtungen um, hoffend, jemand würde ihnen die Antwort geben können.

Shacklebot, der sich weit außen - damit er hinter dem Stein hervor, auf Harry blicken konnte - neben Dädalus Diggle gesetzt hatte, ergriff als Erster das Wort, ohne seine Augen von Harry abzuwenden. "Ich denke, wir sollten uns bedeckt halten, solange Lucius nichts unternimmt. Andernfalls werden wir die Aufmerksamkeit der Dementoren auf uns ziehen."

"Das ist schwachsinnig" brummte Moody. "Malfoy hat keine Chance auch nur einen Fuß in das Gefängnis zu setzen, ohne, dass die Dementoren ihm einen Kuss aufdrücken. Ich sage, wir greifen an und holen Harry dort raus, ehe dieser schmierige Todesser mit ihm verschwindet!"

Hie und da nickte jemand oder murmelte leise, zusammende Worte.

Lupin hingegen, zog die Stirn in Falten. "Das wäre zu gefährlich. Wir wissen nicht, was Lucius anstellen wird, sollten wir uns auf sie stürzen. Harrys Leben hat Vorrang!" Tonks, deren mausbraunes, kurzes Haar, so gar nicht zu ihr passen wollte, nickte mit ernster Miene.

"Und Kingsley hat Recht! Die Dementoren würden Lucius nicht einmal bemerken - nachdem wir eine weitaus größere Angriffsfläche bieten." fügte Lupin hinzu.

Snape sprach sich nicht darüber aus. Sollten sie doch unter sich ausmachen, was sie zu tun gedachten. Er jedenfalls, hatte seinen eigenen Plan.

Nur verschwommen drang das Gezeter des Ordens und der immer gleiche Sermon, Dracos - der nicht mit der Tatsache auszukommen schien, dass Potter tatsächlich seine Kleidung trug - zu ihm hindurch. Seine Augen waren unerlässlich auf Harry gerichtet, Auf Harry, der zwischen Todessern stand. Der sich nun langsam von Lucius und den Anderen entfernte und direkt auf die Dementoren zulief, die ihren immerwährenden Kreisel nicht für eine Sekunde unterbrochen hatten.

"... wird er ihn umbringen oder schlimmer noch, den Dementoren zum Fraß vorwerfen!" erzürnte sich McGonagall, als Snape sich erhob.

Alle Augen richteten sich auf ihn. "Harry hat sich entfernt!"

"Was zum Teufel tut er da?" schrie Ginny, die gerade hinter dem Felsen hervorgeschaut hatte. Ihre Augen huschten über die Dementoren und Harry, der direkt auf diese zusteuerte, und anscheinend überhaupt keine Bedenken dabei hatte.

Snape wandte sich nach ihr um und blickte ihr mit hartem Ausdruck entgegen. "Ihm wird nichts geschehen!" sagte er neutral. "Wir müssen uns jetzt um Lucius kümmern"

Zu eben diesem spähte er jetzt, aus schwarzen Augen hinüber.

Noch immer stand er weit entfernt, und beobachtete Harry, der sich den Dementoren näherte.

Es sah fast so aus, als stünde Lucius im Meer, da die Entfernung keine nähere Erkenntnis lieferte. Auch Bellatrix und Dolohov betrachteten den Jungen interessiert.

In Snapes Rücken, brach leises, verwundertes Getuschel aus. "Wieso wird er nicht angegriffen?" wollte Draco nun wissen, der mit verengten Augen neben Snape stand und sich an der Felswand angelehnt hatte.

"Ich nehme an die Dementoren können ihn nicht aufspüren!?" sagte Lupin, halb fragend. Snape nickte knapp, weiterhin auf Lucius starrend, der wie angewurzelt dastand.

"Die glücklichen Erinnerungen reichen nicht aus, um die Dementoren auf sich zu ziehen, wir hätten daran denken müssen." erklärte der ehemalige Tränkemeister monoton. Es versetzte ihm einen Stich, dass Harry anscheinend keine glücklichen Gedanken hatte.

"Wir hingegen, werden die Aufmerksamkeit sofort auf uns ziehen, sobald wir uns Lucius nähern. Stellt euch also auf einen Angriff ein. Jeder der keinen Patronus heraufbeschwören kann, bleibt geschlossen, die Anderen werden sich verteilen"

Er wusste, sein Vorhaben war riskant und auf mehr als eine Weise töricht. Doch nun, da Harry in mitten der Dementoren verschwunden war, blieb keine andere Lösung, als einen direkten Angriff auf Lucius und sein Gefolge zu starten, die vollkommen unvorbereitet waren.

"Wäre es nicht sinnvoller, Harry dort rauszuholen?" meldete sich McGonagall zu Wort. Ihre Stimme war von Sorge getränkt und die Stirn hatte sie in tiefe Falten gelegt.

"Wir kommen nicht an den Dementoren vorbei" schaltete sich nun auch Charly Weasley ein, der die ganze Zeit über sehr still gewesen war. Sein Blick war voller Hass, auf Bellatrix gerichtet, die gelangweilt neben Dolohov stand und anscheinend ihren Zauberstab in der Hand kreisen ließ. "Wenn Harry es tatsächlich schaffen sollte, die Todesser zu befreien, brauchen wir jede kampffähige Person"

"So ist es" stimmte Tonks zu. "Ein Teil sollte hier bleiben und warten"

Moody schnaubte verächtlich. "Warten! Worauf? Dass die Todesser aus dem Gefängnis stürmen und uns erledigen? Ich sage, wir holen Potter dort raus und verschwinden"

"Alastor, sieh dir das doch mal an. Wir haben keine Chance gegen all diese Dementoren. Unsere lächerlichen Patronis können dort auch nicht viel ausrichten!" entgegnete Emmeline Vance, die unruhig von einem Bein auf das andere wechselte.

Die DA betrachtete das Wortgefecht des Ordens interessiert, jedoch machte niemand Anstalten, sich an dem Gespräch zu beteiligen. Niemand, außer Ginny, die wütend und mit geballten Fäusten zu den Dementoren blickte. "Ich möchte nicht hier rumstehen und diskutieren, während Harry in aller seelenruhe die Todesser befreit. Er wird sich dafür hassen, sollte er sein Gedächtnis wieder bekommen!"

Der gesamte Orden war still geworden. Es schien fast so, als hätten sie alle vergessen, um was genau es hier eigentlich ging. Die Befreiung Harry's war nicht länger der Kampf um die Errettung eines Mitgliebes

Wofür?

Harry Potter Xmaens:

Huhu ^^

Jah, ehrerbietung ist was tolles hehe. Macht doch nix, dass du mir mal keinen Kommi geschrieben hast... dafür war der um so toller ^^

Danke dir vielmals für das grandiose Kompliment bezüglich der Ortsbeschreibung ^^ Askaban ist für mich ein ganz interessanter Ort... ich hoffe sehr, dass J.K. ihn noch beschreiben wird, so wie sie es sich dort vorstellt.

Hrhr jah, Draco ^^ ich mag ihn irgendwie, er ist schon toll ... und ich kann mir Harry in seinen Klamotten einfach so gut vorstellen mehehe

Natürlich liebt Ginny ihn noch.... also Harry, nicht Draco äh... ja ^^

Aber dazu auch noch später mehr... zu einem anderen Zeitpunkt... nicht jetzt XD

Hm... da sagst du was ganz interessantes, so mit - Ende der Geschichte - ich geh dann nachher nochmal drauf ein ;)

Jah, das werde ich auf jedenfall schaffen - also die Story vor dem 7. Band fertig zu bekommen ^^

Danke dir viel viel mals, für den suuuuper Kommi - hab mich gefreut wie in Schnitzel!

Kisses!

@Ginny_111:

Joar, spannung spannung ^^

Ach, dass du mir beim letzten mal keinen Kommi hinterlassen hast, macht doch nix ;) jetzt bist du ja da!

Hm... was da aus Harry herausbricht kommt jetzt gleich... joar das wars erstmal ^^

Danke dir für den Kommi ;)

Kiss!

@eule20:

Ohh, dankeee ^^ freue mich, dass ich die Spannung vermitteln konnte.

Naja, da ich schon ständig auf meinen Nägeln herumkaue und ich sowieso schon aussehe, als arbeite ich in irgendeinem Bergwerk... lass das mal lieber sein ^^ Kaputte Fingernägel sind nix schönes hehe

So, jetzt gehts weiter... endlich ^^

Danke dir für das tolle Lob, hab mich riesig darüber gefreut!

Kisses!

@sunshine16:

Heyho ^^

Thxi, freue mich, dass der Wechsel gut angekommen ist ;)

Naja die liebe Schreibwut hat mich in den Ferien verlassen, was aber weniger an meiner Muse, als an dem Zustand liegt, in dem ich mich immer während des Urlaubs befinde... ich bekomme meinen Arsch einfach nicht hoch XD

So, was da wie und wieso und überhaupt - herausbricht, kommt jetzt ;)

Danke dir für den lieben Kommi ;)

Kiss!

@Lily_Evans93:

Thxi ^^

Haaach so viele liebe Worte, ich weiß gar ned was ich dazu sagen soll... das beflügelt mich ungemein ;)

So... es geht weiter...

Danke dir vielmals für den Kommi ^^

Kiss!

@Black Lady 66:

Sorry für die Verzögerung ;) Ich will euch natürlich nicht das Herz brechen, wie könnte ich?! Ich geh nachher nochmal drauf ein ^^

Das Umfallen hat mir nix ausgemacht, keine Sorge ich bin gepolstert XD

Aber jetzt geht es jedenfalls weiter ;) hoffe du bist gut durch die Wartezeit gekommen ^^

Danke dir für den Kommi und das Lob!

Kiss!

@Harry Trotter:

Huhu Hasu ^^

Danke dir erstmal für die Gratulation XD

Ich danke dir tauuuuusendmal für die tollen Worte *rumspring*

Jah, Harry der arme Junge ^^ aber wer weiß wozu es gut ist XD

Naja Lucius nutzt das natürlich auch aus... aber ich denke dass das nicht alles ist... naja ^^ mehr dann später

...

Naja das mit Charly ist gar nicht mal so falsch ^^ aber dazu gibts dann auchnoch mehr... im äh... nächsten Chap

Da du jetzt ja so lange weg bist... und ... äh... naja jedenfalls auch dir frohe weihnachten und ein gutes neues Jahr ^^

Ich denk mal du kommst bald wieder... hab ja in der zwischenzeit nix zu Stande gebracht lol

So, danke dir vielmals für den ausführlichen, schönen Kommi ^^

Kisses Hasu!

@Lyra18:

Hm... ja ... ne ^^ armes Harry

XD jetzt gehts aber weiter

danke dir für den kommi ^^

Kisses!

@melete:

Jah... das wars dann auch schon mit der Geschwindigkeit XD

Ich weiß ich hab lange auf mich warten lassen... später mehr dazu ^^

ChrmChrm naja ob ich noch jemanden sterben lasse... hm.. ^^ wie soll ich die Frage beantworten? Am Besten gar ned XD Sonst verfranse ich mich noch!

So, wies weitergeht... das kommt jetzt ^^

schweig

Danke dir für den Kommi ;)
Kiss!

@*Fee*:

Jah, Sadismus ist was tolles *gg*
Bezüglich dieser Blockade... naja ob man das jetzt blockade nennen kann, was ich in den letzten 2 wochen durchgemacht habe?
Eher lustlosigkeit würde ich sagen ... XD
Jetzt gehts weiter^^
Danke dir für den Kommi ;)
Kisses!

@Florille Margoux:

Huhu Flo ^^
Jaah, ging ja zackig... und du bist auch zackig XD dankeschön dafür!!!
Naja, das war natürlich nicht meine Absicht, dass du drangsaliert wirst ^^ aber andererseits find ich das irgendwie schön ... lool
Der Titel gefällt mir auch gut... wie ich da wohl drauf gekommen bin?! *zwinker*
Thxli für den Kommi und das schnelle Betan ^^
Kisses und *reib*

badizwärg:

Joar, des gfoit ma... wenna koa andara lesn ko.
Donkschee erstamoi füa des gscheide lob, des bdeitet mir recht vui ^^
Najoar host etz scho long wartn miassn aber etz is ja do XD aiso imma mit da ruha^^
Ganz dicks donkschee fürn Kommi und de liabn worte ^^
Bussal!

@Bane_schwammerl:

Huhu Baneadette XD
ChrmChrm... wir hatten uns ja schon über den Kommi unterhalten und ich glaube ich sag da jetzt erstmal nix mehr dazu... sooooo weit weg warst du nicht!
Naja, ich glaub in dem Chap wird jetzt doch einiges klar... naja eigentlich nur die Richtung anstonsten nur noch mehr Fragen O_o
Egal...
Das mit dem hinters Licht führen ist eigentlich gar nicht soooo beabsichtig... zumindest nicht in dem Maße, tut mir ja schon richtig leid, wenn ich dich immer enttäuschen muss... aber wie gesagt - es geht auf eine Art und Weise zu Ende, die sich wohl bisher noch niemand vorstellen kann!
Ich danke dir für das tolle Lob! Das freut mich wirklich riesig. Ich freu mich sehr, dass mir die Beschreibung gelungen ist... ich war mir nicht sicher ob ich das Bild vermitteln kann :)
Ja also... naja ich sag mal nix mehr und überlasse dich einfach mal dem neuen Chap ^^ und dann bin ich gespannt was du wohl diesmal zu sagen hast XD Ich hoffe ich muss dich nicht wieder enttäuschen... aber so viele neue Fragen sind das eigentlich auch nicht mehr... fasel...
Danke dir für den irre tollen Kommi!!!! Ich liebe diese Spekulationen und deinen besonders ;)
Kisses!!!

@xStracax:

Thxi... oh brilliant, was für ein Wort XD danke!
Schnell ist es zwar nicht gegangen... aber immerhin ^^
Danke dir für den Kommi!
Kiss!

~*

Hallo meine Lieben ^^

Ich weiß, ich habe wieder lange auf mich warten lassen und erstmal möchte ich sagen:

Frohe Weihnachten (nachträglich) und ein fröhliches neues Jahr (was ich ja jetzt immernoch sagen kann)

So, dann muss ich noch sagen, dass ich bis Montag noch Urlaub hatte und im Urlaub ist das bei mir so üblich, dass ich einfach mal nix mache - das heißt so viel wie - ich bin total träge und bekomme meinen Hintern einfach nicht hoch!

Das ist auch der Grund weswegen das Chap erst jetzt kommt, ich hoffe ihr verzeiht mir das.

Als nächstes möchte ich ankündigen, dass die Story sich langsam dem Ende neigt... das ist einer Seits traurig für mich, anderer Seits kann ich mich dann endlich auf die Dinge stürzen, die ich schon lange im Blickwinkel habe.

Angefangene Sachen und so weiter und so fort...

Das bedeutet aber auch, dass ich mir jetzt, auch wenn ich schneller schreibe, etwas Zeit lassen werde, denn ich musste wirklich mit Entsetzen feststellen, dass nicht mehr all zu viel kommen wird... ich muss das irgendwie verdrängt haben!

Jedenfalls denke ich, dass jetzt der richtige Zeitpunkt ist, das mal anzukündigen, damit ihr nicht völlig unvorbereitet getroffen werdet!

Und bevor ich jetzt noch rührseelig werde und hier alles vollheule, überlasse ich euch mal dem neuen Chap und hoffe sehr, dass es euch gefällt!

(noch eine Kleinigkeit... ich bitte mögliche Abstandfehler zu entschuldigen - ich war ein bisschen blöd XD Danke an Flo, die mir das Chap trotz der falschen Formatierung gebetet hat... sorry XD)

Viel Spaß!

Kiss,

LiliaRose

Die Zellentüren sprangen geräuschvoll auf. Harry wich zurück, sich nicht sicher, ob er dies getan hatte.

"Das will ich nicht bestreiten" entgegnete Snape mit ausdrucksloser Miene.

Harry glaubte einen kleinen Anflug von Schuld im Gesicht des Mannes zu sehen, doch er schob den Gedanken bei Seite und wich weiter zurück. Erneut erstrahlte ein helles Licht, diesmal hinter Harrys Rücken. Er stieß gegen etwas hartes, den Blick weiterhin auf Snape gerichtet, der nun die Brauen zusammenzog und hasserfüllt auf einen Punkt direkt über Harrys Kopf starrte.

Hinter Snape tauchten mehrere Menschen auf, die Harry nicht kannte. Doch auch die Zwillinge, McGonagall, Lupin, Tonks, Moody und Ginny waren darunter. Harry fühlte sich unwohl, ihnen allen unter die Augen treten zu müssen. Sie hatten ihn alle belogen, betrogen und er hatte ihnen vertraut. In diesem Moment schämte er sich mehr denn je für diese Tatsache.

"Siehe an, der Feind" ertönte Lucius Stimme, unmittelbar hinter Harry. Er wandte sich um und warf einen Blick auf ihn. Sein Gesichtsausdruck war unnahbar, verschlossen doch fast belustigt. Zu seiner Linken stand Bellatrix, den Blick verschleiert, als überlege sie fieberhaft. Rechts stand Dolohow, das Gesicht zu einer Fratze verzogen, als wolle er jeden Moment auf den Feind einstürmen. Die übrigen Männer, einige noch schwächer als zuvor, kauerten hinter ihren Rücken.

"Lass Harry gehen du räudiger Bastard" knurrte Moody. Harry warf einen entsetzten Blick auf dessen linkes Auge, das merkwürdig groß war und unabhängig von seinem anderen, kleineren Auge, rotierte und sich gelegentlich nach Innen drehte, sodass man nurnoch das Weiße erkennen konnte.

Harry sah sich um. Die Dementoren schwebten in einigen Metern abstand um die beiden Fronten herum. Sie schienen dem ganzen Treiben eher zusehen zu wollen, als sich aktiv daran zu beteiligen.

Lucius legte eine Hand auf Harrys Schulter und hob seinen Zauberstab über dessen Kopf hinweg. "Ich denke nicht!" sagte er gedehnt.

Auf der anderen Seite bahnte sich jemand seinen Weg zu Snape hindurch, der ein paar Meter vor den Anderen stand.

Ein blonder Junge, nicht älter als Harry selbst, mit schmalem Gesicht und milchig weißer Haut, blieb neben Snape stehen, der fortwährend auf Harry starrte.

"Draco!" Wisperte Lucius. Harry spähte zu ihm hinauf. Seine Augen waren geweitet und in seiner Mimik lag ein ungläubiger Ausdruck, ein Entsetzen, das sein Gesicht vollkommen entstellte.

Der Junge hatte seinen Zauberstab gezogen und richtete ihn auf Lucius.

"Vater!" sagte er lahm und zog die Brauen hinauf. Harry kniff die Augen zusammen und starrte den Jungen an. Leises Getuschel erhob sich in Harrys Rücken. Er konnte nicht verstehen, was gesagt wurde.

In diesem Moment packte Lucius Harry fester bei der Schulter und ein ziehen machte sich in seiner Bauchgend breit. Das Letzte das er sah, war Snape, der die Augen weitete und verstehend nickte.

Ein Wirbel aus bunter Farben umfing Harry und er schloss die Augen. Als er sie wieder öffnete befand ich sich in Lucius' Haus, an eben diesem Ort, den er vor einigen Stunden verlassen hatte. Sie hatten es also geschafft.

Die Männer, die vor kurzer Zeit noch kraftlos und verwirrt waren, sahen sich nun mit siegreichen Mienen um. Sie schienen sich in kürzester Zeit von den Strapazen zu erholen. "Bellatrix, gib ihnen die Zauberstäbe!" Befahl Lucius. Die Schwarzhhaarige schwang ihren Zauberstab und prompt hielt jeder der Männer einen Solchen in seiner Hand. "Bevor wir das Ministerium angreifen, müsst ihr euch erholen, wir haben viel vor. Heilt eure Wunden und ruht euch aus!" nickte Lucius jedem Einzelnen zu.

Harry beobachtete, wie sie alle ihre Wunden heilten. Bald schon standen sie wieder fest auf beiden Beinen, wenn sie auch noch etwas mitgenommen

aussahen.

Im nächsten Augenblick flog ein blauer Lichtblitz über Harrys Kopf hinweg, auf Lucius und die Anderen zu. Ein weiterer, diesmal roter Lichtblitz und Dolohow sackte auf dem Boden zusammen. Eine Sekunde später, war die Eingangshalle gefüllt von sirrenden Geräuschen und hellen Lichtern. Eiliges Fußgetrappel laute Flüche und Schreie waren zu hören.

Harry schloss die Augen und rannte aus der Schussbahn. Die Geräusche, die sich langsam, während seine schnellen Schritte entfernten, waren höllisch.

Sie klangen wie Tod und Verderben, wie Schmerz und Leid. Es war kalt und heiß zur gleichen Zeit und Harry dachte jeden Moment stolpern zu müssen, da jeder Muskel in seinen Beinen, brannte wie Feuer. Er spürte seine Schritte erlahmen, war nicht mehr im Stande, eine Geschwindigkeit aufzubauen, seine Beine zu heben.

Schreie drangen zu ihm hindurch und er öffnete die Augen. Er war nicht weit gekommen. Nur ein paar Meter Abstand hatte er zwischen sich und der kämpfenden Masse geschaffen. Keuchend lehnte er sich an eine Wand und rutschte langsam an dieser hinunter. Immer wieder erhellten Lichtblitze die Szenerie.

Snape und die Anderen hatten es geschafft ihnen zu folgen. Sie duellierten sich hart auch wenn einige nur schwächliche Flüche abschossen, die oftmals einfach abgelenkt wurden. Harry erhaschte einen Blick auf die Zwillinge, die Seite an Seite auf die weitaus größeren Männer einstürmten, auf Lupin, der sich schützend vor Tonks gestellt hatte, auf McGonagall, die zwei Flüche gleichzeitig abzuschicken schien, die ihr Ziel nicht verfehlten, auf Ginny, deren Zaubersprüche merkwürdige Wichtel auf den Empfänger schickten und auf Lucius, der hie und dort jemanden verfluchte, sodass dieser sofort zusammenbrach.

Harry empfand diese ganze Situation als surreal. Er saß hier und sah dabei zu, wie sich die Menschen denen er einst vertraute und diejenigen, die seine wahre Familie waren, bekriegten. Er wusste nicht genau wie er sich fühlen sollte.

Wann immer einer seiner Kameraden zu Boden ging, versetzte es ihm einen Stich. Doch als er Ginny sah, die von Lucius' Lichtblitz gestriffen wurde und die sich schmerzerfüllt die Schulter hielt, wurde er unglaublich wütend auf den weißblonden Mann.

Er wollte nicht hier sitzen und zusehen, er wollte kämpfen. Doch insgeheim hätte er nicht gewusst auf welche Seite er sich hätte stellen sollen.

Dieses ganze Schauspiel, das sich vor seinen Augen abspielte, wirkte auf die Entfernung wie ein Theaterstück, wie eine einstudierte Choreographie.

Selbst die stürzenden Menschen waren wie Puppen, die der Bühnenbildner nur zu einem Zweck aufstellt hatte. Die Geräusche klangen wie eingespielt und das Blut wirkte künstlich.

Harry war nicht im Stande sich zu rühren, er starrte einfach wie gebannt auf den Kampf, der keinen wirklichen Sinn zu erfüllen schien.

Nicht mehr viele standen noch auf den Beinen - die meisten lagen mit dem Gesicht zu Boden zwischen den Duellen herum und wurden nicht beachtet.

Oftmals stieg sogar jemand auf sie, so als seien sie nur Abfall, den der Kampf nun einmal gefordert hatte.

Ein Brummen hob in Harrys Kopf an. Die hellen Lichter und die lauten Geräusche schmerzten ihn zunehmend. Das Treiben war ungeordneter denn je.

Harry vermochte nicht mehr zu unterscheiden, welcher stürzende Körper zu seiner Seite gehörte. Sie alle waren nur noch Menschen die umfielen, Menschen ohne Namen oder Gesicht.

Harry war erschöpft und müde, sein Geist verlangte nach Ruhe, die er jetzt keinesfalls haben konnte. Er wollte die Augen schließen, das alles hier vergessen. Wollte niemanden mehr sehen oder hören und einfach allein sein. Am Besten für immer.

Etwas warmes erschien an Harrys Seite und einen Moment später wurde er auf die Beine gezogen. Er

realisierte nur langsam, den Zauberstab, der in seinen Hals gedrückt wurde.

"Bellatrix, was zur Hölle tust du da?" Schrie Lucius. Seine Stimme klang entfernt und Harry konnte nicht erkennen, wo genau er sich befand.

"Ich setze dem ein Ende. Siehst du nicht was du uns antust? Wegen dir werden wir noch alle sterben, Lucius!" Antwortete Bellatrix schrill. Harry blinzelte einige Male, ehe die Umgebung langsam an Form und Farbe gewann.

Sein Kopf war so voller Verwirrung und doch so leer.

Die Zeit schien stehen geblieben zu sein. Diejenigen, die sich noch auf den Beinen halten und kämpfen konnten, waren in ihren Bewegungen eingefroren und starrten auf Harry, der erschöpft in Bellatrix Armen lag und nicht die kleinste Anstalt machte sich zur Wehr zu setzen.

Sein Körper gehorchte ihm nicht mehr länger, während in seinem Kopf ein Tosen aufstieg.

"Du kannst Draco nicht ersetzen, Lucius. Ich werde nicht zulassen, dass du unser aller Leben aufs Spiel setzt und das wegen Harry Potter. Harry Potter, Lucius, der unseren Meister ermordet hat!" Ihre Stimme klang irre und die Hand, mit der sie den Zauberstab hielt, erzitterte heftig, sodass Harry glaubte sie wolle ihn damit erstechen.

"Dein Sohn liegt dort hinten, neben Greybacks Leiche. Sieh dich doch um!" Schrie sie nun. "Wir haben fast alles verloren und wofür? Der dunkle Lord war es wert für ihn zu sterben, sowie mein Mann und deine Frau es taten. Und nun hast du deinen einzigen Sohn verloren. Wofür, Lucius? Wofür?" Mit jeder Silbe war ihre Stimme lauter und schriller geworden und Harry immer verwirrter und wütender.

Seine Brust schien platzen zu wollen, so groß war der Druck, der sich in ihm aufgebaut hatte. Das Blut rauschte in seinen Ohren, sein Herz schlug heftig gegen seine Rippen und er zitterte am ganzen Körper.

Und mit einem mal krümmte sich sein Rückrat zusammen, er entwich Bellatrix' Griff und eine Flutwelle aus Zorn, Verwirrung und Leid brach unaufhaltsam aus ihm heraus. Bellatrix wurde nach hinten geschleudert, der Zauberstab flog ihr aus der Hand und sie knallte schmerzhaft zu Boden.

Doch Harry hörte nicht auf seine Magie zu entladen. Er schrie laut und hielt sich den Magen, während er auf den Knien vor und zurückwippte.

Er glaubte blind zu werden, da das Licht, das sich um ihn herum gebildet hatte, ihm jegliche Sicht nahm.

Zwei Hände legten sich an seine Schultern. Voller Schmerz sah Harry hinauf und erblickte Snape. "Hör auf Harry. Du musst aufhören!" Sagte er eindringlich.

Harry schüttelte den Kopf. "Sie haben mich belogen... ICH HASSE SIE!" schrie er auf.

Seine Muskeln spannten sich an, sein Magen verkrampfte und seine Finger gruben sich schmerzhaft in seine Hüften. Sein Kopf schien zu explodieren und das helle Licht ergriff nun völlig Besitz von ihm. Es war wie eine Befreiung, als all der Druck und die angestaute Energie aus ihm herausbrach.

Snape wurde hinfortgeschleudert und prallte an die gegenüberliegende Wand.

Blut rann über sein bleiches Gesicht - es war das Letzte, das Harry sah, bevor seine Augen sich schlossen.

Rückkehr

Ehem...

Sorry?!

Okay, das ist kläglich, tut mir wirklich leid. Was soll ich sagen, um mich dafür zu entschuldigen, dass es so unsagbar lange gedauert hat, obwohl es jetzt dem Ende zugeht und das Kapitel eigentlich schon ewig fertig ist? Gott, ich bin so erbärmlich, tut mir wirklich leid, dass ihr darunter zu leiden habt, das wollte ich keines Falls. Meine Beta ist abgesprungen, oder hat sich einfach nicht mehr gemeldet und da ich, so inkonsequent wie meine Natur nunmal ist, mich davon total aus der Bahn werfen ließ, ist es nie dazu gekommen, dass ich es endlich zu Ende bringe.

Ich hoffe ihr verzeiht mir das. Ich hoffe, hoffe, hoffe wirklich, dass ihr das tut! Ich weiß, ich bin schrecklich.

Und da ich keine Beta mehr für diese Story hab, wie gesagt, muss ich mich nochmal entschuldigen, weil wahrscheinlich unendlich viele Typos und Rechtschreibfehler in den letzten beiden Chaps sein werden.

Und falls ihr mich und die Story nicht ohnehin schon total vergessen habt, dann zerreißt mich ruhig in der Luft für meine Inkonsequenz und Dummheit.

:-*

Lil.

Dunkle Wimpern umrahmten die geschlossenen Augen, die seit Wochen wie gelähmt erschienen. Kein Zucken, keine einzige Bewegung der Augäpfel war zu erkennen, egal wie lange man den jungen Mann auch beobachten mochte, der in einem weißen Bett, in einem sterilen Raum lag; auf dem Rücken, die Arme schlaff neben seinem Körper, der Kopf, versunken in einem weichen Kissen.

Mild schien die Sonne durch das Fenster und erhellte den Raum, der so trostlos wirkte, mit seinen nackten weißen Wänden und nur einem Patienten, der ihn bewohnte.

Manchmal kamen Besucher, setzten sich an das Bett und beobachteten die tragische Art und Weise seiner Abwesenheit. Man sprach selten mit ihm, weinte stattdessen sein stummes Leid und verabschiedete sich dann wieder, bis zum nächsten Besuch, der ebenso verzweifelt und sinnlos war.

Die Heiler und Schwestern der Station, waren sich uneinig, was den Zustand Harrys betraf. Keiner konnte genau sagen, was ihn in dieses Koma versetzt hatte und wie man ihn daraus befreien konnte, oder ob dies überhaupt ratsam war.

Die Explosion, die er ausgelöst hatte, war stark genug gewesen, um ihn zu zerrütten, den Kern seiner Energie für immer schmelzen zu lassen und zumindest in einem Punkt waren sich alle einig, er hätte sterben müssen.

Doch er lebte, jedenfalls physisch, wenn er sich auch nicht bewegte, kein Anzeichen dafür gab, dass in der Hülle, die so regungslos da lag, noch irgendein Funken von Leben war; irgendein Gedanke, ein aufwühlender Alptraum, eine glückliche Erinnerung.

Niemand konnte sagen, ob er jemals wieder zu Bewusstsein kommen und vorallem, was dann aus ihm werden würde. Er wäre wohlmöglich nicht mehr er selbst, würde vielleicht nicht mehr zaubern können oder er wäre verwirrt und abwesend, für den Rest seines Lebens.

Im Grunde gab es nichts zu tun. Niemand konnte oder wollte über das Schicksal des Jungen entscheiden, niemand konnte eine Entscheidung treffen, die Harrys Leben womöglich grundlegend verändern, oder vielleicht sogar zerstören würde.

Und so betrachtete man den mittlerweile fast vollkommen abgeheilten Körper, dessen Inneres so undurchsichtig und fern erschien, weiterhin stumm und in endloser Trauer, machtlos und zwiagespalten.

~*~*~*~

Ein Klonken ertönte, im Takt und stetig lauter werdend.

Wenig später flog die gläserne Tür des Krankenzimmers auf und Severus Snape kam hineingehumpelt, gestützt auf einem schwarzen Gehstock, mit silbern glänzendem Griff in Form einer sich windenden Schlange.

Er war blass und hatte etliche Blessuren auf Händen, Gesicht und Hals, die rötlich schimmerten und nicht wirklich oder nur sehr langsam zu verheilen schienen.

Leise schloss er die Tür hinter sich und trat an das schmale Bett heran, in dem Harry lag. Er sah friedlich aus, als würde er schlafen; oder wie jemand, der vor einigen Minuten gestorben und noch immer warm war.

Eine Weile stand der Professor einfach so da, eine Hand an das kühle Gestell, am Fußende des Bettes gelegt, und starrte auf den Jungen hinab.

"Guten Morgen, Potter", sagte er schließlich, die Miene, wie üblich in anteilnahmsloser Verschlossenheit. Er trat um das Bett herum und platzierte sich vor dem großen Fenster, wobei er sein rechtes Bein, das schleifende Geräusche, auf dem sauberen Linoleumboden erzeugte, mühsam hinter sich her zog. Er hatte Harry den Rücken zugewandt und blickte in den blauen Himmel hinauf, ohne ihn und die vereinzelt, weißen Wolken wirklich wahr zu nehmen. "Vielleicht hilft es, wenn ich sage, dass ihre Entladung etwas gutes bewirkt hat."

Er senkte den Kopf und schloss die Augen. "Lucius ist gefasst und es wird nur eine Frage der Zeit sein, bis wir die restlichen Todesser gefunden und nach Askaban geschafft haben." Seine Stimme klang weich und bedächtig, so als spräche er mit einem Toten, dem er die letzte Ehre erweisen wollte und in gewisser Hinsicht, war es genau das was er gerade tat, auch wenn er es sich selbst noch nicht eingestehen wollte.

"Bellatrix ist gestorben und einige Ordensmitglieder wurden leicht verletzt. Mich jedoch, hat es schlimmer erwischt." Er wandte sich um und blickte Harry an, die schwarzen Augen blitzten und die Falte über seinem Nasenrücken war ungewöhnlich tief.

Langsam setzte er sich auf einen der Stühle, direkt neben Harrys Bett. Er schwieg einen Moment und betrachtete die Hand des Jungen, deren Adern bläulich durch die bleiche Haut hindurch schimmerten.

"Die Energie, die sie freigesetzt haben", fuhr er fort und lehnte seinen Gehstock an das Nachtkästchen, auf dem, völlig unberührt, ein Glas klares Wasser stand. "hat irreversible Schäden angerichtet. Wahrscheinlich wird mein rechtes Bein nie wieder voll funktionsfähig sein."

Warum er dem Jungen dies erzählte, wusste er nicht. Vielleicht wollte er ihm nur berichten wie es ihm ergangen war, ihm sagen, dass es ihm schlecht ging; physisch. Es war jedoch keine Anschuldigung. Nicht für einen Moment machte er ihn für das verantwortlich was geschehen war.

Es war seine eigene Schuld gewesen und sein Bein, das sich anfühlte als gehöre es nicht länger zu seinem Körper, war nur eine weitere, unwichtige Konsequenz, neben all den Konsequenzen die er zu tragen hatte.

Er seufzte. "Mr. Malfoy befindet sich auf dem Weg der Besserung. Vielleicht haben sie es mitbekommen, ich musste ihn aus dem Weg schaffen. Bellatrix hatte bereits ein Auge auf ihn geworfen. Wie sich herausstellte, war das nicht nötig, dank ihres Eingreifens", sagte er, nicht ohne einen kleinen Hauch von Stolz in seiner Stimme mitschwingen zu lassen.

Wieder schwieg er, seine Augen verharrten auf einem Punkt, direkt über Harrys Kopf.

Wie sollte er all das sagen, was er zu sagen hatte? Würde der Tag lang genug sein, um all die Gedanken zu formulieren, die seit Wochen in seinem Kopf umherschwirrten und so dringen über seine Lippen wollten?

Er schluckte hart und blinzelte einige Male, um seinen Blick zu klären. Dann stand er wieder auf, nahm den Gehstock zur Hand und schritt unruhig vor dem Bett umher.

Unvermittelt hielt er inne und packte den Griff ein wenig fester, sodass die Knöchel seiner Finger weiß anliefen. Es gab nur eine Möglichkeit dem Jungen klar zu machen, wieso er ihn besuchte, wieso er ihm all das erzählte. Gleichzeitig verdrängte er die Tatsache, dass Harry nichts von all dem mitbekam und, dass seine Rede vollkommen Sinnlos war, wenn man einmal außer Acht ließ, dass der Professor ebenso seiner selbst willen hier her gekommen war.

"Ich war ein Idiot", schnaubte er plötzlich. "Ich habe nie aufgehört sie mit ihrem Vater zu vergleichen. Sie wissen, ich habe ihn gehasst und das beruhte auf Gegenseitigkeit" Er unterbrach sich selbst, schüttelte den Kopf und schnaubte erneut, bei dem Gedanken an James Potter und ihre gemeinsame Vergangenheit.

"Er war ignorant, eingebildet und brach, zusammen mit diesem Köter Black, mehr Regeln als jeder andere Schüler, der die Gänge Hogwarts' jemals betreten hatte. Er machte sich einen Spaß daraus die Effektivität neuer Flüche an jüngeren Schülern auszuprobieren und erwählte mich schließlich als sein persönliches Versuchsobjekt. Er labte sich an der Aufmerksamkeit, die er durch seinen Posten als Sucher erhielt und stolzierte durch das Schloss, wie der fleischgewordene Traum aller Mädchen." Die Bitterkeit, mit der Snape jede Silbe versah, war nicht zu überhören und hätte Harry auch nur ein Wort von all dem mitbekommen, wäre ihm aufgefallen, wie lange der Professor all das für sich behalten hatte, nur damit es jetzt, in formvollendeter Verachtung aus ihm herausbrechen konnte. "Aber ich denke...", fuhr er fort, den Blick starr auf die weiße Bettdecke gerichtet, die Harrys Körper fast gänzlich verbarg. "Ich denke, dass wir Kinder waren, verstehen sie? Kinder machen Fehler und Kinder brauchen Feinde, an denen sie ihre Fähigkeiten erproben können. So wie sie und Mr Malfoy all die Jahre verfeindet waren. Beide Seiten tragen ihren Teil dazu bei und ich bin mir bewusst, dass ich die Schuld an der Feindschaft zwischen mir und ihrem Vater, ebenso trage wie er selbst. Wir waren Kinder", schloss er fast flüsternd.

Eine Weile; einige Herzschläge lang, die Snape wie Stunden in unbefriedigender Warterei auf ein Urteil erschienen, legte sich die Stille über den Raum, lediglich durchbrochen durch Harrys gleichmäßigen und Snapes etwas kränklich erscheinenden Atemzügen. Die untergehende Sonne, tauchte die Gestalt des im Bett liegenden Jungen in ein warmes, goldenes Licht, sodass der Professor sich stark an Harrys Entladung erinnert fühlte. Er hatte förmlich geglüht, als hätte eine undurchdringliche Wand aus Flammen ihn eingeschlossen; als habe das Feuer ihn in dieser Nacht verbrannt und das zurückgelassen, was nun auf dem Krankenbett lag, der Geist womöglich zu Asche zerfallen.

Sich räuspernd, straffte Snape die Schultern und setzte erneut an, um dem Gespräch endlich einen Abschluss zu geben, den Abschluss den er selbst brauchte, um weiter zu machen. "Ich war blind, Potter. Ich

war blind, nicht zu sehen, dass sie nicht ihr Vater sind, dass die Zeiten der kindlichen Rivalitäten vorbei sind. Sie durften ihren Vater niemals kennen lernen und ich weiß, dass dies zu großen Teilen meine Schuld ist. Dass sie bei Muggel aufwuchsen, die ihnen das Leben auf mehr als eine Art und Weise schwer gemacht haben, ist meine Schuld. Dass sie in Lucius Fängen landeten, ist meine Schuld." Er sprach flehend, so als bitte er den Jungen, der keinerlei Reaktion zeigte, um Vergebung, um eine Absolution, vielleicht auch um eine Strafe, für all die Dinge, die er getan und nicht getan hatte.

"Die Wahrheit ist...", erneut schluckte er. "Ich habe sie kennengelernt, Potter. Ich habe ihnen geholfen, sie unterstützt, wenn auch zunächst widerwillig. Doch eigentlich half ich ihnen nicht im entferntesten so sehr, wie sie mir geholfen haben."

Er fuhr sich mit der Hand über das Gesicht, überlegte angestrengt was er sagen konnte, damit der Junge ihn verstand. "Was ich damit sagen will ist...", Er holte tief Luft und beugte sich ein wenig nach vorn, um sicher zu stellen dass nur Harry ihn hören konnte.

"Ich möchte ihnen danken... *Harry*. Für alles. Ich habe vergessen, wie es ist gebraucht zu werden, einer sinnvollen Beschäftigung nachzugehen und ich denke, ich werde nach Hogwarts zurückkehren und endlich wieder das tun wozu ich hier bin. Unterrichten."

Langsam richtete er sich wieder auf. Harry gab nicht das geringste Anzeichen dafür, dass er ihn verstanden oder wenigstens gehört hatte. Er lag noch immer völlig regungslos da, die Augen geschlossen, die Arme schlaff zu beiden Seiten seines Körpers über die Bettdecke gelegt, die man ihm bis über die Brust gezogen hatte.

Er sah kläglich aus, doch auf eine unbegreifliche Art und Weise voller Leben. Eine ganze Weile sah Snape auf den Jungen hinab, auf der Suche nach einer winzigen Regung, einem unkontrollierten Atemzug vielleicht, oder einer geringen Abweichung des Pulses, der klar an der Hauptschlagader, oberhalb seines Schlüsselbeins zu erkennen war. Doch es war nichts zu sehen, so lange Snape ihn auch betrachtete, so eingehend er ihn auch musterte, Harry rührte sich nicht.

Seufzend schloss Snape die Augen und nickte dann sein Einverständnis. "Sie sind nicht bereit", sagte er knapp und schlug die Lider auf, um Harry erneut zu betrachten. Wieder nickte er und wandte sich dann um, halb auf den schwarzen Gestock gestützt, um seinen beschwerlichen Weg aus diesem Raum zu finden. "Es wird Zeit", wisperte er noch und trat auf die Schwingtür zu, an der eine zierliche Gestalt lehnte.

"Danke, Professor", flüsterte Ginny, mit Tränen in den Augen und ging an Snape vorbei, auf Harrys Bett zu.

Der Professor beobachtete die beiden einige Sekunden. Ginny hatte sich neben Harry auf das Bett gesetzt, strich ihm eine Strähne des schwarzen Haares aus der Stirn und flüsterte beruhigend, während ihre andere Hand auf Harrys ruhte.

~*~*~*~

Harrys Geist kämpfte angestrengt gegen den alles verschlingenden Wirbel aus schmerzlichen Erinnerungen und verwirrenden Gefühlen, die im Sekundentakt unerbittlich auf ihn einströmten.

Ein grüner Blitz, verzweifelte Schreie, eine Frau mit rötlichem Haar und grünen Augen, die schluchzend vor ihm stand und bettelte. Höhnisches Lachen.

Enge. Ein Raum, dunkel ohne sichtlichen Ausgang, stickig, kalt, einsam.

Ein dicker Mann mit buschigem Schnurrbart, wütend, schreiend. Eine dürre Frau mit zusammengkniffenen

Augen, ein fetter Junge mit blondem Haar, der ihn jagte, auf ihn einschlug.

*Ein riesenhafter Mann mit zotteligem dunklen Haar führte ihn liebevoll lächelnd in einer Straße umher.
Eine weiße Eule.*

Ein Junge mit rotem und ein Mädchen mit braunem, lockigen Haar. Freiheit, Freundschaft.

Ein grüner Stein, eine vermummte Gestalt. Angst und Abenteuer.

Eine große Schlange, ein Buch. Blut.

Ausgezehrte Gesichtszüge, wildes dunkles Haar, Zuneigung und Sorge.

Vier riesige Echsen. Wasser. Große Hecken. Ein Friedhof, ein toter Junge, Gestank nach Verderben und Tod.

Eine Frau mit breitem, krötenähnlichem Gesicht, Schmerzen.

Ein hoher Raum, Geräusche von zersplittertem Glas, ein Bogen, trauer.

Höhnisches Lachen, bleiche Haut, rote Augen... Voldemort... Voldemort...

Die Luft war erfüllt von Sirren, Schreien und plumpen Geräuschen fallender Körper. Ein dichter, grauer Rauch hatte sich über die großzügigen Rasenflächen des Schlosses Hogwarts gelegt, fast wie frühmorgendlicher Nebel, der freundlich in der aufgehenden Sonne glitzerte und den Boden mit Reif und Frost übersäte, der sich unter den Sohlen der Schülerschaar wölbte und knirschte.

Vielleicht - dachte Harry - würden die Ländereien gefüllt sein, mit lachenden Schülern, wäre alles anders gekommen, wäre Dumbledore nicht gestorben, hätte der Krieg nicht seinen Höhepunkt erreicht.

Seine Gedanken brachten ihn zurück in die Vergangenheit, in eine Zeit in der ausgelassene Stimmung in Hogwarts geherrscht hatte. Es war kein tröstlicher Gedanke, er war fast morbide in Betracht der Dinge die um ihn herum geschahen.

Dunkle Gestalten bewegten sich nur einige Meter von ihm entfernt, durch den schweren Rauch, schossen Flüche ab, um dann sofort wieder im Nichts zu verschwinden. Harry wusste nicht, wo genau er sich gerade befand, nichteinmal das Schloss und die Berge des umliegenden Landes waren zu erkennen und nur hin und wieder erhellte ein Lichtblitz die Umrisse einiger kämpfender Hexen und Zauberer.

Langsam, fast schleichend, bewegte Harry sich voran. Irgendwo, in Mitten des Rauches, der Flüche und der leblosen Körper, mussten seine Freunde sein. Tot oder lebendig. Er wusste es nicht.

Einmal hatte er geglaubt einen roten Haarschopf zu erahnen, der durch das dicke Nebelfeld zu ihm hinübergeschimmert war, doch genauso gut hätte es ein schwacher Fluch sein können, der in einigen Metern Entfernung auf sein Ziel zugesteuert war.

Die Ungewissheit über das Wohlergehen seiner Gefährten, machte Harry fast verrückt, doch er sah keine Chance sie hier zu finden.

Deshalb schlich er weiter, gebückt und mit geweiteten Augen, um nicht Opfer eines verirrten Fluches zu werden, ständig mit diesem ziehenden Schmerz in seiner Magengrube, der ihn seine Freunde nicht einen Moment vergessen ließ.

Etwas bewegte sich auf ihn zu. Langsam und bedacht. Nur graue Umrisse waren zu erkennen. Umrisse, die von etwas sehr Breitem stammen mussten.

Harry hielt inne und kniff die Augen zusammen, um besser erkennen zu können, was sich seinen Weg zu ihm bahnte. Die Umrisse wurden deutlicher und nahmen stetig mehr Form an. Noch immer wurde um ihn herum gekämpft, doch es schien fast so, als habe sich eine unsichtbare Mauer um ihn und die Gestalt gebildet, sodass die Geräusche des Kampfes nur noch schemenhaft zu ihm hindurchdringen konnten.

Den Zauberstab erhoben und bereit ihn zu benutzen, tat Harry einen Schritt nach vorn, weniger um einen besseren Blick auf das zu erhaschen, was sich so langsam auf ihn zubewegte, sondern weil er seinen schlotternden Beinen eine Beschäftigung verschaffen wollte. Er hatte das Gefühl, dass sie jeden Moment nachgeben mussten.

Kalkweiße Haut, die unter fließendem, schwarzen Stoff halb verborgen war, schimmerte Harry entgegen. Reflexartig wich er zurück, den Blick unverwandt auf ein rotes Augenpaar gerichtet, das ihn ausdruckslos fixierte.

Voldemorts Lippen kräuselten sich zu einem höhnischen Grinsen. "So sehen wir uns wieder, Potter. Früher als ich erwartet hatte!"

Harry schob die Brauen zusammen. Hinter Voldemorts Rücken regte sich etwas und versuchte sich allem Anschein nach zu befreien. "Natürlich, das hatte ich fast vergessen..." Voldemort schnippte kurz mit seinem Zauberstab, worauf ein buschiger, brauner Schopf zum Vorschein kam. "Hermine!", hisste Harry und starrte sie aus geweiteten Augen an. Tränen rannen über ihre Wange, während Arme und Beine, wie durch unsichtbare Klammern zusammengepresst waren.

"Dummes Mädchen", flüsterte Voldemort ganz nah an ihrem Ohr, wobei er Harry nicht für eine Sekunde aus den Augen ließ. Einer seiner spinnenbeingleichen Finger, streichelte fast liebevoll über ihre nasse Wange. Hermine erzitterte und noch mehr Tränen traten aus ihren zugekniffenen Augen.

"Lass sie in Ruhe!", zischte Harry aus zusammengebissenen Zähnen hervor.

Voldemort lachte, seine kalte, hohe Stimme schnitt durch die Luft und brannte in Harrys Ohren. "Hör auf den Helden zu spielen, Potter. Es ist niemand da um es zu sehen und die kleine Miss hier, wird nicht lange genug am Leben sein, um der Nachwelt von deiner Tapferkeit und deinem Heldentum zu berichten!" Seine langen Finger gruben sich in Hermines Haar und zerrten daran, sodass sie gezwungen war den Kopf in den Nacken zu pressen. "Eine Tragödie, nicht wahr?", seufzte Voldemort unter gespielterm Bedauern und betrachtete Hermines Tränenüberströmtes Gesicht, von Oben herab. "Dieses Schlammblood hätte eine gute Hexe werden können."

Sirren, Rauch, ein Schrei, grüne Blitze und höhnisches Gelächter. Ein Körper fiel zu Boden, ein weiterer Schrei, Angst und heiße Tränen auf unterkühlter Haut. Flammendes Haar, ein grüner Blitz, ein weiterer toter Körper, der sich zu den anderen gesellte. Schmerz und Leid, Dunkelheit, Gestalten die auf ihn Eindrangten, versuchten ihn zurückzuhalten, ein riesenhafter Mann, noch ein letzter Grüner Blitz, ein Krachen, ein Schrei.

Helles Licht, überall um ihn herum, Wärme, Wut, Hass, Vergeltung...

Der letzte Körper, der tot zu Boden fiel - starre, leere, rote Augen, leblose, weiße Finger... Dunkelheit.

~~*~*~*

"Harry?" Eine weiche Stimme, weit entfernt, wie durch die Wand aus dickem Nebel, die über die Ländereien Hogwarts' hing, drang in Harrys Bewusstsein. Sein Kopf schmerzte und seine Glieder fühlte sich schwer und müde an, als habe er sie seit Wochen nicht mehr bewegt. Mühsam versuchte er die Lider zu öffnen, durch die er rötlich hindurchscheinendes Tageslicht erahnen konnte. Aber es musste Nacht sein, es musste nach Tod und Verderben riechen und Voldemorts Leiche sollte neben ihm, auf dem gefrorenen, blut durchtränkten Boden liegen. Doch der Untergrund fühlte sich warm und weich an; trocken und die Luft roch steril, wie im Krankenflügel.

"Harry, mach die Augen auf", bat die Stimme, während sich eine kühle Hand an seine Wange legte. "Harry", wisperte sie immer wieder.

Ganz langsam gab der Widerstand nach, der seine Augen zugezwungen hatte, sodass er die Umgebung durch halb geöffnete Lider, verschwommen und leicht geblendet, erkennen konnte. "Wo...", krächzte er und griff sich an den Hals. Seine Stimmbänder schmerzten und die Kehle schien gänzlich ausgetrocknet zu sein.

Er wandte den Kopf nach links und erblickte Ginny, die sich eine Hand vor den Mund geschlagen hatte und aus wässrigen Augen zu ihm hinabblickte. Sie wirkte müde und ausgelaugt, ihr rotes Haar hing in Strähnen, matt in das blasser Gesicht und das Glitzern, das ihre Augen stets bewohnt hatte, war gänzlich erloschen. Ungläubig schüttelte sie den Kopf, eine Hand noch immer an Harrys Wange gelegt.

"Ginny, was..." Harry brach ab und spähte an ihr vorbei, auf die zwei sauberen, akribisch gerichteten Betten.

"Nein", sagte er monoton und schüttelte hektisch den Kopf, als müsse er seine Aussage optisch untermalen, vielleicht weil er dachte, sie damit wahr machen zu können. "Nein", wiederholte er, diesmal verzweifelter. Und noch einmal: "Nein."

Ginny ließ ihre Hand sinken und presste sie zu einer Faust geballt gegen ihre Brust. "Du erinnerst dich?!"

"Ich... das... Hermine, Ron, Hagrid, deine Eltern..." Wieder unterbrach Harry sich selbst und blickte Ginny unschlüssig an. "Sie sind.... sind sie...?" Er wollte und konnte es nicht aussprechen, wartete stattdessen auf eine Antwort seiner Freundin, die jedoch nur die Augen schloss und ihren Kopf auf seine Brust legte.

Es war Antwort genug.

Epilog

@melete:

Omg, danke! Ich bin echt froh, dass man mich jetzt nicht hasst. Davor hatte ich wirklich Angst. Freue mich sehr über deinen Kommentar! Danke ;)

@Ginny_111:

Ehem. Sorry. Ich weiß, es hat sehr, sehr, sehr lang gedauert und das ist eigentlich unendschuldbar, weil die Story ja quasi schon fertig war.

Danke für das Beta-Leser-Kompliment :P Da freu ich mich, dass ich nicht wieder sowas wie "Arschenbecher" oder "Krakenbett" geschrieben habe *hust*

Danke dir für den tollen Kommentar, Leser wie du sind wirklich die besten!

Tonks21:

Gott, danke! Ich glaube niemand kann gerade nachvollziehen, wie unheimlich dankbar ich für eure Kommentare bin. Ich dachte wirklich, ich hätte euch verloren! Und ja, es kommt noch eins. Das letzte. Der Epilog. Das Ende. *sfz*

Danke dir nochmals!

@Harrys MauzZ:

Hehe ja, endlich *schäm*

Hm... ob Harry davon weiß, wird sich jetzt raustellen ;)

Danke dir vielmals für den schönen Kommi!

@BVB Fan 2005:

Oh Gott O.o hätte ja nicht gedacht, dass sich das wirklich jemand antut. Aber es freut mich unheimlich! Hach, ich weiß gar nicht was ich sagen soll... Glück hast du, dass du nicht, wie die anderen, so lange darauf hast warten müssen. Und jetzt ist es ja auch schon vorbei.

Danke dir für den tollen Kommentar und das Lesen. *ganz gerührt bin*

@Black Lady 66:

Ach, danke! Gott, so viele nette Worte.

Nein, es war noch nicht das letzte, aber *das hier* ist es jetzt ^^

Danke dir für den Kommentar!

@sunshine16:

Errr... ja, du hast das Recht beleidigt zu sein ;)

Und ich danke dir für die tollen Komplimente, das ist wirklich schön, zu wissen, dass man mich, oder die

Story, trotz der langen Wartezeit noch nicht vergessen hat!

Danke, danke, danke!

@eule20:

Achherrje... ich hatte ja ehrlich gesagt ganz fest mit dir gerechnet und ich bin so glücklich, dass ich nicht enttäuscht wurde! Danke erstmal dafür!

Ob Harry etwas mitbekommen hat, stellt sich jetzt heraus ;)

Danke dir für den tollen Kommi, freue mich wie immer sehr darüber!

:-*

@xStracax:

Hehe ja, sorry ^^ Danke für den Kommentar!

@*Fee*:

Und auch mit dir hatte ich fest gerechnet. Danke, dass du tatsächlich da bist und mich nicht vergessen hast ;)

Hm... über Board geworfen nicht nein, aber ist ja auch schon schlimm genug, dass ich so lang gebraucht hab *hust*

Ich danke dir sehr für den Kommentar! Freue mich riesig!

:-*

~*~*~*~

So, meine Lieben.

Erstmal muss ich mich ganz herzlich bedanken. Und zwar bei allen, die mich und die Story nicht vergessen haben. Ich hatte schon damit gerechnet, keine Kommentare, oder nur Hassbekundungen zu bekommen, aber ihr seid so großartig und geduldig und verständnisvoll und all die anderen tollen Charakterzüge auch, die mir jetzt nicht einfallen. Wirklich, es hat mir großen Spaß gemacht, so tolle Leser zu haben!

Ich danke euch allen vielmals und auf Knien für all die tollen Reviews und die Unterstützung!

:-*

~*~*~*~

Im Büro der Schulleiterin herrschte drückende Stille. Einzig und allein das Feuer, das im stattlichen Kamin vor sich hinprasselte, bot eine konstante Geräuschquelle, die in diesem Augenblick, weit entfernt von jeglicher Romantik, das eiserne Schweigen durchbrach, welches von den drei anwesenden Personen ausging.

Ein müde wirkender Dumbledore, lehnte gegen das antike Pult, das im Vordergrund des Portraits stand, und hatte die Fingerkuppen aneinandergelagt, scheinbar völlig in Gedanken versunken und mit tiefen Falten

auf der Stirn.

McGonagall stand mit verschränkten Armen vor dem großen Fenster und blickte auf die fernen Gipfel der Berge, die das Umland Hogwart's eingrenzten, ohne aber die Schönheit der schneeweißen Kuppen zu erkennen, die unter vereinzeltten Sonnenstrahlen glitzerten.

Auf einem hölzernen Stuhl, deren Sitzfläche mit rotem Samt bezogen war, saß Severus Snape, weit nach vorn gebeugt, sodass sein blasses Gesicht von einem Vorhang aus schwarzem Haar verdeckt war. Nervös faltete er seine Hände, rieb sie gegeneinander und faltete sie wieder, alscreme er sie ein, oder versuche sie warm zu halten.

"Er erinnert sich also an nichts", stellte Snape fest, ohne seinen Blick zu heben, oder anzudeuten, wen genau er damit ansprach. Seine Augen waren auf die langfingrigen Hände gerichtet, deren Adern deutlich hervortraten, als sei jegliche Blutzufuhr abgebunden.

"Das habe ich nicht gesagt, Severus", erwiderte Dumbledore, worauf Snape den Kopf hob und ihn fragend fixierte. Dumbledore seufzte und stieß sich von seinem Pult ab, um an den Rand des Portraits zu laufen und dort, wie ehemals, mit den Kordeln des roten Vorhangs zu spielen. "Harrys Erinnerung ist vollständig zu ihm zurückgekehrt. Er erinnert sich an jeden von uns, an die Geschehnisse der Schlacht, an seinen Triumph über Voldemort... kurzum, er erinnert sich an sein Leben."

Irritiert starrte der Tränkeprofessor den ehemaligen Schulleiter an, während McGonagall unbemerkt die Schultern fallen ließ, als habe sie soeben einsehen müssen, dass die Schlacht verloren und eine Kapitulation unumgänglich war. "Aber, dann ist doch alles in bester Ordnung", erwiderte Snape verwirrt und zog die Brauen hinauf.

Dumbledore entgegnete seinem Blick nicht, sondern beobachtete die allmählich sterbenden Flammen im Kamin, die zischend und sprotzend, die letzten Holzscheite verglühen ließen. "Leider nicht, mein Junge." Er atmete tief durch und riss sich vom Kamin los, um Snape endlich in die Augen zu sehen; erschöpft und voller Trauer. Oder war es Mitleid, mit dem er den Tränkemeister bedachte?! "Er erinnert sich an alles was *vor* der Vernichtung Voldemorts stattgefunden hat, verstehst du?"

Eine Weile starrte Snape in die von der Leinwand geprägten, traurigen Augen des alten Mannes, erahnte eher, als dass er es sah, wie Minerva unbehaglich von einem Bein auf das andere wechselte und schüttelte schließlich ungläubig den Kopf. "Er... er erinnert sich nicht an mich? Ich meine, er erinnert sich nicht an die letzten Monate?"

Dumbledore schloss die Augen und schüttelte den Kopf.

Mit offenem Mund starrte Snape hinauf, in das faltige, vertraute Gesicht, ohne es aber tatsächlich wahrzunehmen. Der Raum um ihn herum schien sich für einen kurzen Moment aufzulösen und in seinem Inneren zerriss etwas, von dem er nicht gewusst hatte, dass es zerreißen konnte; etwas, von dem er nicht gewusst hatte, dass es überhaupt da gewesen war.

"Severus, er wird denken, dass du noch immer... es tut mir so schrecklich leid, vielleicht könnten wir..."

"Nein!", unterbrach Snape den ehemaligen Schulleiter forschend und senkte den Kopf erneut, um auf seine blassen Finger zu blicken, die wieder damit begonnen hatten, sich gegenseitig zu kneten. "Es ist besser so. Es ist besser, dass er nicht weiß... dass er nicht erfahren wird, was er... was Lucius getan hat... Es ist besser." Er schloss die Augen, während Minerva, die sich das erste Mal rührte seit er im Schulleiterbüro angekommen war, durch den Raum schritt, sich hinter ihn stellte und eine tröstende Hand, unter leichtem Druck, auf seine Schulter legte.

"Severus, es ist okay wenn du..."

"Ich kann ihn ohnehin nicht gebrauchen. Er hing viel zu sehr an mir und gerade jetzt, wo er wieder hier her zurückkehren wird... nein, es ist besser, dass Potter von nichts weiß. Er wäre nur eine Last, nichts weiter." Er nickte einmal fest und stand auf, wobei Minervas Finger seine Schulter verließen. "Wenn das alles ist. Ich habe noch etwas vorzubereiten, der Unterricht gestaltet sich nicht von selbst. Guten Tag." Und mit diesen Worten Schritt er aus der Tür, die Lüge unkommentiert zurücklassend, welche unterdrückte Tränen bei Minerva und Dumbledore auslöste.

~*~*~*~

Weihnachten nahte heran und das erste Mal, seit er die Zaubererschule besuchte, freute sich Harry nicht auf das Fest. Immer wenn er an das Festmahl in der Großen Halle dachte, zog sich etwas in seinem Inneren zusammen und ein dicker Kloß, bahnte sich seinen Weg die zugeschnürte Kehle hinauf. In seiner Vorstellung saß er an einer großen Tafel, an der Platz für all diejenigen war, die über die Ferien im Schloss bleiben würden. Doch dieses Bild erschien Harry so fehlerhaft, so unvollendet, da jeder zweite Stuhl, insbesondere die beiden Stühle zu seiner linken und rechten, unbesetzt war. Sie würden für immer unbesetzt bleiben.

Harry schüttelte den Kopf, um den Gedanken daran zu verdrängen, und legte die Pfauenfeder, die er die ganze Zeit über in der Hand gehalten hatte, auf dem langen Aufsatz ab. Die Bibliothek war wie ausgestorben. Nicht einmal Madam Pince schlich durch die Lücken zwischen den hohen Bücherregalen, um mit ihren Lieblingen zu sprechen und sich murrend darüber zu beschern, dass die Schüler keine Ahnung von artgerechtem Umgang mit Büchern hatten.

Doch Harry war froh allein zu sein. Seit der Krieg geendet hatte, war sein Leben vollkommen auf den Kopf gestellt. Nichts war mehr so wie es früher gewesen war; nicht einmal Snape. In den letzten Monaten hatte Harry sich viele Gedanken über das absonderliche Verhalten des Professors gemacht, war jedoch nie zu einem Schluss gekommen. Des öfteren spürte er Snapes Blicke auf sich, während der Essenszeiten in der Großen Halle, beim Zaubertrankunterricht und immer dann, wenn Harry ihm zufällig auf den Gängen begegnete. Snape schien ihn regelrecht zu beobachten und nicht nur einmal, hatte der Professor ihm beim Vorbeigehen knapp zugewinkt. Das alles verwirrte Harry sehr.

Die Krönung des Ganzen jedoch, hatte vor einer Woche stattgefunden, als Harry sich spät Nachts aus dem Schloss geschlichen hatte, weil er die sägenden Schnarchgeräusche seiner neuen und weit jüngeren Schlafsaalgenossen nicht mehr ertragen konnte. Unter seinem Tarnumhang versteckt und sich somit in falscher Sicherheit wiegend, war er völlig in Gedanken, prompt mit Snape zusammengestoßen. Harry verzog das Gesicht, als er sich die Szene in Erinnerung rief:

"Was zum Teufel treiben sie mitten in der Nacht auf den Gängen, Potter?" Snapes tiefschwarze Augen funkelten bedrohlich zu Harry hinunter, der durch den Zusammenprall schmerzhaft auf den Boden gefallen war und nun sein Handgelenk rieb, mit dem er den Sturz hatte auffangen wollen.

"Ich... nichts, ich wollte...", stotterte er und versuchte Snapes Blicken auszuweichen. Ohne Erfolg. Gerade machte er sich darauf gefasst, seine Strafe entgegen zu nehmen, als Snape ihm eine Hand entgegen streckte. Zusammenzuckend, weil er dachte, der Professor wolle ihn verfluchen, starrte Harry einige Sekunden auf die Zauberstablose Hand, ehe ihm langsam dämmerte, was genau der Professor ihm versuchte anzubieten.

Snape verdrehte genervt die Augen. "Kommen sie schon, Potter, oder wollen sie die ganze Nacht auf dem Boden liegen bleiben?"

Ungläubig ergriff Harry Snapes Hand und ließ sich mit einem Ruck auf die Beine ziehen. Ein

merkwürdiges Gefühl durchströmte ihn. Fast so etwas wie ein Déjàvu, das sich allerdings nicht bestimmen lies und im nächsten Moment schon wieder verebbte; wie Zeilen, die man vor langer Zeit gelesen hatte und deren genauen Wortlaut man nicht im Stande war wiederzugeben. "Danke", flüsterte er und senkte den Blick, um dem Professor nicht in die Augen sehen zu müssen.

Snape beobachtete den Jungen eine Weile mit gerunzelter Stirn, eher er kehrt machte und langsam den Gang hinunter humpelte. Bevor er um die Ecke bog, wandte er sich noch einmal um. "Freitag Abend in meinem Büro, Potter." Dann war er verschwunden.

Harry wusste noch immer nichts mit diesem Verhalten anzufangen. Vielleicht hatten seine Klassenkameraden recht, wenn sie nach jeder Zaubetränke-Stunde, in der Harry Hauspunkte gesammelt hatte, behaupteten, dass Snape ihm dankbar war. Dankbar, dass Harry Voldemort vernichtet und ihn damit befreit hatte. Oder der Professor wollte sich lediglich ein wenig Zeit verschaffen, um sich für Harry eine besondere Strafe auszudenken.

Gedankenversunken, starrte Harry in die schneebedeckten Ländereien hinab, auf die weißen Spitzen der Tannen des verbotenen Waldes und auf das Häuschen am Waldrand, das so winzig und verlassen wirkte, wie er selbst sich fühlte.

~*~*~*~

Ein paar Stunden später klopfte Harry an der Bürotür des Tränkeprofessors, sich seinem Schicksal schon vollstens ergeben. Die Tür schwang auf und Snape kam zum Vorschein, die Miene Ausdruckslos wie immer. Mit einer Bewegung seiner Hand, deutete er Harry einzutreten, bevor er die Tür schloss und Harry mit einer weiteren Bewegung dazu aufforderte, auf einem Sessel platz zu nehmen. Schweigend ließ Harry sich nieder, unverwandt auf Snape starrend, der sich in einen zweiten Sessel sinken ließ.

Der Blick des Professors machte Harry nervös. Es schien fast so, als habe er Harry zu einem netten Pläuschchen eingeladen, was Harrys Verdacht bestärkte, der Professor habe sich diesesmal etwas besonders niederträchtiges einfallen lassen.

"Etwas zu trinken, Potter?", fragte Snape schließlich und quitierte Harrys, vor Verblüffung geweitete Augen, mit einem belustigten Blick. "Tee, Wein, Feuerwhiskey?"

"Ich... nein, vielen Dank", entgegnete Harry irritiert.

Snape zog seinen Zauberstab, was Gegenüber zusammenzucken ließ, und beschwor zwei Gläser und eine Flasche Feuerwhiskey herauf, die er dann, auf einen kleinen Couchtisch neben ihnen abstellte. Er befüllte die Gläser bis zur Hälfte und reichte eines davon dem verwirrt dreinblickenden Harry.

"Kein Veritaserum, Potter", merkte Snape an und nippte an dem beißenden Getränk.

Die Dämpfe stiegen in Harrys Nase und erneut fühlte er sich an etwas erinnert, von dem er nicht wusste was es war. Mit einem leisen 'klonk', stellte der Professor sein Glas zurück auf den Tisch und musterte Harry, welcher die Hände um sein eigenes Glas gelegt hatte und sich forschend im Raum umsah.

"Warum so Wortkarg, Potter?", wollte Snape wissen und beobachtete zufrieden, wie der Junge vor ihm, mit den Worten kämpfte. Anscheinend hielt er sich stark zurück, eine abfällige Bemerkung fallen zu lassen. "Nur raus damit", bestärkte Snape ihn weiter.

"Ich...", setzte Harry an und fixierte den Professor abschätzend. "Was ist nun mit meiner Strafe?"

Seufzend nickte Snape und verschränkte die Hände in seinem Schoß. "Wenn ihnen so viel daran liegt..." Kurz überlegte er, hatte er doch nicht vorgehabt, dem Jungen tatsächlich eine Strafe aufzuerlegen. "Sie können mir behilflich sein. Zutaten schneiden und Heiltränke für Madam Pomfrey brauen, wenn es genehm ist."

"Ich soll Heiltränke brauen?", erkundigte sich Harry ungläubig.

"Gewiss. Mir ist nicht entgangen, dass sie ihr Talent für dieses Fach entdeckt haben, Potter. Merlin weiß woher es kommt und wieso es erst jetzt an die Oberfläche tritt, nachdem sie mir sechs Jahre lang das Klassenzimmer verwüsteten." Er machte eine kurze Pause, um sich ein spöttisches Grinsen zu erlauben, das Harry keinesfalls entgangen war. "Sie kommen also morgen hier her und arbeiten in meinem Labor", schloss er bestimmt.

"In ihrem Labor?"

"Potter, wenn ich möchte, dass sie jeden meiner Sätze wiederholen, gebe ich ihnen Bescheid."

"Wieso das ganze?", wollte Harry wissen. "Ich meine, sie hassen mich, nicht wahr? Sie verabscheuen mich und möchten mich am liebsten aus dem Schloss schmeißen."

"Sie aus dem Schloss schmeißen?", entgegnete Snape, ehe er grinsend erkannte, dass er Harrys Verhaltensmuster nachgeahmt hatte.

"Was ist los mit ihnen verdammt noch mal?", schrie Harry plötzlich auf und schüttelte verständnislos den Kopf.

Snape aber blickte ihn nur weiterhin ausdruckslos an und erhob sich schließlich, gerade als Harry sich für sein Benehmen entschuldigen wollte, um etwas aus einem der hölzernen Schränke zu kramen. Als er zurück kam, hielt er ein großes Schachbrett in seinen Händen, das er, dank des Standbeins, welches am Boden angebracht war, zwischen sie beide stellen konnte. Dann ließ er sich wieder auf seinem Sessel nieder, klappte das Brett auf und holte die Figuren hervor. "Sie können gerne weiter herumschreien und mich für mein unerhörtes Verhalten rüffeln, Potter, aber lassen sie uns das ganze zu etwas nahezu sinnvollem machen, indem wir ein Spiel wagen."

Harry runzelte die Stirn und betrachtete die kunstvoll geschnitzten Figuren in Snapes langfingrigen Händen. "Sie machen das falsch", sagte er schließlich, ohne den Blick abzuwenden.

"Bitte?"

"Sie machen das falsch. Der Springer gehört nicht nach vorne, ich dachte das wüßten sie." Harrys Tonfall war nicht weniger spöttisch, als Snape ihn aus ihrer gemeinsamen Zeit im Grimmauldplatz in Erinnerung hatte. Er setzte das Glas auf dem Tisch ab, griff bestimmt nach den Figuren und platzierte sie an die richtige Stelle, wobei ihm Snapes triumphierender Blick entging. "Fangen sie an"

Das Spiel dauerte einige Stunden, in denen die beiden nur hin und wieder miteinander sprachen. Die meiste Zeit verfolgten sie den Spielzug des jeweils anderen konzentriert und überlegten angestrengt, in welche Falle sie ihren Gegner laufen lassen konnten, um das Spiel zu gewinnen.

"Sie wollen mir also nicht verraten, was danach geschah?", fragte Harry, mit einem unterdrückten Lächeln auf den Lippen.

"Sie hätten diese Erinnerung niemals sehen dürfen, Potter und ich werde ihnen wohl niemals verzeihen, dass sie in ihrer maßlosen Neugier und Dummheit, in meine Erinnerungen eingetaucht sind."

"Aber, nehmen wir einmal an, sie *würden* es mir erzählen", setzte Harry an. "bekamen die Schüler mehr zu sehen, als ihre Unterwäsche?"

"Konzentrieren sie sich auf den nächsten Zug, Potter"

"Nun, kommen sie schon, sie müssen doch nur nicken, so schwer kann das nicht sein."

"Sie sind an der Reihe, Potter und wenn sie nicht sofort den nächsten Zug machen, werde ich ihnen in der Großen Halle das selbe Vergnügen zukommen lassen, wie ihr Vater mir damals."

"Aha, also hat er es tatsächlich getan?"

"Potter!"

"Schach und Matt, Professor!", grinste Harry, während der schwarze Läufer den weißen König überrante und vom Spielfeld zerrte. Die übrigen schwarzen Figuren brachen in Jubel aus und tanzten über das gesamte Feld, wo sie nicht selten einen der gegnerischen Figuren umwarfen.

Snape starrte irritiert auf seinen geschlagenen König, ehe er den Blick hob und einem strahlenden Harry entgegen sah. "Nicht übel, Potter. Gar nicht übel."

"Ich nehme an, ich hatte einen guten Lehrer."

Sowohl Harry als auch Snape, waren überrascht, ob dieser Anmerkung. Eine ganze Weile sahen sie sich an, ohne etwas zu sagen, ohne das auszusprechen, was beiden so dringend über die Lippen wollte. Dafür würden sie wohl noch genug Zeit haben.

"Noch eins?", unterbrach Harry schließlich die Stille und griff, ohne eine Antwort abzuwarten, nach den Schachfiguren, um sie wieder in Position zu bringen.

Snape nickte zustimmend und lehnte sich in seinen Sessel zurück, um Harry die Arbeit machen zu lassen. Er beobachtete jede Bewegung die Harrys Hand tat, wenn er die Figuren akribisch genau auf ihre Plätze verwies und lächelte schließlich: "Ihr Lehrer muss sehr stolz auf sie sein, Potter."

-End-